

Beteiligungsbericht 2017

über die wirtschaftliche Betätigung
der Stadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport

finanzdezernat@stadt.mainz.de

www.mainz.de/finanzdezernat

Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport

finanzverwaltung@stadt.mainz.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Beteiligungsmanagement:

Herr Heinz-Peter Gottschalk

06131/12 42 86

heinz-peter.gottschalk@stadt.mainz.de

Frau Alexandra Stritter

06131/12 22 66

alexandra.stritter@stadt.mainz.de

Frau Cirstin Caspary

06131/12 38 42

cirstin.caspary@stadt.mainz.de

Frau Kamila Dobrowolska

06131/12 24 05

kamila.dobrowolska@stadt.mainz.de

Frau Svitlana Holzapfel

06131/12 25 38

svitlana.holzapfel@stadt.mainz.de

Frau Petra Kissel-Schanz

06131/12 21 74

petra.kissel-schanz@stadt.mainz.de

Frau Natascha Zell

06131/12 23 29

natascha.zell@stadt.mainz.de

Vorwort	5
Abkürzungen	7
Einführung	9
Gesetzliche Grundlagen	9
Public Corporate Governance Kodex	9
Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	9
Aufbau des Beteiligungsberichtes	10
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick	11
Überblick	13
Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz	13
Steuerholding der Stadt Mainz	29
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30
Ver- und Entsorgung, Verkehr	35
Mainzer Stadtwerke AG	36
PMG Parken in Mainz GmbH	42
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	47
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	51
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	57
Grundstücksentwicklung Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz (AGEM)	64
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	68
Kommunale Datenzentrale Mainz	72
Stadtentwicklung/- immobilien und Wohnungswirtschaft	77
Wohnbau Mainz GmbH	78
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	83
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	86
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	89
Wirtschaftsförderung	95
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	96
TechnologieZentrum Mainz GmbH	100
Bildung und Soziales	105
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	106
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	111
Jobperspektive Mainz gGmbH	115
Kultur und Stadtmarketing	119
Staatstheater Mainz GmbH	120

Kulturzentren Mainz GmbH	125
mainzplus CITYMARKETING GmbH	129
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	134

Zweckverbände **137**

Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)	138
Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	140
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	142
Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i.L.	144
Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	146
Gewässerzweckverband zur Unterhaltung und zum Ausbau des Flügelbach-Kinsbaches	148
Zweckverband Layenhof/Münchwald	150
Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	152
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland- Pfalz Süd (ZSPNV Süd)	154
Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund KöR (ZRNN-KöR)	156
Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ (Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor EGTC)“	158
Zweckverband „Sparkasse Mainz“	160

Anhang **161**

Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge	161
Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2016	162
10 – Jahresübersichten (2007 – 2016)	163
Gesamtbericht MVG 2016	185



Die Landeshauptstadt Mainz legt mit dem Beteiligungsbericht 2017 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen auf Basis der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2016 vor. Der vorliegende Beteiligungsbericht beinhaltet in den Einzeldarstellungen die Beteiligungen der Stadt Mainz, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar beteiligt ist. Des Weiteren sind in diesem Bericht die Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts (AöR's) der Landeshauptstadt Mainz enthalten. Erstmals wurden auch die Zweckverbände aufgeführt, bei denen die Landeshauptstadt Mainz Mitglied ist.

Die städtischen Eigenbetriebe, AöR's und Beteiligungsgesellschaften haben sich auch im Kalenderjahr 2017 für unsere Landeshauptstadt Mainz eingesetzt, um ihre Güter und Dienstleistungen im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge wirtschaftlich bereitzustellen. Beispielsweise kann der städtische Entsorgungsbetrieb dank einer effizienten Betriebsführung die Gebühren ab Januar 2018 für die Bürgerinnen und Bürgern senken. Weiterhin haben die Verwaltung der Stadt Mainz und die Mainzer Stadtwerke AG (MSW) mit großem Einsatz ein Zukunftskonzept für das Fortbestehen und die Sanierung des Taubertsbergbades mit einer Tochtergesellschaft der MSW als Badbetreibergesellschaft auf den Mainz, im Januar 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Ebling'.

Michael Ebling
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz



Weg gebracht. Weitergeführt werden konnte auch das Projekt zur Sanierung der Mainzer Bürgerhäuser in den Stadtteilen Finthen, Hechtsheim und Lerchenberg. Nach gesicherter Finanzierung und Genehmigung des Raumkonzepts durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion können nun die Neu- und Umbaumaßnahmen durch die stadteigene Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG mit tatkräftiger Unterstützung der Stadtholding ZBM und der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH beginnen.

Wir möchten allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Stadtkonzern danken, die über ihr individuelles Engagement einen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Landeshauptstadt Mainz und ihrer mittel- und unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften bzw. Eigenbetriebe und AöR's geleistet haben. Ferner danken wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Beteiligungscontrollings für die Erstellung des vorliegenden Beteiligungsberichts 2017, der sich erstmals in einer neuen Optik präsentiert und Ihnen wie in den Vorjahren ebenso unter <http://www.mainz.de/verwaltung-und-politik/ob-dezernate/beteiligungen.php> als Download zur Verfügung steht.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Beck'.

Günter Beck
Bürgermeister

Gesellschaften

AGEM	Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR
EGM	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
Entsorgungsbetrieb	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz
GVG	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
GWM	Gebäudewirtschaft Mainz
KDZ	Kommunale Datenzentrale Mainz
KMG	Kulturzentren Mainz GmbH
MAG	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
MAW	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH
mainzplus	mainzplus CITYMARKETING GmbH
MVG	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH
MSW	Mainzer Stadtwerke AG
PMG	PMG Parken in Mainz GmbH
RGH	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
TZM	TechnologieZentrum Mainz GmbH
Wirtschaftsbetrieb	Wirtschaftsbetrieb Mainz, AöR
Wohnbau	Wohnbau Mainz GmbH
ZBM	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Beteiligungen an anderen Unternehmen

M.T.E. Ludus	M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH
Taubertsberg	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG, Mainz
KG	
MAG Hopfengarten KG	MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG, Mainz

Zweckverbände

EGTC	European Grouping of Territorial Cooperation (Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit)
EVTZ	Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit
ZIDKOR	Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz
ZRNN	Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund
ZSPNV	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Sonstige Abkürzungen

AGTierNebG	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BauGB	Baugesetzbuch

Bgm	Bürgermeister
Bgo	Beigeordneter
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BSI	Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik
DIN	Deutsche Industrienorm
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigAnVO	Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Fa.	Firma
ff.	fortfolgende
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.H.v.	in Höhe von
inkl.	Inklusive
i. Vj.	Im Vorjahr
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
k.A.	keine Angabe
KG	Kommanditgesellschaft
KöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
LEF	Landespflegerische Ausgleichs- und Ersatzflächen
MdL	Mitglied des Landtages
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestages
MHKW	Müllheizkraftwerk
MPCGK	Mainzer Public Corporate Governance Kodex
MR	Ministerialrat
NVG	Nahverkehrsgesetz
o.a.	oben angegebenen
OB	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SFM	Schule mit dem Förderschwerpunkt Motorische Entwicklung
SPNV	Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd
St.	Stück
StRM	Stadtratsmitglied
StS	Staatssekretär
t	Tonnen
t/a	Tonne pro Jahr
T€	Tausend EURO

Gesetzliche Grundlagen

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 90 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz geregelt.

Hiernach hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat einen Bericht über die Beteiligungen der Stadt Mainz an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet. Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 Abs. 2 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,

2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge durch die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist im Stadtrat in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz (MPCGK) enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Gesellschaften sowie anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, die Unternehmensführung und -überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu machen. Zugleich soll das Bewusstsein für eine gute Corporate Governance erhöht werden. Der Corporate Governance Kodex soll zudem durch Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Kontrolle das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mainz in die Gesellschaften der Stadt Mainz zur Erfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge stärken.

Nach den Vorgaben des MPCGK soll die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium (bzw. gleichermaßen Beirat, Werkausschuss und Verwal-

tungsrat) jeweils jährlich über die Einhaltung der Regelungen im MPCGK des Unternehmens berichten. In diesen Entsprechenserklärungen ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des MPCGK („Soll-Regelungen“) im vorangegangenen Berichtszeitraum 2016 entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Die Auswertungen der Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen werden in diesem Beteiligungsbericht in komprimierter Form bei den Einzeldarstellungen der Gesellschaften dargestellt.

Der MPCGK ist im Internet unter:
<http://www.mainz.de/kodex> als Download verfügbar.

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an alle Stadtratsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, um diesen den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Mainz innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften graphisch, verbal und anhand der zur Verfügung stehenden Zahlen zu erläutern. Während

der Stadtrat sich ansonsten nur mit jeweils einer Gesellschaft im Rahmen des Jahresabschlusses, des Wirtschaftsplanes oder in Sondersituationen, wie zum Beispiel bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung, bei Maßnahmen der Kapitalbeschaffung oder Kapitalherabsetzung oder bei

Gründungen neuer Gesellschaften sowie Beteiligung an bestehenden Gesellschaften beschäftigt (§ 88 Abs. 5 GemO), enthält dieser Bericht einen Gesamtüberblick über das Beteiligungsvermögen der Stadt Mainz.

Neben der Informationsfunktion soll es den vom Stadtrat entsandten Aufsichtsratsmitgliedern erleichtert werden in die Unternehmen, in deren Organen und Gremien sie Verantwortung übernehmen, so steuernd und überwachend eingreifen zu können, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird (§ 87 Abs. 4 GemO).

Die von den Beteiligungsgesellschaften angestrebten Ziele im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben sich aus dem jeweils aufgeführten Gesellschaftszweck. Weiterhin stehen die Fragen des öffentlichen Zwecks der Unternehmen (§ 85 Abs. 1 Nr. 1 GemO) sowie die Subsidiaritätsprüfung (§ 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO) im Mittelpunkt. Diese drei Aspekte zusammen bezeichnet man als Schrankentrias, die bei jeder wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen zu beachten ist.

Hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Betrachtung wird darauf hingewiesen, dass das Prinzip der Gemeinwohlorientierung und der öffentliche Unternehmenszweck gegenüber dem Prinzip der Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang verlangen die kommunalrechtlichen Vorgaben, dass

- a. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf zu stehen hat (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- b. das Unternehmen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde erbringen kann (§ 85 Abs. 2 Satz 1 GemO),
- c. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten darf (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 GemO).

Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der 17. Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Mainz. Um den Leserinnen und Lesern ein übersichtlich strukturiertes Informationsinstrument zur Verfügung zu stellen, werden die Einzelberichte der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts wie folgt gegliedert:

- Gegenstand des Unternehmens,
- Gründung der Gesellschaft und Datum der aktuellen Fassung der Satzung bzw. des Gesellschaftsvertrages,
- Wirtschaftsjahr, Stammkapital und letzte Stammkapitalveränderung,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Besetzung der Organe,
- Aufwendungen für Gesellschaftsorgane,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- Lage des Unternehmens,
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde,
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen (Subsidiaritätsprüfung),

- Personal,
- Wichtige Verträge,
- Ausführungen zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen), (entfällt bei Eigenbetrieben und AöRs) sowie
- Public Corporate Governance Kodex.

Grundsätzlich ist die Struktur der Darstellungsform für alle Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten einheitlich und beinhaltet alle in der Gemeindeordnung geforderten Informationen.

Basis aller Einzelberichte sind die aktuellen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge, die Jahresabschlüsse und Prüfberichte des Geschäftsjahres 2016 (bei abweichendem Wirtschaftsjahr die Daten zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16), soweit sie bis zum 15.12.2017 dem Beteiligungsmanagement bekannt geworden sind. Die Angaben zu Grundkapital, Beteiligungsverhältnisse, Gegenstand des Unternehmens bzw. Eigenbetriebs/der Anstalt sowie Besetzung der Organe sind stichtagsbezogen zum 15.11.2017 dargestellt. Die im Berichtsjahr ausgeschiedenen Organmitglieder werden in den nachfolgenden Tabellen nicht aufgeführt.

Die unmittelbaren Beteiligungen von weniger als 5 % kommunalem Anteil sowie die mittelbaren Beteiligungen werden lediglich in Form von Übersichten nachrichtlich erwähnt. Auf die Darstellung der Sparkasse Mainz wird aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO verzichtet, wonach

für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Dennoch sei an dieser Stelle erwähnt, dass die Stadt Mainz gemeinsam mit dem Landkreis Mainz-Bingen Gewährträgerin der Sparkasse Mainz ist und die mit der Gewährträgerschaft

verbundenen Rechte und Pflichten wahrnimmt. Im Gegenzug leistet die Sparkasse ihrerseits einen Beitrag - u. a. durch einen Finanzierungszuschuss zur Schuldnerberatung - zur Daseinsvorsorge sowie zur Gemeinwohlorientierung in der Stadt Mainz.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick

Zur Bewertung von Informationen aus Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben, zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Deshalb sei an dieser Stelle vor voreiligen Rückschlüssen gewarnt. Insbesondere bei Unternehmensvergleichen über Branchengrenzen hinweg ist Vorsicht geboten.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

Ertragslage

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

$$\text{Anlagen deckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

$$\text{Anlagen deckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Liquidität

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

Ertragslage

1. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an. In § 8 des Kommunalabgabengesetzes ist geregelt, dass „neben den Zinsen für Fremdkapital, eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals anzusetzen ist“. „Unabhängig von den tatsächlichen Eigenkapitalverhältnissen können 1,6 v. H. des jeweiligen Buchrestwertes des Anlagevermögens angesetzt werden“. Dabei wird unterstellt, dass 40 % des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert wird, so dass die Eigenkapitalverzinsung 4 % beträgt.

2. Gesamtkapitalrentabilität

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Alternativ hätte neben dem Jahresüberschuss auch die Höhe der Fremdkapitalzinsen mit einbezogen werden können.

Vermögensaufbau

1. Anlagenintensität

Beim Anlagevermögen werden solche Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierunter fallen

immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Ist ihre Nutzungsdauer begrenzt, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu vermindern.

2. Intensität des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen werden Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Der Grad der Umlaufintensität ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder er besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

Die Intensitätskennzahlen sagen etwas über den Vermögensaufbau eines Unternehmens aus. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen. Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind. Eine kapazitätsbewusste Unternehmenspolitik und eine laufende Kontrolle der Kapazitätsauslastung sind deshalb notwendig.

Anlagenfinanzierung

1. Anlagendeckung I

Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital. Die Kennzahl Anlagendeckung I dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

2. Anlagendeckung II

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Da das Anlagevermögen dazu bestimmt ist, dem Betrieb dauerhaft zur Verfügung zu stehen, sollte es möglichst durch Eigenkapital (Anlagendeckung I) bzw. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) gedeckt sein.

Kapitalausstattung

1. Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Ein Vergleich der Eigenkapitalquote verschiedener Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn sie nach denselben Kriterien berechnet wurde. Für Eigenbe-

triebe und Eigengesellschaften wird von den Wirtschaftsprüfern eine Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 % der Bilanzsumme empfohlen (vgl. Eigenkapitalrentabilität).

2. Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital angibt.

Liquidität

1. Liquiditätsgrad I

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt.

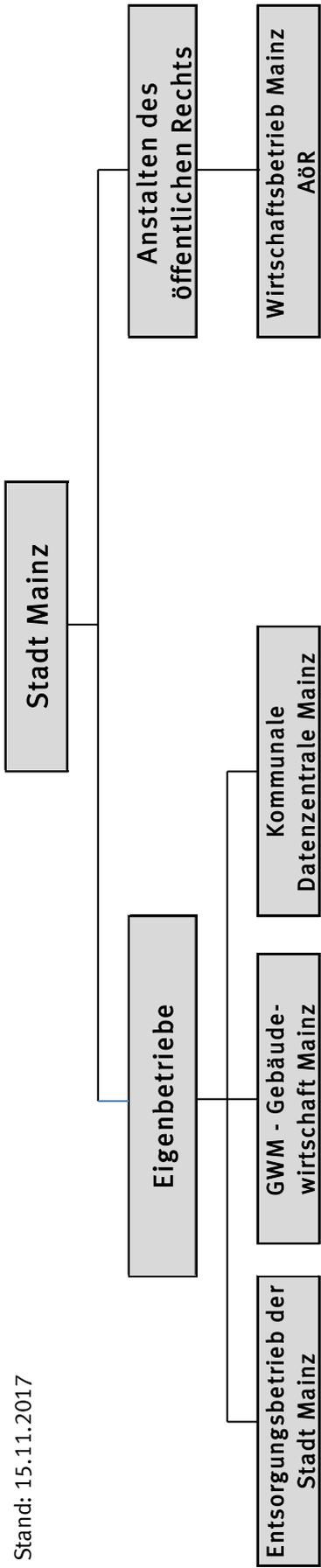
Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz

Stand 15.11.2017

	Name der Gesellschaft	Stamm-/ Kommanditkapital gesamt in €	Anteil der Stadt Mainz in €	Anteil der Stadt Mainz in %
1.	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	25.000	25.000	100,00
2.	Mainzer Stadtwerke AG	180.000.000	8.667.737	4,81
3.	Kulturzentren Mainz GmbH	1.960.000	100.000	5,10
4.	PMG Parken in Mainz GmbH	358.000	179.000	50,00
5.	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	5.000.000	250.000	5,00
6.	Wohnbau Mainz GmbH	35.500.000	31.879.000	89,80
7.	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH Mainz	3.884.818	1.682.878	43,32
8.	Rheingoldhalle Verwaltungs GmbH	25.000	5.000	20,00
9.	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	2.800.000	560.000	20,00
11.	Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	50.000	50.000	100,00
12.	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30.357.649	15.209.208	50,10
13.	TechnologieZentrum Mainz GmbH	511.291	10.226	2,00
14.	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	26.000	24.674	94,90
15.	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	1.000.000	328.000	32,80
16.	Staatstheater Mainz GmbH	52.000	26.000	50,00
17.	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	241.000	7.500	3,11
18.	Baugenossenschaft Mainspitze eG, Ginsheim-Gustavsburg	3.413.594	35.501	1,04
19.	Rheinhessen-Touristik GmbH	46.350	250	0,54
20.	Gemeinnützige Wohnstätten Genossenschaft eG, Mainz	2.200.064	924	0,042
21.	Rhein Main Donau AG	102.258.376	1.023	0,001
Eigenbetriebe:				
1.	GWM Gebäudewirtschaft Mainz	4.864.057	4.864.057	100,00
2.	Kommunale Datenzentrale Mainz	1.050.000	1.050.000	100,00
3.	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	511.292	511.292	100,00
Öffentliche Betriebe in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR):				
1.	Wirtschaftsbetrieb Mainz, AöR	7.300.000	7.300.000	100,00

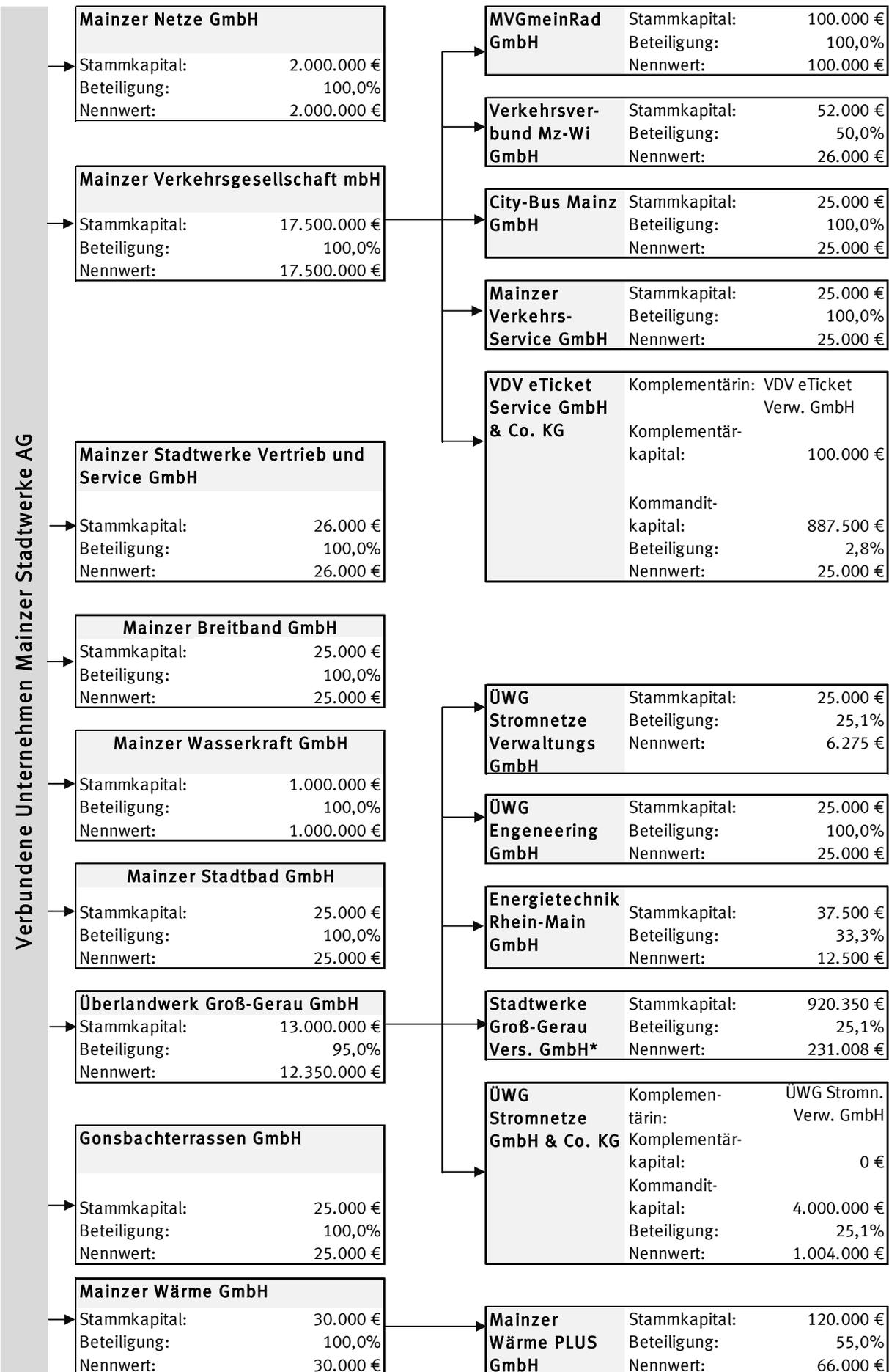
Stadt Mainz

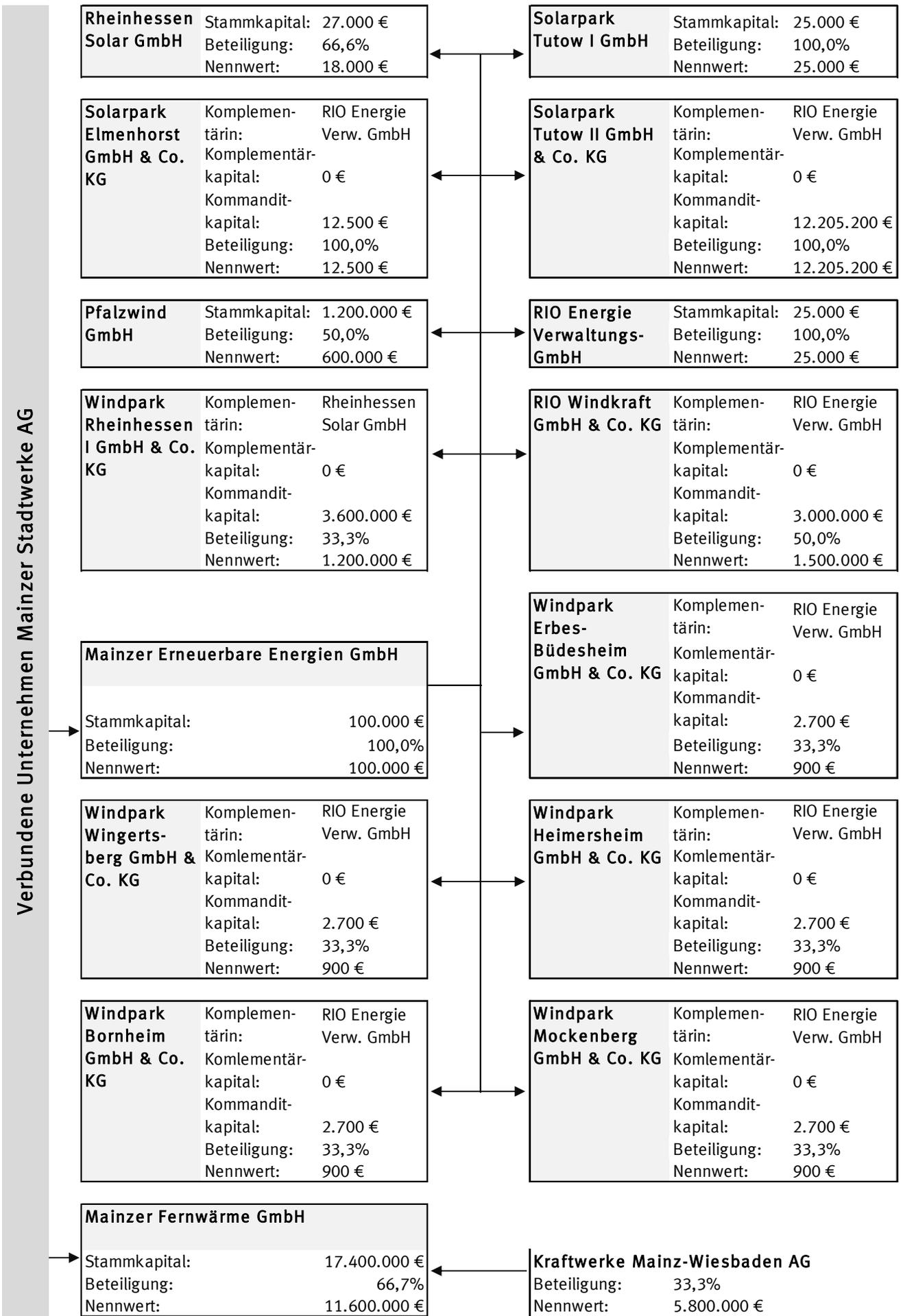
Steuerholding der Stadt Mainz	Ver- / Entsorgung und Verkehr	Stadtentwicklung / -immobilien und Wohnungswirtschaft	Wirtschaftsförderung	Bildung und Soziales	Kultur und Stadtmarketing
Zentrale Beteiligungsges. der Stadt Mainz mbH Bet. Stadt Mainz: 100,00%	Mainzer Stadtwerke AG Bet. Stadt Mainz: 4,81 % Beteiligung ZBM: 89,09 %	Wohnbau Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 89,80%	Grundstücksverwaltungs- ges. der Stadt Mainz mbH Bet. Stadt Mainz: 50,10% Beteiligung ZBM: 49,90%	Jobperspektive Mainz gGmbH Beteiligung ZBM: 100,00 %	Staatstheater Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 50,00%
Parken in Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 50,00%	Rheingoldhalle VerwaltungsgmbH Bet. Stadt Mainz: 20,00%	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG Kommanditanteil Stadt Mainz: 20,00 %	TechnologieZentrum Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 2,00%	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH Bet. Stadt Mainz: 94,90%	Kulturzentren Mainz GmbH Bet. Stadt Mainz: 5,10 % Beteiligung ZBM: 94,90 %
EGM Entsorgungsges. Mainz mbH Bet. Stadt Mainz: 5,00%	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR Einrichtung der Stadt Mainz	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH Bet. Stadt Mainz: 43,29 % Beteiligung ZBM: 6,58 %	in. betriebl. gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration Bet. Stadt Mainz: 32,80%	mainzplus CITYMARKETING GmbH Beteiligung ZBM: 100,00 %	Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG Kommanditanteil Stadt Mainz: 100,00 %
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz Eigenbetrieb der Stadt Mainz	GWM - Gebäudewirtschaft Mainz Eigenbetrieb der Stadt Mainz	Kommunale Datenzentrale Mainz Eigenbetrieb der Stadt Mainz			

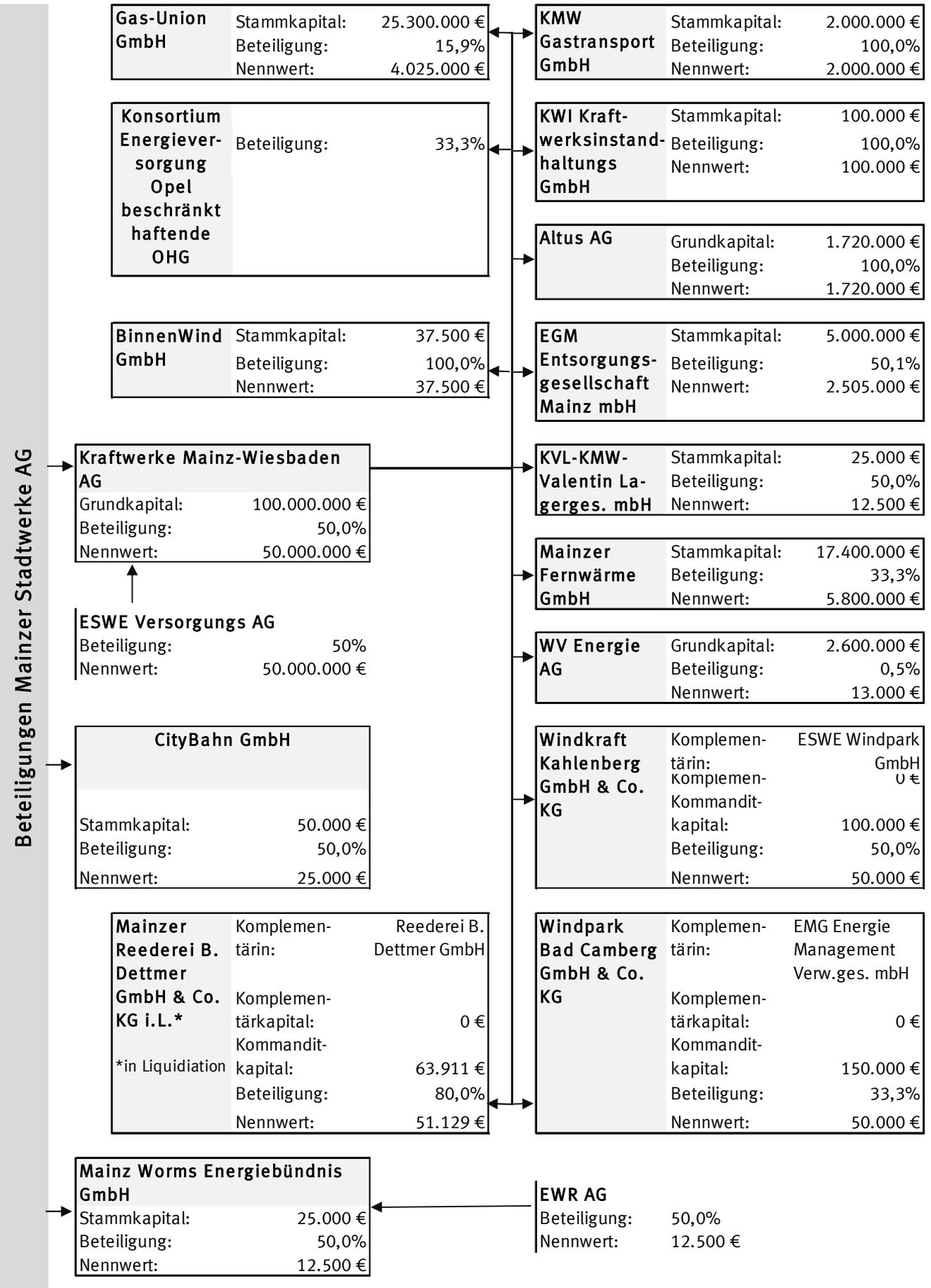


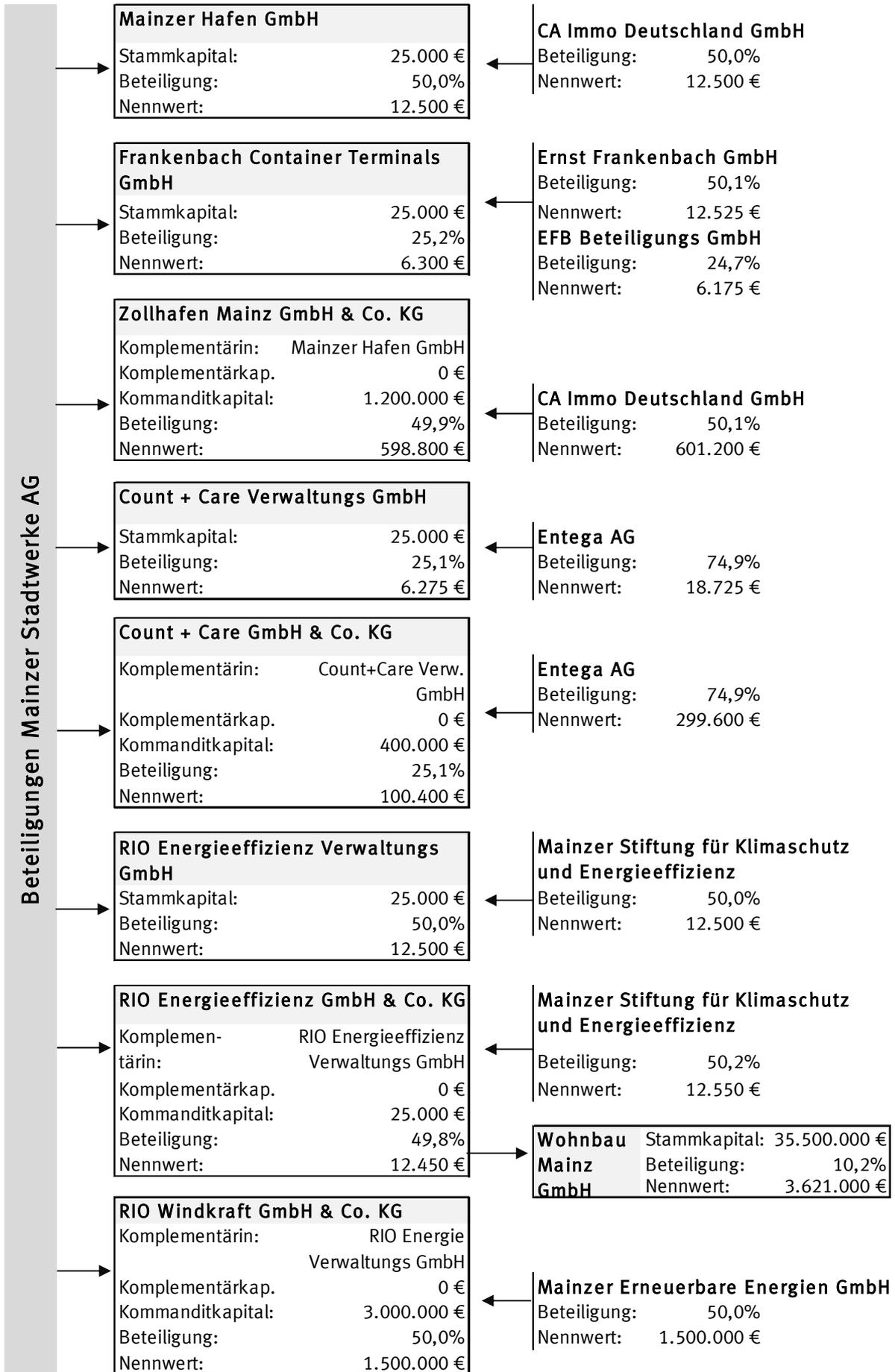
Mainzer Stadtwerke AG			
Verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
Mainzer Netze GmbH ¹⁾ 100,0%	Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG 50,0%	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG 49,8%
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH 100,0%	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Mainzer Hafen GmbH 50,0%	Mainz Worms Energiebündnis GmbH 50,0%
Mainzer Wasserkraft GmbH ²⁾ 100,0%	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Frankenbach Container Terminals GmbH 25,2%	Count+Care Verwaltungs GmbH 25,1%
Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH ³⁾ 100,0%	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG 49,9%	Count+Care GmbH & Co. KG 25,1%
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH ⁴⁾ 100,0%	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH 50,0%	Rheinhessen-Energie GmbH 12,6%
Mainzer Wärme GmbH ⁵⁾ 100,0%	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG 66,6% (33,3%*)	CityBahn GmbH 50,0%	Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH 3,2%
Gonsbachterrassen GmbH 100,0%	RIO Windkraft GmbH & Co. KG 100% (50%*)		
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH 95,0%	Mainzer Breitband GmbH 100,0%		
Mainzer Fernwärme GmbH ⁶⁾ 66,7%	Mainzer Stadtbad GmbH 100,0%		

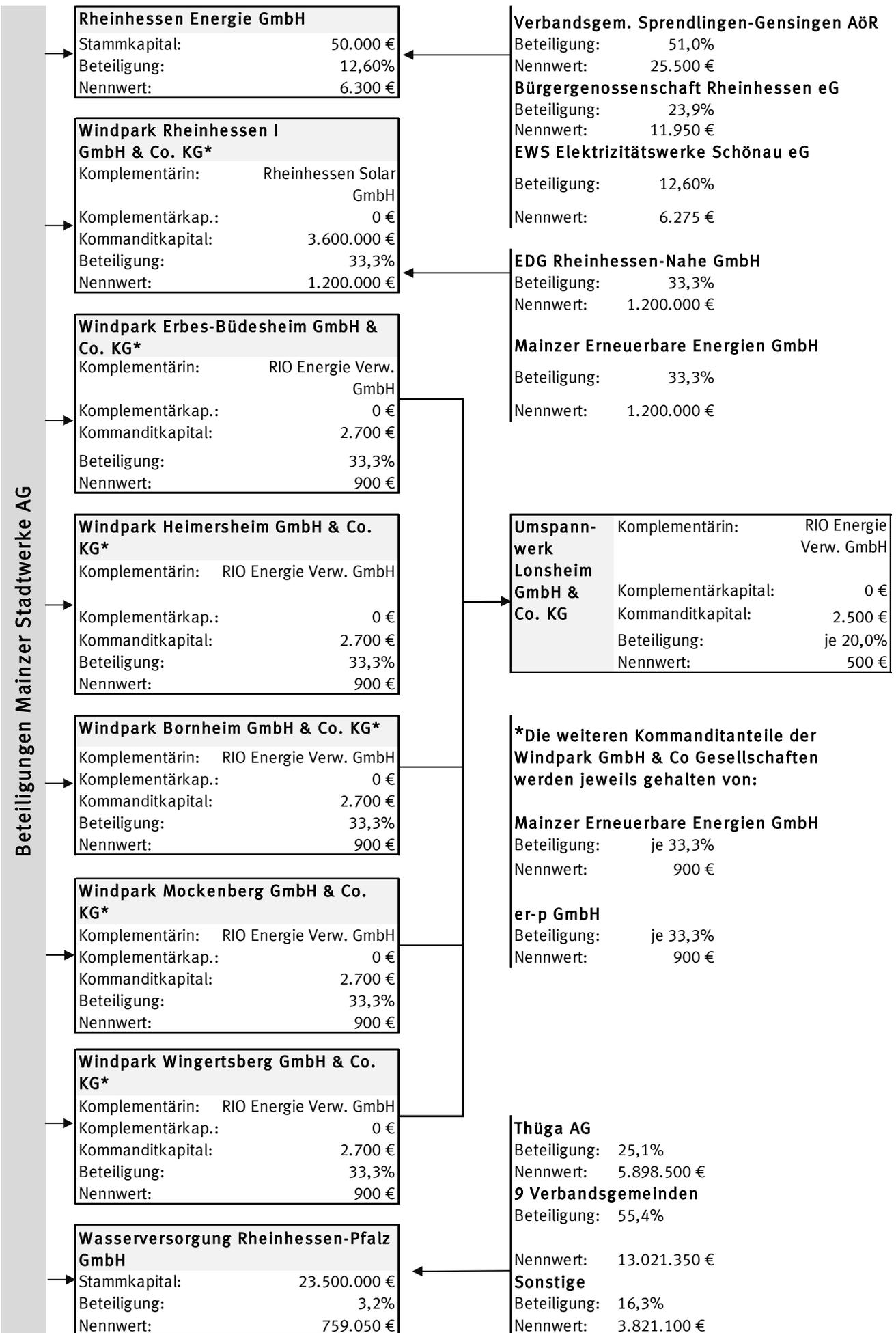
1) ehemals: Stadtwerke Mainz Netze GmbH
 2) ehemals: enaqua GmbH
 3) ehemals: Energiegesellschaft Rheinhessen GmbH
 4) ehemals: RIO Energie GmbH
 5) ehemals: Thermago GmbH
 6) ehemals: Heizkraftwerk GmbH Mainz
 *) direkt gehaltene Anteile

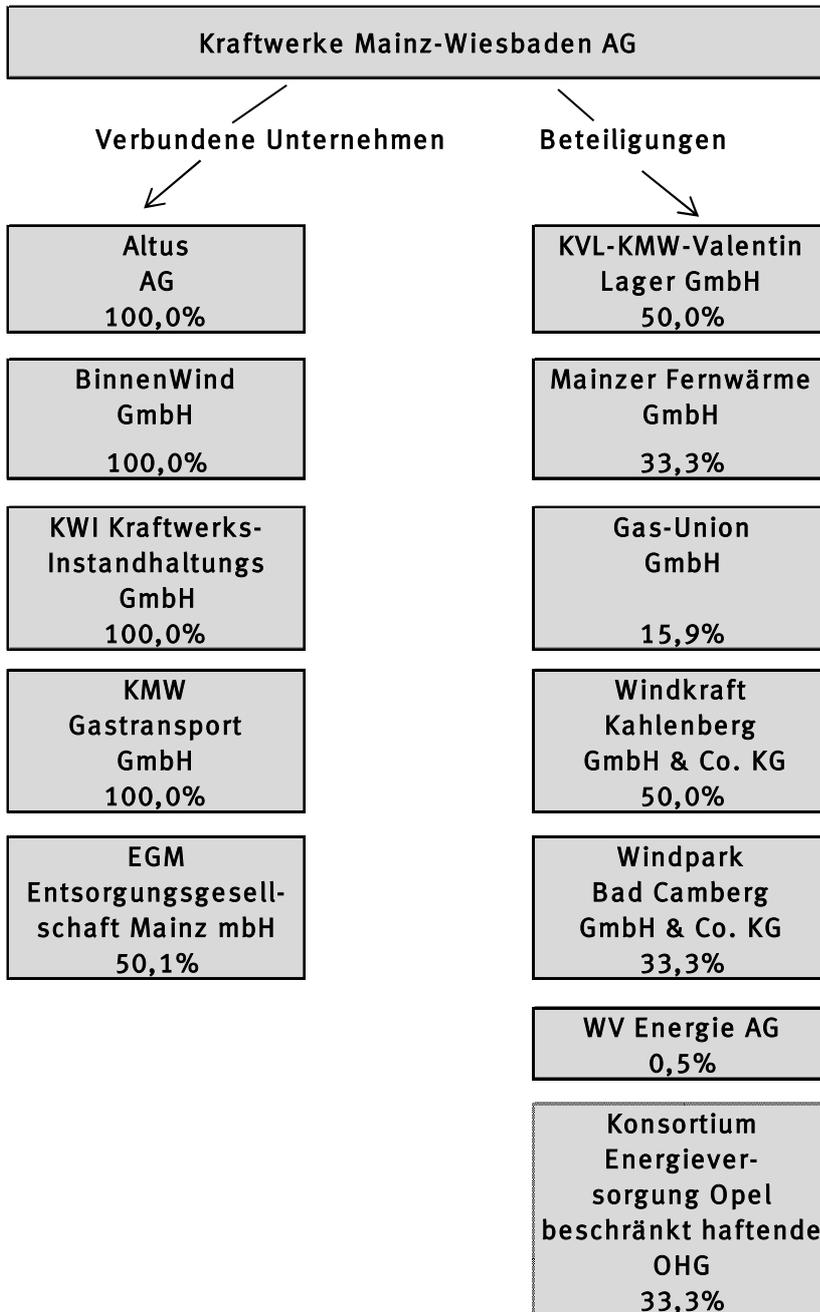


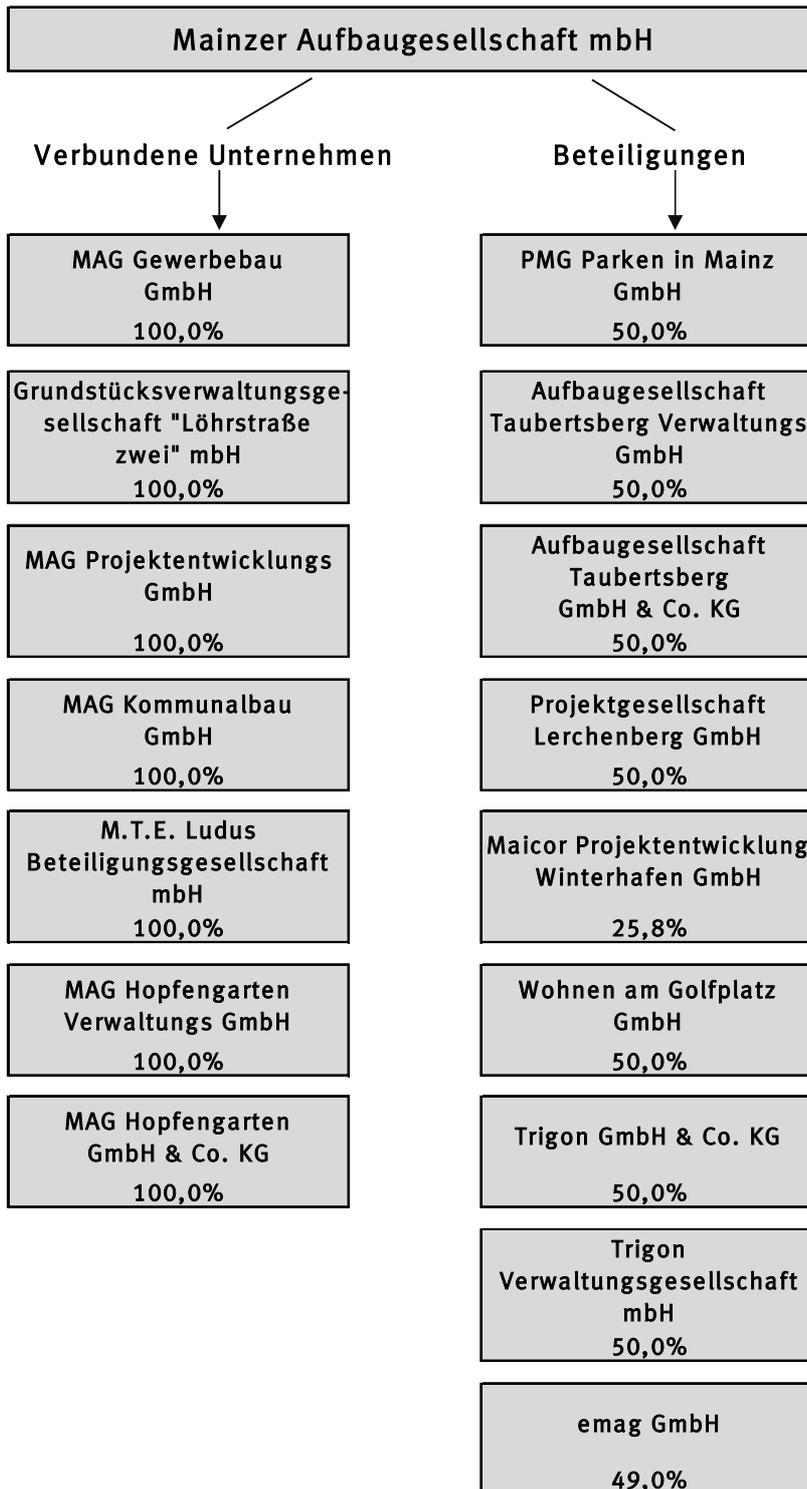


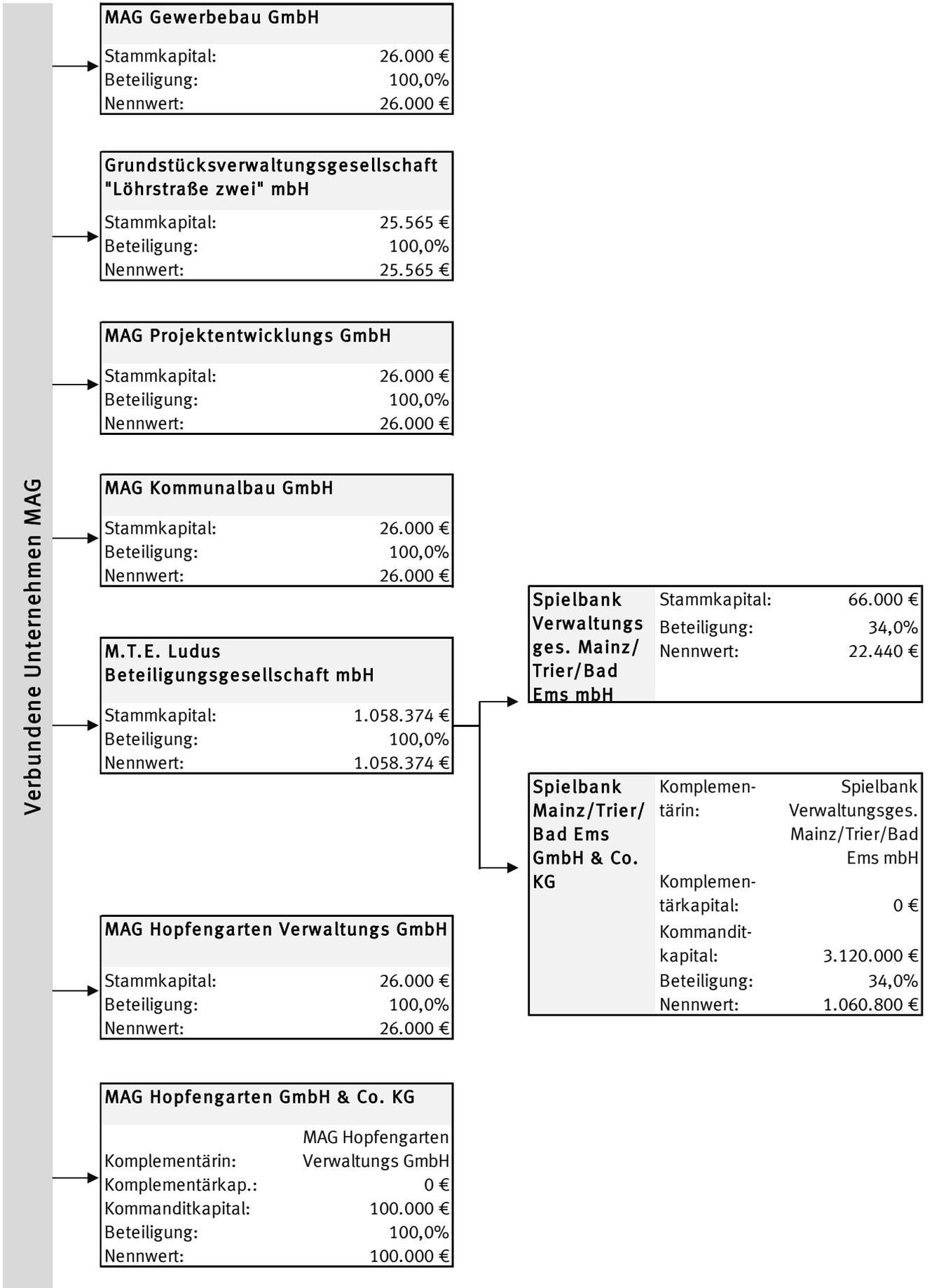


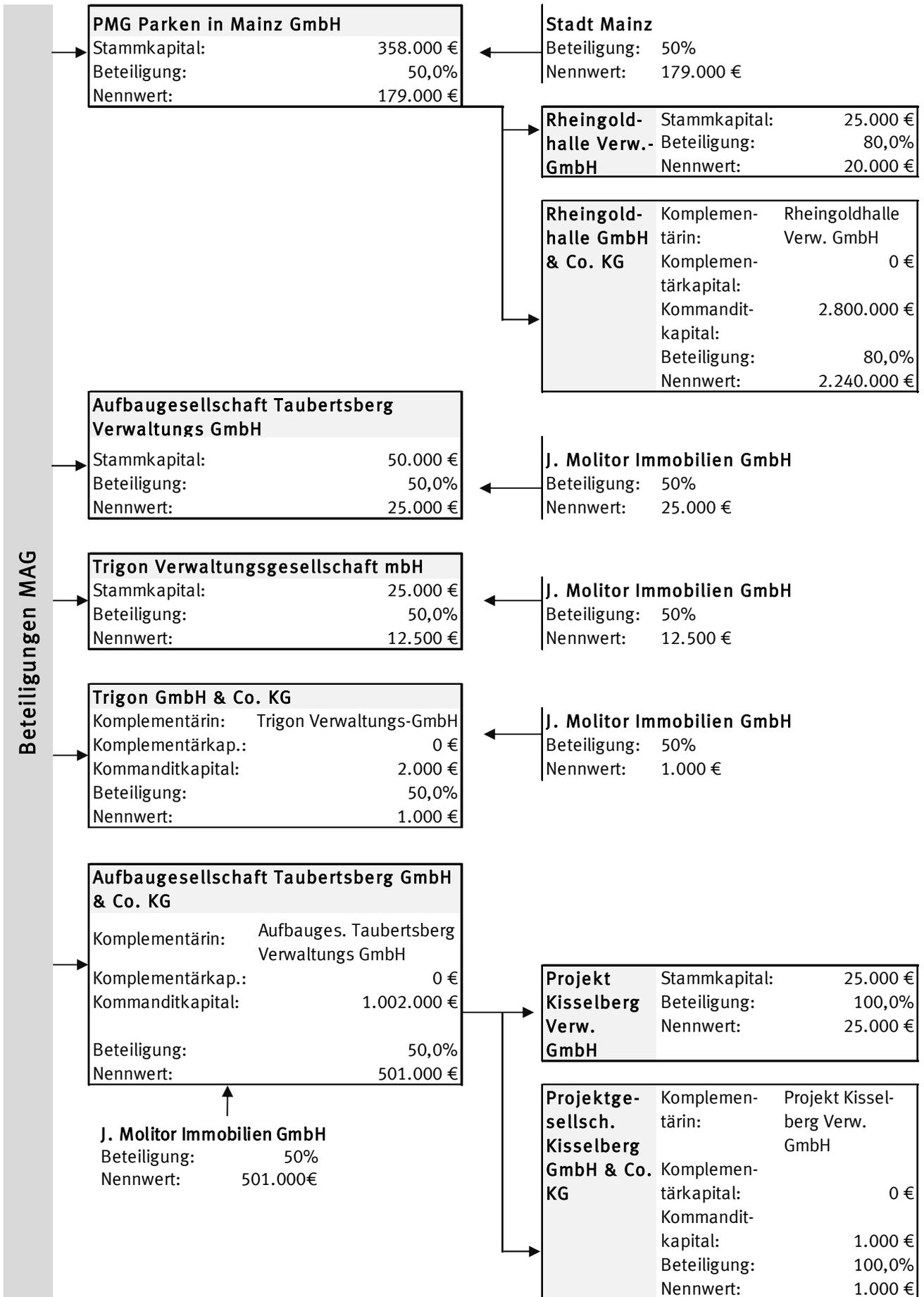


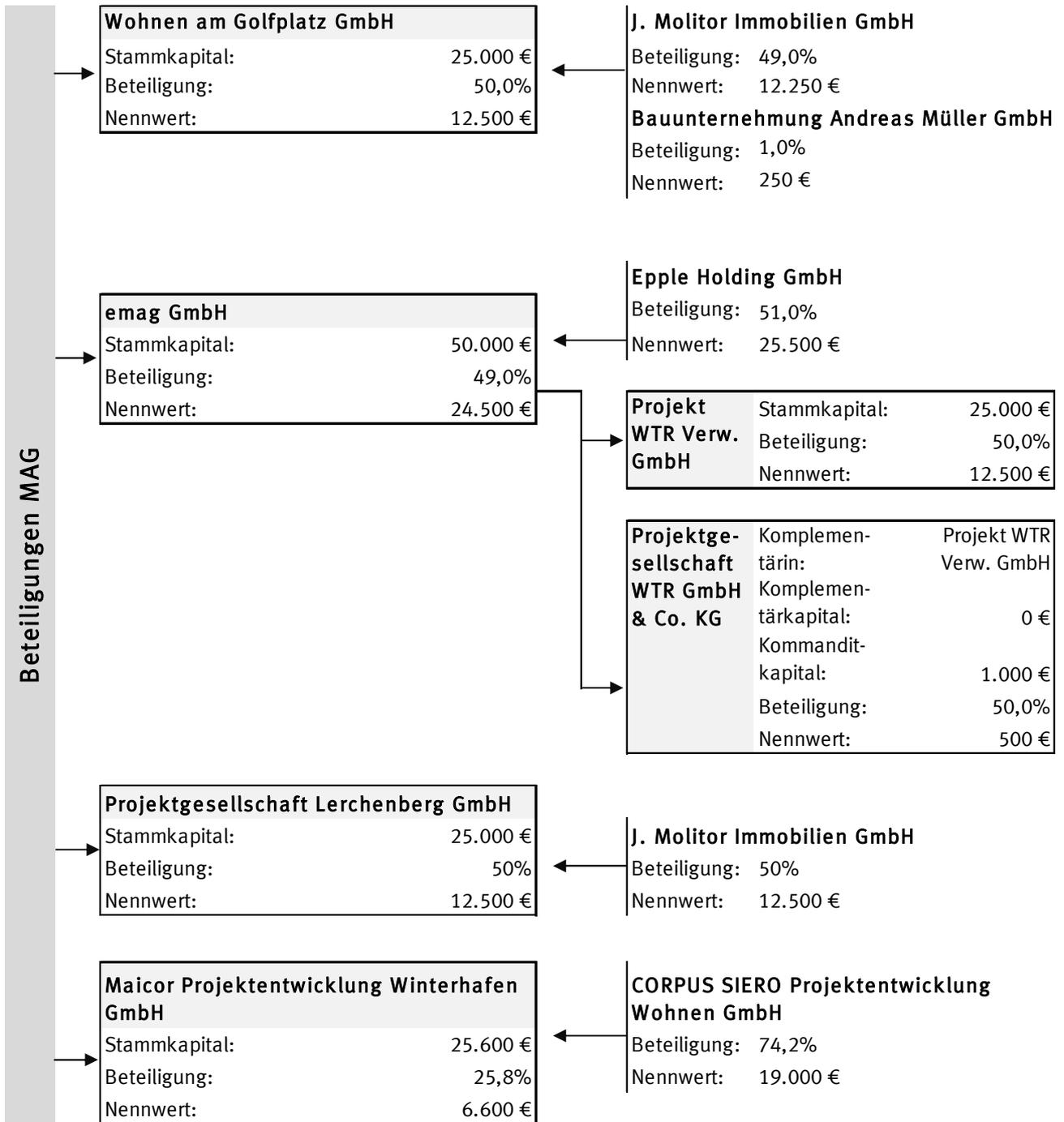


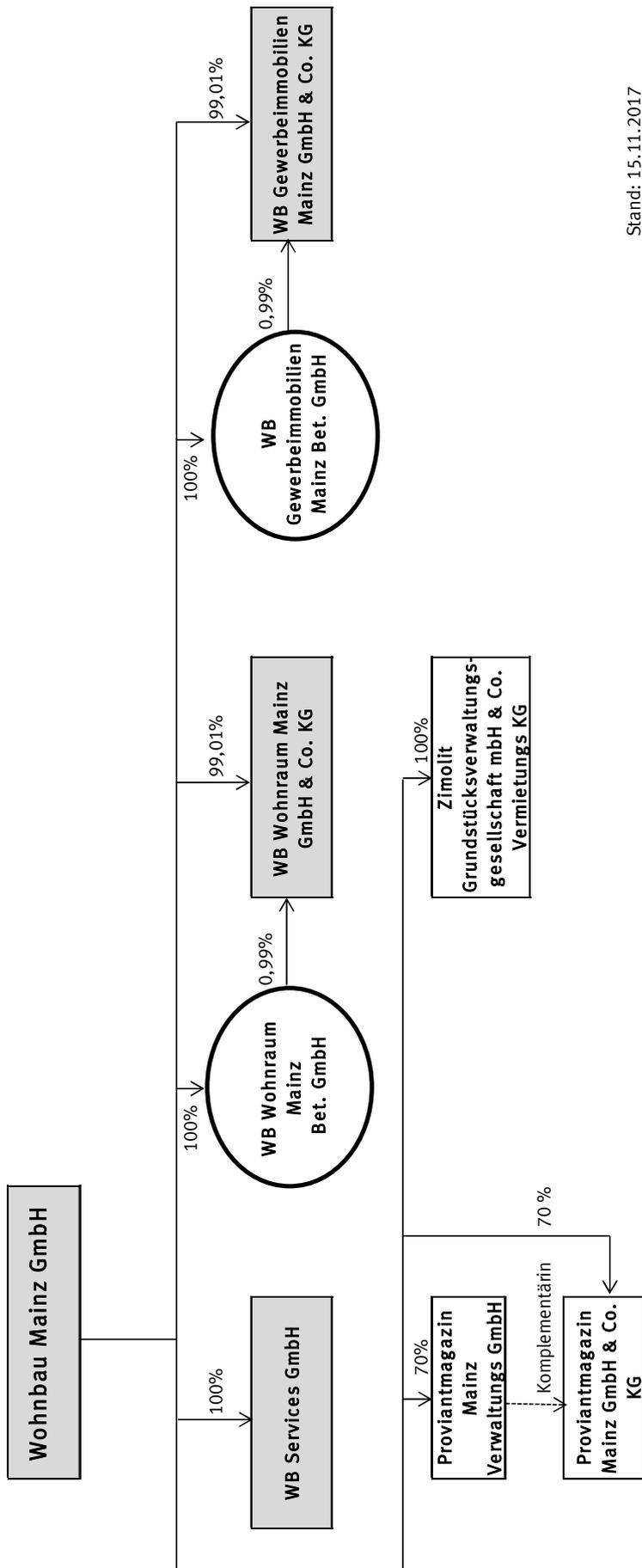












Stand: 15.11.2017



*Steuerungsholding der Stadt
Mainz*

Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Unternehmensdaten

Schillerplatz 18
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 62 80
E-Mail: sekretariat@zbm.mainz.de
Webseite: www.zbm.mainz.de

Beteiligungsgesellschaften betroffen sind - und für ihre Beteiligungen, insbesondere deren zentrale Steuerung und Koordination in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht in Übereinstimmung mit den kommunalpolitischen Zielen und Aufgaben der Stadt Mainz und den geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung von, die Beteiligung an, die Veräußerung und die Verwaltung von Unternehmen und Beteiligungen deren Gesellschaftszweck die Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt Mainz ist. Hierzu gehören insbesondere:

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation, Verkehrsleistungen, die Entsorgung,
- die Wohnungswirtschaft,
- die Stadt und Infrastrukturentwicklung,
- das Stadtmarketing und Tourismuswesen,
- die Wirtschaftsförderung,
- die Bildung und Weiterbildung und
- die sozialen Angelegenheiten.

Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Erbringung von Dienstleistungen für die Stadt Mainz - soweit Fragen der wirtschaftlichen Steuerung der städtischen

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 43019

Gründungsdatum:

15.09.2010

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

15.09.2010

Kapitalanteil:

100,00%

Stimmrechtsanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,0%	25.000 €

Direkte Beteiligungen		Anteil
Jobperspektive Mainz gGmbH	100,0%	60.000 €
mainzplus CITYMARKETING GmbH	100,0%	26.000 €
Kulturzentren Mainz GmbH	94,9%	1.860.000 €
Mainzer Stadtwerke AG	89,1%	160.353.130 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,9%	15.148.492 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	6,6%	255.646 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Daniel Gahr	
Christopher Sitte	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Gerd Eckhardt (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Klaus Hafner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Wolfgang Reichel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Andreas Behringer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marc-Antonin Bleicher (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Alexandra Gill-Gers (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Waltraud Hingst (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Harald Strutz (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Prof. Dr. Felix Leinen (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Kurt Mehler (FW-G)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Heinz-Werner Stumpf (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Kloos	Landeshauptstadt Mainz
Roman Becker	Landeshauptstadt Mainz
Jürgen Wirbelauer	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	0 €
Aufsichtsrat	18.398 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	225	T€
Sonstige betriebliche Erträge	16	T€
Materialaufwand	1	T€
Personalaufwand	150	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	785	T€
Abschreibungen	4	T€
Finanzergebnis	4.191	T€
EBT	3.492	T€
Jahresergebnis	3.492	T€
Zuführungen in die Rücklagen	1.397	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	6.002	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-2.500	T€
Bilanzergebnis	5.597	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	296.196	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	T€
Sachanlagen	11	T€
Finanzanlagen	296.181	T€
Umlaufvermögen	9.047	T€
Forderungen	68	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	1.809	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.170	T€
Eigenkapital	304.711	T€
Gezeichnetes Kapital	25	T€
Kapitalrücklage	295.486	T€
Gewinnrücklagen	3.603	T€
Bilanzergebnis	5.597	T€
Rückstellungen	22	T€
Verbindlichkeiten	510	T€
Bilanzsumme	305.243	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	1,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2	%
Anlagenintensität	97,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	3,0	%
Anlagendeckung I	102,9	%
Anlagendeckung II	102,9	%
Eigenkapitalquote	99,8	%
Fremdkapitalquote	0,2	%
Liquiditätsgrad I	1.274,4	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.100
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.020
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.450
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.500
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.170

7. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 16.129 T€ auf 305.243 T€ erhöht (i. Vj.: 289.114 T€). Anteile an verbundenen Unternehmen wurden wie im Vorjahr mit 280.337 T€ ausgewiesen. Davon entfallen 278.451 T€ auf die Anteile an der MSW AG, 1.860 T€ auf die Geschäftsanteile an der KMG und 26 T€ auf die Geschäftsanteile an der mainzplus. Der Wert der Position „Beteiligungen“ stieg auf Grund der Übernahme der 49,9% der Anteile an der GVG von 695 T€ (Geschäftsanteile an der MAG) auf 15.844 T€. Das Eigenkapital hat sich von 288.570 T€ auf 304.711 T€ erhöht. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf der Erhöhung der Kapitalrücklage durch die Einbringung der GVG-Anteile in die ZBM zum Buchwert. Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 510 T€ (i. Vj.: 524 T€) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der MSW AG in Höhe von 272 T€ (i. Vj.: 256 T€), der SWM Netze GmbH in Höhe von 33 T€ (i. Vj.: 29 T€), der ÜWG Engineering GmbH in Höhe von 98 T€ (i. Vj.: 115 T€) und gegenüber der Stadt Mainz in Höhe von 7 T€ (i. Vj.: 0 T€). Die liquiden Mittel haben sich im Geschäftsjahr 2016 um 1.070 T€ auf 7.170 T€ (i. Vj.: 6.100 T€) erhöht.

Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen von 44 T€ auf 225 T€ an. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Ausweis der Sponsoringerträge für den Gutenberg-Marathon sowie zum geringeren Anteil aus Dienstleistungen gegenüber der Jobperspektive Mainz gGmbH, der mainzplus CITYMARKETING GmbH und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG. Die Personalaufwendungen sanken um 75 T€ auf 150 T€ (i. Vj.: 225 T€), da die Gesellschaft im Geschäftsjahr durchschnittlich drei Mitarbeiter beschäftigte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungsverträgen in Höhe von 449 T€ (i. Vj.: 382 T€) und aus konzernexternen Beratungskosten in Höhe von 23 T€ (i. Vj.: 75 T€).

Das Beteiligungsergebnis beträgt 4.191 T€ (i. Vj.: 4.686 T€). Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Dividendenausschüttung der SWM AG in Höhe von 6.641 T€ (i. Vj.: 7.115 T€) standen geringfügig höhere Abschreibungen auf die Beteiligungen an der mainzplus in Höhe von 2.000 T€ (i. Vj.: 2.000 T€), an der KMG in Höhe von 350 T€ (i. Vj.: 329 T€) und an der Jobperspektive Mainz gGmbH in Höhe von 100 T€ (i. Vj.: 700 T€) gegenüber. Insgesamt weist die ZBM einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.492 T€ gegenüber 3.897 T€ im Vorjahr aus. Die Ergebnisentwicklung konnte das Planjahresergebnis aus dem Wirtschaftsplan der ZBM für das Geschäftsjahr 2016 um 221 T€ übertreffen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen

einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH im Geschäftsjahr 2016

Es liegen keine Zahlungen von der Stadt Mainz an die ZBM vor. Außerdem bestehen keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der ZBM an die Stadt Mainz in 2016	T€
Ausschüttung Dividende (netto)	2.104
Sonstige Kostenerstattungen	7
Gesamt	2.111

Gegenüber der Stadt Mainz bestehen zum 31.12.2016 Verbindlichkeiten in Höhe von 76 T€ aufgrund der Vermarktung des Gutenbergmarathons durch die ZBM.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	3	3
Beamte	0	0
Beschäftigte	4	3
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	7	6

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 29.06.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016, abschließend mit einer Bilanzsumme von 305.243 T€ und einem Jahresüberschuss von 3.492 T€, festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 wird wie folgt verwendet: vom Jahresüberschuss 2016 i.H.v. 3.492 T€ werden 2.500 T€ an die Gesellschafterin Stadt Mainz ausgeschüttet und der Restbetrag i.H.v. 992 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der ZBM werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der ZBM haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Aufsichtsratssitzung am 14.07.2017 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet oder Revisionstätigkeiten als externe Dienstleistung beauftragt.



Unternehmensdaten

Rheinallee 41
55118 Mainz
Tel.: 06131 12 78 78
Fax.: 06131 12 78 77
E-Mail: info@mainzer-stadtwerke.de
Webseite: www.mainzer-stadtwerke.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, der öffentliche Nahverkehr, der Betrieb eines Hafens, der Betrieb der städtischen Fernmeldeanlagen, das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art, die Entwicklung und gewerbsmäßige Vermarktung der eigenen Immobilien, der Betrieb der Straßenbeleuchtung.

Die Gesellschaft selbst tätigt keine Geschäfte im Sinne des § 34c GewO.

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen, so insbesondere auch zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen und Unternehmensverträgen berechtigt, die den Gesell-

schaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 1 GemO RLP zu klassifizieren.

Rechtsform:

AG

Handelsregisternummer:

HRB 651

Gründungsdatum:

24.06.1971

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

02.09.2016

Kapitalanteil:

4,81%

Stimmrechtsanteil:

5,13%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Grundkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stückaktien (ZBM und Landeshauptstadt Mainz)	169.020.867 € (1.170 Stücke)	1.170 Stimmen
Stückaktien (MSW AG)	10.979.133 € (76 Stücke)	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	89,1%	160.353.130 €
Mainzer Stadtwerke AG	6,1%	10.979.133 €
Landeshauptstadt Mainz	4,8%	8.667.737 €

Direkte Beteiligungen		Anteil
Mainzer Wasserkraft GmbH	100,0%	1.000.000 €
Mainzer Wärme GmbH	100,0%	30.000 €
Gonsbachterrassen GmbH	100,0%	25.000 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	100,0%	17.500.000 €
Mainzer Netze GmbH	100,0%	2.000.000 €
Mainzer Breitband GmbH	100,0%	25.000 €
Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH	100,0%	26.000 €
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH	100,0%	100.000 €
Mainzer Stadtbad GmbH	100,0%	25.000 €
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	95,0%	12.350.000 €
Mainzer Fernwärme GmbH	66,7%	11.600.000 €
Mainzer Hafen GmbH	50,0%	12.500 €
RIO Windkraft GmbH & Co. KG	50,0%	1.500.000 €
RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH	50,0%	12.500 €
CityBahn GmbH	50,0%	25.000 €
Mainz Worms Energiebündnis GmbH	50,0%	12.500 €
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,0%	50.000.000 €
Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG	49,9%	598.800 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	49,8%	12.450 €
Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG	33,3%	1.200.000 €
Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Windpark Bornheim GmbH & Co. KG	33,3%	900 €
Frankenbach Container Terminals GmbH	25,2%	6.300 €
COUNT+CARE Verwaltungs GmbH	25,1%	6.275 €
Count+Care GmbH & Co. KG	25,1%	100.400 €
Rheinhessen-Energie GmbH	12,6%	6.275 €
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	3,2%	759.050 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Mitglied	
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	
Daniel Gahr	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marc-Antonin Bleicher (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Alexandra Gill-Gers (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Oliver Sucher (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Katharina Binz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Tabea Rößner (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jasper Proske (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Roman Becker	Mainzer Stadtwerke AG
Christian Binnefeld	Mainzer Stadtwerke AG
Ernst Mujanovic	Mainzer Stadtwerke AG
Klaus-Dieter Müller	Mainzer Stadtwerke AG
Kornelia Müller	Mainzer Stadtwerke AG
Frank Vierheller	Mainzer Stadtwerke AG
Torsten Wolfinger	Mainzer Stadtwerke AG

Hauptversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze (Vorstandsmitglied)	Mainzer Stadtwerke AG
Daniel Gahr (Vorstandsmitglied)	Mainzer Stadtwerke AG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Vorstand	Keine Angabe ¹
Aufsichtsrat	57.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	46.894	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.194	T€
Materialaufwand	21.362	T€
Personalaufwand	6.058	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.951	T€
Abschreibungen	10.176	T€
Finanzergebnis	12.701	T€
EBT	12.242	T€
Steuern	436	T€
Jahresergebnis	11.806	T€
Zuführungen in die Rücklagen	6.135	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	13.829	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-7.000	T€
Bilanzergebnis	12.500	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	585.796	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	819	T€
Sachanlagen	172.254	T€
Finanzanlagen	412.723	T€
Umlaufvermögen	68.964	T€
Vorräte	13.877	T€
Forderungen	50.832	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.255	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	82	T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	663	T€

¹ Davon: fixe und variable Vergütung von Herrn Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze: 270,5 T€.

Bilanz	12/2016	
Eigenkapital	235.674	T€
Gezeichnetes Kapital	175.120	T€
Gewinnrücklagen	48.054	T€
Bilanzergebnis	12.500	T€
Sonderposten	6.149	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	5.983	T€
Rückstellungen	25.308	T€
Verbindlichkeiten	355.907	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1	T€
Passive latente Steuer	26.483	T€
Bilanzsumme	655.505	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	5,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8	%
Anlagenintensität	89,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	10,5	%
Anlagendeckung I	40,2	%
Anlagendeckung II	83,7	%
Eigenkapitalquote	35,9	%
Fremdkapitalquote	64,1	%
Liquiditätsgrad I	3,4	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	-29.000
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	32.900
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-7.100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	28.600
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	25.400

7. Lage des Unternehmens

Die Mainzer Stadtwerke AG hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss i.H.v. 11.806 T€ (i. Vj.: 11.294 T€) erzielt. Der geringfügige Anstieg des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist auf ein deutlich verbessertes Betriebsergebnis und ein besseres Zinsergebnis zurückzuführen, die zusammen das deutlich schlechtere Beteiligungsergebnis überkompensieren konnten. Das deutlich verbesserte Betriebsergebnis i.H.v. -459 T€ (i. Vj.: 5.923 T€) resultiert im Wesentlichen aus einem im Vorjahr ausgewiesenen Aufwand im Zusammenhang mit der Auflösung von Zinssicherungsgeschäften.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24.607 T€ auf 655.505 T€ erhöht. Auf der Aktivseite betrifft die größte Veränderung das Finanzanlagevermögen mit einem Anstieg um 15.574 T€, der insbesondere aus einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der Mainzer Netze GmbH resultiert. Weiterhin hat sich das Umlaufvermögen um 9.757 T€ erhöht. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital ergebnis- und ausschütungsbedingt um 4.806 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquo-

te ist hingegen geringfügig um 0,7% auf 35,9% gesunken.

Die zukünftige Entwicklung des Unternehmens hängt wesentlich von den rechtlichen Rahmenbedingungen (nationale, europäische Ebene), den Vorgaben der Bundesnetzagentur hinsichtlich der Erlösobergrenzen im Netzgeschäft, der Marktsituation im Energiegeschäft (KMW) sowie von der Bedeutung, welche die Aktionärin Landeshauptstadt Mainz einer regionalen, kommunalen und konventionellen Energieerzeugung beimisst. Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. 10.800 T€ prognostiziert.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MSW-Gruppe im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MSW-Gruppe in 2016	T€
Straßenbeleuchtung	5.132
Verkehrsdienstleistungen	3.064
Wasser	536
Telekommunikation und sonstige Leistungen	329
Gesamt	9.061

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz (inkl. ZBM) zum 31.12.2016 betragen 1.671 T€.

Zahlungen von der MSW-Gruppe an die Stadt Mainz in 2016	T€
Konzessionsabgaben (Strom, Gas, Wasser, Verkehr)	13.882
Risikoprämie (MSW und MVG)	345
Grundsteuern	542
Sonstige Gebühren (Entsorgung, Abwassergebühren, Genehmigungen, andere Verwaltungsdienstleistungen)	772
Dividende an die Stadt Mainz (ohne ZBM)	359
Gesamt	15.900

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 347 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	265.457
Stand zum 31.12.2015	120.371
Stand zum 31.12.2016	107.923

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Gemäß § 85 GemO Rheinland-Pfalz gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Vorstandsmitglieder	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	59	60
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	61	62

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht der MSW wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft pwc hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- Die Hauptversammlung der MSW hat am 29.06.2017 beschlossen, den Bilanzgewinn 2016 von 12.500.000 € i.H.v. 6.166.550 € an die Aktionärin Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH und i.H.v. 333.450 € an die Aktionärin Landeshauptstadt Mainz auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.
- Gem. § 90 GemO Rheinland-Pfalz wurde der jeweilige Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der MSW hat den Bericht des Vorstands und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Aufsichtsratssitzung am 29.06.2017 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt, da laut Wirtschaftsprüfer keine Notwendigkeit bestand.
- Ein Risikobericht wurde den Aktionären nicht zur Verfügung gestellt. Es findet aber diesbezüglich ein jährliches Gespräch mit der ZBM statt. Das Risikomanagementsystem wurde in 2015 dem Aufsichtsrat vorgestellt.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder und die an die Aufsichtsratsmitglieder gewährten Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleis-

tungen wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt. Soweit solche Vergütungen gewährt wurden, sind diese dem Jahresabschlussprüfer zwecks Überprüfung der Vorteilsgewährung mitgeteilt worden.

- Ein Ausweis der Vorstandsvergütung, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und

Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

PMG Parken in Mainz GmbH



Parken in Mainz GmbH

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 201 52
Fax.: 06131 95 201 20
E-Mail: info@parken-in-mainz.de
Webseite: www.pmg-mainz.de

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 2898

Gründungsdatum:

20.12.1983

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

08.12.2003

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, die Unterhaltung und Vermietung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art; der Verkauf von Stellplätzen, auch für Dritte; die Anmietung, Vermietung und Verpachtung von sonstigen Grundstücken und Gebäuden; der Kauf und Verkauf von Grundstücken und Grundstücksrechten sowie grundstücksgleichen Rechten (Erbbauerechtsvertrag).

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	358.000 €	358.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,0%	179.000 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	50,0%	179.000 €

Direkte Beteiligungen		Anteil
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	80,0%	20.000 €
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	80,0%	2.240.000 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	

Beirat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Christine Pohl (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Xander Dorn (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Gölz	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Christian von der Lühe	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	keine
Beirat	4.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	14.196,3	T€
Bestandsveränderungen	6,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	106,4	T€
Materialaufwand	8.223,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.883,0	T€
Abschreibungen	1.737,4	T€
Finanzergebnis	-818,1	T€
EBT	647,5	T€
Steuern	206,7	T€
Jahresergebnis	440,9	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	1.194,8	T€
Bilanzergebnis	1.635,7	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	34.754,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	81,1	T€
Sachanlagen	30.202,2	T€
Finanzanlagen	4.471,6	T€
Umlaufvermögen	3.659,7	T€
Vorräte	175,2	T€
Forderungen	853,3	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	494,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.137,0	T€

Bilanz	12/2016	
Eigenkapital	11.080,8	T€
Gezeichnetes Kapital	358,0	T€
Kapitalrücklage	9.087,1	T€
Bilanzergebnis	1.635,7	T€
Rückstellungen	1.067,9	T€
Verbindlichkeiten	25.778,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	487,8	T€
Bilanzsumme	38.414,5	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	15,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,1	%
Anlagenintensität	90,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	9,5	%
Anlagendeckung I	31,9	%
Anlagendeckung II	96,9	%
Eigenkapitalquote	28,8	%
Fremdkapitalquote	71,2	%
Liquiditätsgrad I	66,4	%
Anzahl Parkplätze im Eigentum	3.961	
Anzahl Parkplätze im Pachtverhältnis	3.572	
Anzahl Parkplätze in Betreuung	1.660	
Anzahl Parkplätze (insgesamt)	9.193	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.372
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	745
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-352
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.628
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.137

7. Lage des Unternehmens

Die PMG ist Marktführer bei der Parkraumbewirtschaftung in der Landeshauptstadt Mainz und betreibt derzeit rund 9.193 Stellplätze in 21 Parkhäusern. Davon befinden sich acht Parkierungseinrichtungen im Eigentum der PMG, acht in Pacht und fünf in Management. Die Umsätze aus allen Parkhäusern sind gegenüber dem Vorjahr um 537 T€ auf 14.196 T€ gestiegen, dies ist im Wesentlichen auf eine bessere Auslastung der eigenen Parkhäuser zurückzuführen. Die um 968 T€ gestiegenen Betriebsaufwendungen sind vor allem auf die enthaltenen Instandhaltungsmaßnahmen im Parkhaus CityPort und weitere Maßnahmen in anderen Parkhäusern zurückzuführen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 beträgt 38.415 T€. Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 441 T€ (i.Vj.: 1.721 T€) ab. Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag soll die Gesellschafterin Stadt Mainz eine Vorzugsdividende i.H.v. 1.012,36 € (brutto) erhalten. Das Ergebnis 2016 erfüllt die Voraussetzungen, so dass ein entsprechender Gesellschafterbeschluss herbeigeführt wurde. Der Beschluss zur Auszah-

lung der Vorzugsdividende wurde in der Gesellschafterversammlung der PMG am 28.06.2017 einstimmig gefasst.

Die Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet, ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachzukommen. Bestandsgefährdende Risiken haben im Geschäftsjahr 2016 nicht vorgelegen und sind aufgrund der Ausführungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch für das Jahr 2017 nicht zu erwarten.

Für die geplante Sanierung der Parkgarage Rathaus wurden in den Jahren 2017 bis 2021 Aufwendungen i.H.v. rund 1.529 T€ eingeplant. Die Finanzierung dieser Investitionen soll weitestgehend aus eigenen Mitteln erfolgen. Für 2017 und 2018 ist aufgrund der Rathaussanierung ein negatives Ergebnis zu erwarten, was in den Folgejahren wieder ausgeglichen werden soll. Wesentliche Chancen werden vor dem Hintergrund der starken Marktstellung in der Vermietung von Parkeinrichtungen, in deren weiteren Ausbau sowie der Substanzsteigerung gesehen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Parken in Mainz GmbH (PMG) im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die PMG in 2016	T€
Selbstgenutzte Stellplätze der Stadt Mainz	163
Park- und Kongresstickets	13
Gesamt	176

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 47 T€.

Zahlungen von der PMG an die Stadt Mainz in 2016	T€
Bürgschaftsprämien	5
Dividenden	225
Grundsteuer	223
Mieten + Pachten Parkplätze/Parkhäuser	73
Gewerbesteuer	111
Kosten für Parkeinrichtungen	16
Gesamt	653

Zum 31.12.2016 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	14.372
Stand zum 31.12.2015	1.790
Stand zum 31.12.2016	1.467

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die PMG beschäftigt kein eigenes Personal. Die Dienstleistungen der PMG werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH erbracht. Im Geschäftsjahr 2016 waren durchschnittlich 25 festangestellte Mitarbeiter, davon 1 in Teilzeit ausschließlich für die PMG tätig.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der PMG hat am 28.06.2017 den von der Geschäftsführung aufgestellten und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbB, Mainz geprüften und unter dem Datum des 07. April 2017 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht), mit einer Bilanzsumme von 38.414.510,56 € und mit einem Jahresüberschuss von 440.853,57 € abschließend zur Kenntnis genommen.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 440.853,57 € wird gemäß der Regelung im Gesellschaftsvertrag i.H.v. 1.012,36 € als Vorzugsdividende an die Stadt Mainz ausgeschüttet und der verbleibende Betrag i.H.v. 439.841,21 € wird auf laufende Rechnung vorgetragen.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht der PMG werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der PMG hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2016 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Ein Managementletter für die Abschlussprüfung 2016 wurde der Beteiligungsverwaltung nicht vorgelegt, da der Wirtschaftsprüfer keine Veranlassung hierzu hatte.

- An die Beiratsmitglieder gewährte Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden im Anhang nicht gesondert aufgeführt, da es im Geschäftsjahr 2016 keine Veranlassung hierzu gab.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütung aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorge-

nommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Die Geschäftsführung erhält von der PMG keine Bezüge. Die Vergütung erfolgt auf der Ebene der Gesellschafterin MAG.

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH



Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 GemO RLP zu klassifizieren.

Unternehmensdaten

Kraftwerkallee 1
55120 Mainz
Tel.: 06131 97 60
Fax.: 06131 97 61 61 29
E-Mail: sekretariat.MHKW@kmw-ag.de
Webseite: www.mhkw-mainz.de

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 6785

Gründungsdatum:

12.03.1999

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

28.03.2001

Kapitalanteil:

5,00%

Stimmrechtsanteil:

5,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

1. Gegenstand des Unternehmens

Den Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, der Betrieb und die Instandhaltung von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen sowie sonstiger Abfallbehandlungsanlagen für die thermische Behandlung von Abfällen aus den Gebieten der Stadt Mainz, des Landkreises Mainz-Bingen und weiterer Gebietskörperschaften, deren Entsorgung den Gebietskörperschaften als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger obliegt und Dritter, soweit es dem Gesellschaftszweck förderlich ist.

Unternehmensgegenstand ist weiterhin der Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff für die Erzeugung von elektrischer Energie und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung aller zu oben genannten Zwecken notwendigen Anlagen und Grundstücke und die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäften.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	5.000.000 €	100.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,1%	2.505.000 €
REMONDIS GmbH	44,9%	2.245.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,0%	250.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Markus Blüm		
Wolf Götzelt		
Verwaltungsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Katrin Eder		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Dr. Lars Eigenmann		Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Hans-Joachim Heidecker		Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Stephan Krome		Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Jörg Detlof		REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger		REMONDIS GmbH
StRM Wolfgang Reichel (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geissler (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ute Wellstein (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
Geschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgo Katrin Eder		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Dr. Lars Eigenmann		Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Stephan Krome		Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
Jörg Detlof		REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger		REMONDIS GmbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	77.000 €
Verwaltungsrat	17.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	43.077,5	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	435,4	T€
Materialaufwand	19.739,4	T€
Personalaufwand	77,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.694,7	T€
Abschreibungen	11.279,8	T€
Finanzergebnis	-180,9	T€
EBT	7.544,2	T€
Steuern	2.316,2	T€
Jahresergebnis	5.228,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	36.426,7	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-1.000,0	T€
Bilanzergebnis	40.654,7	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	67.819,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.928,0	T€
Sachanlagen	62.886,1	T€
Finanzanlagen	3.005,7	T€
Umlaufvermögen	32.985,4	T€
Vorräte	984,8	T€
Forderungen	3.776,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	28.223,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	200,0	T€
Eigenkapital	45.776,3	T€
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	T€
Kapitalrücklage	121,6	T€
Bilanzergebnis	40.654,7	T€
Rückstellungen	3.619,0	T€
Verbindlichkeiten	19.459,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	32.150,4	T€
Bilanzsumme	101.005,1	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	11,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	5,2	%
Anlagenintensität	67,1	%
Intensität des Umlaufvermögens	32,7	%
Anlagendeckung I	67,5	%
Anlagendeckung II	116,7	%
Eigenkapitalquote	45,3	%
Fremdkapitalquote	54,7	%
Liquiditätsgrad I	531,3	%
Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen	364.451	t

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	17.490 T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.262 T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	2.796 T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-9.324 T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	28.224 T€

7. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Nach Berücksichtigung der Steuern wird ein Jahresüberschuss von 5.228 T€ (i. Vj.: 3.381 T€) ausgewiesen. Der Anstieg des Jahresüberschusses um 1.847 T€ ist u.a. auf höhere Umsatzerlöse zurückzuführen, die vor allem aus mengen- und preisgetriebenen Mehrerlösen aus der Beseitigung und Verwertung von Abfällen i.H.v. 1.572 T€ resultieren. Ergebniserhöhend hat sich ferner ein geringerer Materialaufwand i.H.v. insgesamt 19.739 T€ (i. Vj.: 20.742 T€ unter Berücksichtigung BilRUG) ausgewirkt.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.863 T€ auf 101.005 T€ vermindert. Dieser Rückgang resultiert auf der Aktivseite aus einem um 10.991 T€ geringeren Sachanlagevermögen. Ferner hat sich das Finanzanlagevermögen um 2.998 T€ vermindert. Gegenläufig hat sich der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2016 ausgewirkt, der sich insbesondere durch die Geschäftstätigkeit um insgesamt 10.734 T€ erhöht hat. Auf der Passivseite verminderte sich insbesondere der passive Rechnungsabgrenzungsposten (Einzahlungen aus einem Forderungskaufvertrag zur Finanzierung der 3. Linie des Müllheizkraftwerks) durch die jährliche Auflösung. Das Eigenkapital hat sich um 4.228 T€ erhöht. Die Eigenkapital-

talquote ist gegenüber dem Vorjahr vor Ergebnisverwendung um 6,1 Prozentpunkte auf 45,3% gestiegen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2017 eine zufriedenstellende Ertragssituation. Bei guter Anlagenverfügbarkeit wird auch für 2017 ein positives, jedoch leicht niedrigeres Jahresergebnis prognostiziert.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nichtwirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Entsorgungsgesellschaft der Stadt Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die EGM in 2016	T€
Abfallentsorgung	14.820
Gewerbesteuererstattung für 2015	157
Gesamt	14.977

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 1.390.494,60 €.

Zahlungen von der EGM an die Stadt Mainz in 2016	T€
Bürgerschaftsprovisionen	36
Gewerbesteuer	697
Kehrgebühren	7
Kosten für Zwischenlagerung	30
Grundsteuer	27
Handlingfee 2014/2015	231
Erstattung Wartezeiten 2013-2015	86
Sonstige Leistungen	3
Gesamt	1.117

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 259.614,85 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	51.129
Stand zum 31.12.2015	14.468
Stand zum 31.12.2016	11.683

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die EGM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Über einen Personalgestellungsvertrag mit der Kraftwerke-Mainz-Wiesbaden AG werden alle erforderlichen Tätigkeiten durch deren Mitarbeiter ausgeführt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO Rheinland-Pfalz geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz



Unternehmensdaten

Zwerchallee 24
55120 Mainz
Tel.: 06131 12 34 27
Fax.: 06131 12 38 01
E-Mail: entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de
Webseite: www.eb-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Entsorgungseinrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung der Stadt Mainz werden als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen und die Reinigung öffentli-

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	511.292 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Der Entsorgungsbetrieb ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Hermann Winkel	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Klaus Hafner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Prof. Dr. Michael Pietsch (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Wolfgang Reichel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Herbert Schäfer (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geissler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz

cher Straßen in der Stadt Mainz. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Entsorgungsbetrieb ist eine nicht-wirtschaftliche Einrichtung und wird gemäß § 86 Abs. 2 Satz 2 GemO als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der EigAnVO geführt. Er verfolgt nach § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung keine Gewinnerzielungsabsicht.

Gründungsdatum:

01.01.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

07.05.1998

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

StRM Dr. Christine Pohl (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Schykowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Matthias Gill (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Bodo Noeske (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertreter	
Rainer Behrendt	Landeshauptstadt Mainz
Markus Conradi	Landeshauptstadt Mainz
Roswitha Eisinger	Landeshauptstadt Mainz
Raimund Neumann	Landeshauptstadt Mainz
Wilhelm Schiffer	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Werkleitung	Keine Angaben
Werkausschuss	656 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		
Umsatzerlöse	47.541,5	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	1.120,3	T€	
Materialaufwand	17.315,8	T€	
Personalaufwand	23.077,4	T€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.131,3	T€	
Abschreibungen	3.136,9	T€	
Finanzergebnis	-1.785,1	T€	
EBT	1.215,2	T€	
Steuern	222,8	T€	
Jahresergebnis	992,3	T€	

Bilanz

Bilanz	12/2016		
Anlagevermögen	33.202,3	T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,4	T€	
Sachanlagen	33.169,9	T€	
Umlaufvermögen	32.667,5	T€	
Vorräte	865,8	T€	
Forderungen	5.308,0	T€	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.183,1	T€	
Kasse, Bankguthaben, Schecks	25.310,5	T€	
Rechnungsabgrenzungsposten	47,6	T€	
Eigenkapital	33.622,0	T€	
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	
Kapitalrücklage	23.374,4	T€	
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.744,0	T€	
Jahresergebnis	992,3	T€	
Rückstellungen	20.859,6	T€	
Verbindlichkeiten	11.433,5	T€	
Rechnungsabgrenzungsposten	2,2	T€	
Bilanzsumme	65.917,4	T€	

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016
Eigenkapitalrentabilität	3,0 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,5 %
Anlagenintensität	50,4 %
Intensität des Umlaufvermögens	49,6 %
Anlagendeckung I	101,3 %
Anlagendeckung II	170,3 %
Eigenkapitalquote	51,0 %
Fremdkapitalquote	49,0 %
Liquiditätsgrad I	373,0 %

Mengen- und Gebührenstatistik 2016:

Abfallentsorgung:

Abfall-/Wertstoffart	Ablagerung in t
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	55.169
<u>Davon entfallen folgende Mengen auszugsweise auf einzelne Abfall- bzw. Wertstoffarten:</u>	
• Hausmüll Stadt Mainz	36.420
• Spermüll	7.405
• hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	11.344
Altpapier	15.915
Bio- / Grünabfall	20.601
Altglas	5.807
Altholz	6.898
E-Schrott	1.861
Unbelastete Böden	610.373
Jahressumme 2016	716.624

Mit Verfüllung des Deponieabschnittes IIIa in Budenheim verfügt der Entsorgungsbetrieb über keine Möglichkeiten zur Ablagerung von belasteten Materialien. Bei den o.a. Bauabfällen handelt es sich ausschließlich um unbelastete Böden, die im Steinbruch Laubenheim-Nord zur Verfüllung angenommen wurden.

Die Jahresgebühr für die Entsorgung der Haushalte je Abfuereinheit (60 Liter) beträgt in 2016:

bei wöchentlicher Entleerung	144,12 €
bei 14 – tägiger Entleerung	98,16 €

Im Umleerbehälterbereich teilt sich die Gebühr in eine Aufstell-, Entleerungs- und Mietgebühr auf. Bei den Absetz- und Abrollbehältern werden eine Abfuhr- und eine Deponiegebühr erhoben.

Einmalige Abfuhr von Abfällen, die nicht aus Haushaltungen herrühren, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle:

2,5 m ³	96,30 €
5,0 m ³	144,00 €
7,0 m ³	181,30 €

Absetz- und Abrollbehälter, Transportgebühren zuzüglich Deponierung und Miete:

5,0 m ³ bis 16,0 m ³	66,50 €
20,0 m ³ bis 40,0 m ³	81,80 €

Ablagerungsgebühren:

Abfälle zur Beseitigung und andere Siedlungsabfälle	168,00 €
Baustoffe und sonstiges Material mit Verunreinigungen	95,00 €
Produktionsspezifische Abfälle	78,00 €
Baumischabfälle z. Beseitigung	168,00 €
Vermischte Abfälle z. Verwertung	105,00 €
Grünabfälle aus Gewerbe	30,00 €

Straßenreinigung:

Die Straßenreinigungsgebühren wurden zum 01.07.2001 durch ein neues Tarifsysteem abgelöst, das nach der Reinigungshäufigkeit und der Verkehrsbedeutung der Straße gestaffelt ist. Dadurch ergeben sich 36 unterschiedliche Gebührensätze. Die Gebühren werden zum 01.01.2018 um durchschnittlich 8,5 % gesenkt.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	18.241
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.634
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.599
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-966
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	25.310

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme von 65.917 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 992 T€ (i. Vj.: 1.443 T€) ab. Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus einem Gewinn im Betriebszweig „Abfallentsorgung“ i.H.v. 622 T€, einem Gewinn im Betriebszweig „Straßenreinigung“ i.H.v. 206 T€ sowie einem Gewinn im Bereich „Betrieb gewerblicher Art“ i.H.v. 164 T€.

Bei leicht gestiegenen Umsatzerlösen ist die Reduzierung des Jahresergebnisses vorwiegend auf den Personalkostenanstieg zurückzuführen. Die Personalkosten stiegen aufgrund der tariflichen Lohnerhöhung und des Anstieges des durchschnittlichen Personalbestandes um 3 Mitarbeiter um 910 T€. Der Bestand der liquiden Mittel erhöhte sich um 7.069 T€, der Anstieg ist vorwiegend auf den Geldeingang aus den Grundstücksverkäufen in Budenheim zurückzuführen.

Die langfristigen Aktiva verringerten sich aufgrund der mit 1.612 T€ verhaltenen Investitionstätigkeit und den vorgenommenen Abschreibungen i.H.v. 3.137 T€ um 1.525 T€.

Auf der Passivseite schlägt sich vorwiegend das positive Jahresergebnis nieder. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch von 50,7 % auf 51,0 %.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebes“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2016	2017	2018	2019
Straßenreinigung:				
Kosten des Winterdienstes	604	672	630	653
Leistungen des Betriebszweiges Straßenreinigung für städt. Ämter außerhalb der gebührenpfl. Straßenreinigung	547	579	809	813
Städt. Gebührenanteil an den Straßenreinigungskosten	1.147	1.147	1.048	1.048
Abfallentsorgung:				
Leistungen des Betriebszweiges Abfallentsorgung - Werkstätten- für städt. Ämter	315	315	315	315
Gesamt	2.613	2.713	2.802	2.829

Ausgaben in T€	2016	2017	2018	2019
Verwaltungskostenbeiträge	351	355	367	367
Erstattung für Leistungen städt. Dienststellen an die Betriebszweige Straßenreinigung und Abfallentsorgung	260	268	270	273
Gesamt	611	623	637	640

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Werkleiter	1	1
Beamte	3	4
Angestellte	75	73
Arbeiter	399	403
Wertstoffpaten	23	22
Auszubildende	6	5
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	507	508

12. Wichtige Verträge

- Mit der Mainzer Stadtwerke AG hat der Eigenbetrieb am 16.03.1990 einen Stromlieferungsvertrag für die Deponiegasverstromung auf der Deponie Bu-

denheim geschlossen. Hierin verpflichtet sich der Eigenbetrieb, die gesamte in seiner Stromerzeugungsanlage erzeugte elektrische Energie, soweit sie den Eigenbedarf übersteigt, an die Mainzer Stadtwerke AG zu liefern. Diese Mengen werden nach EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) abgerechnet.

- Seit 2004 erfolgt die Verbrennung des Deponiesickerwassers im MHKW. Die Laufzeit des Vertrages mit der EGM geht bis zum 31.12.2023.
- Am 26.04.1999 schloss der Entsorgungsbetrieb mit der Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH einen Vertrag über die thermische Behandlung von Abfällen. Der Behandlungspreis wird nach den Vorschriften der PR 30/53 ermittelt. Von der Anlieferungsmenge entfallen 61.000 t/a auf die Stadt Mainz und 33.000 t/a auf den Landkreis Mainz-Bingen. Der Vertrag endet am 31.12.2023. Weiterhin schloss die Stadt Mainz am 21.01.2000 mit der Entsorgungsgesellschaft einen Vertrag über die thermische Behandlung von jährlich 17.000 t Abfällen aus dem Donnersbergkreis. Der Vertrag endet am 31.12.2023.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen hat die Stadt Mainz am 17.06.1993 einen Vertrag über die Anlieferung von Bioabfällen in das Humuswerk Essenheim durch die Stadt Mainz abgeschlossen. Im Jahr 2011 wurde dieser Vertrag um weitere 12 Jahre vorzeitig verlängert.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen wurde am 26. April 1999 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Landkreises Mainz-Bingen durch die Stadt Mainz geschlossen. Am 01.07.2010 wurde eine weitere Zweckvereinbarung zu der abfallwirtschaftlichen Kooperation über die Einsammlung von Restmüll und Bioabfall sowie Sperrmüll und PKK abgeschlossen. Die Vereinbarung ist seit dem 01.01.2012 in Kraft.
- Die Stadt Mainz und der Donnersbergkreis haben am 21.01.2000 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Donnersbergkreises durch die Stadt Mainz geschlossen.
- Die Verwertung von Grünabfall erfolgt für die Anlieferungsmenge in Weisenau durch die Fa. Mainhardt Städtereinigung GmbH und bei Anlieferungen in Essenheim durch die Fa. Veolia Umweltservice West GmbH, Soest.
- Der Sperrmüll wird durch die Fa. Meinhardt Städtereinigung sortiert und verwertet.
- Die Behandlung von Straßenkehricht erfolgt durch die Fa. Zeller.

- Zwischen dem Entsorgungsbetrieb und der Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG wurde mit Datum vom 19.03.2007 ein Erbbaupachtvertrag über wesentliche Teile des Deponiegeländes im Entsorgungszentrum Budenheim für die Dauer von 99 Jahren geschlossen.
- Im März 2010 wurden nach einem öffentlichen Bieterverfahren Konzessionsverträge über die Verfüllung des Steinbruchs Laubenheim-Nord mit drei Firmen abgeschlossen.
- Eine Aufgliederung und Angabe der Gesamtbezüge der Werkausschuss-Mitglieder wurde im Anhang nicht vorgenommen, da die Werkausschuss-Mitglieder außer einem Sitzungsgeld keine Bezüge erhalten.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschuss-Mitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Die Werkleitung hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts



Unternehmensdaten

Industriestraße 70

55120 Mainz

Tel.: 06131 97 15 19 6

Fax.: 06131 97 15 20 9

E-Mail: wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de

Webseite: www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz wird nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen der Satzung geführt. Er besteht aus den Betriebszweigen Entwässerung und Bestattung.

Zweck des Betriebszweiges "Entwässerung" ist

- die Ableitung des Schmutz-, Regen- und Mischwassers sowie die Reinigung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Gebiet der Stadt Mainz und der Verbandsgemeinde Bodenheim. Die Stadt Mainz überträgt der Anstalt insoweit gemäß § 86a Abs. 3 GemO die ihr nach § 52 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) in Verbindung mit § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) obliegende Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung. Wird die Stadt Mainz von der Möglichkeit zur Erstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gemäß § 65 Abs. 5 Satz 2 LWG Gebrauch machen oder wird sie hierzu verpflichtet, so wird die Anstalt das ABK erarbeiten und der Stadt Mainz zur Verfügung stellen.
- die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Gewässer III. Ordnung, des Rheinufer, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt, des Winterhafens (Winterhafendamm, Wasserfläche einschließlich Schrägufer, Rampen, Drehbrücke und des Einfahrbereichs) und der Hochwasser-schutzeinrichtungen, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,
- die Planung, Leitung und Durchführung von Einsätzen des Hochwasserschutzes

- Bau und Wartung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet.

Zweck des Betriebszweiges "Bestattung" ist

- die Übernahme aller mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen einhergehenden Aufgaben einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb von Friedhöfen und Krematorien,
- die Wahrnehmung der Aufgabe der örtlichen Ordnungsbehörde für Bestattungen,
- die Pflege und Unterhaltung im Bereich: jüdischer Friedhöfe, Kriegsgräber, Ehrengräber, denkmalgeschützter und historischer Grabmale im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.

Die Anstalt ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die ihrem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind und durch den Anstaltszweck gefördert wird. Sie kann die oben bezeichneten Aufgaben unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Bestimmungen der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die Anstalt kann sich - im Rahmen ihres Zwecks und der gesetzlichen Vorschriften - anderer Unternehmen bedienen sowie sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben.

Die Anstalt verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Rechtsform:

AdöR

Gründungsdatum:

01.01.2008

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

18.12.2008

Kapitalanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Anteile der Anstalt	7.300.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts ist eine Einrichtung der Stadt Mainz.

Direkte Beteiligungen		Anteil
Krematorium Mainz GmbH	100,0%	80.000 €
Thermische Verwertung Mainz GmbH	68,0%	68.000 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Mitglied	
Michael Paulus	
Jeanette Wetterling	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Katrin Eder	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Wolfgang Reichel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Christine Pohl (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Schykowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Roland Hartung (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertreter	
Ralf Biesenack	Landeshauptstadt Mainz
Gabriele Orben	Landeshauptstadt Mainz
Heiko Schultz	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Vorstand	325.000 €
Verwaltungsrat	1.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	44.424,7	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	520,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	436,7	T€
Materialaufwand	8.090,3	T€
Personalaufwand	15.274,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.034,0	T€
Abschreibungen	10.535,4	T€
Finanzergebnis	-4.582,9	T€
EBT	3.865,3	T€
Steuern	12,7	T€
Jahresergebnis	3.852,6	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	261.497,0	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	874,8	T€
Sachanlagen	260.450,2	T€
Finanzanlagen	172,0	T€
Umlaufvermögen	48.652,5	T€
Vorräte	177,0	T€
Forderungen	17.144,6	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	120,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	31.210,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	4,1	T€
Eigenkapital	109.828,6	T€
Gezeichnetes Kapital	7.300,0	T€
Gewinnrücklagen	99.344,7	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-668,7	T€
Jahresergebnis	3.852,6	T€
Grabnutzungsrechte	25.040,8	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	19.663,8	T€
Rückstellungen	3.754,2	T€
Verbindlichkeiten	151.866,2	T€
Bilanzsumme	310.153,7	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	3,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2	%
Anlagenintensität	84,3	%
Intensität des Umlaufvermögens	15,7	%
Anlagendeckung I (durch Eigenkapital)	42,0	%
Anlagendeckung I (durch Eigenkapital und 2/3 der Ertragszuschüsse)	47,0	%
Anlagendeckung II (durch Eigenkapital und langf. Fremdkapital)	69,1	%
Eigenkapitalquote	35,4	%
Eigenkapitalquote (einschl. 2/3 der Ertragszuschüsse)	39,6	%
Fremdkapitalquote (einschl. Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte)	64,6	%
Fremdkapitalquote (einschl. 1/3 der Ertragszuschüsse)	66,7	%
Liquiditätsgrad I	181,1	%

Mengen- und Gebührenstatistik 2016:

Betriebszweig Entwässerung:

Die Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren und wiederkehrenden Beiträgen der Oberflächenwasserbeseitigung gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

2016	Tm ³	T€	€/m ³
Schmutzwassergebühr			
Privathaushalte	9.127	12.778	1,40
Nichthaushalte	5.136	7.191	1,40
	<u>14.263</u>	<u>19.969</u>	

Tm ³	T€	€/m ³
-----------------	----	------------------

Wiederkehrende Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung

Privathaushalte	10.203	6.122	0,60
Nichthaushalte	7.715	4.629	0,60
	<u>17.918</u>	<u>10.751</u>	

Die letzte Gebührenerhöhung wurde zum 01.01.2012 durchgeführt. Trotz der Erhöhung konnten in der Stadt Mainz und der Verbandsgemeinde Bodenheim nach wie vor die nahezu niedrigsten Abwassergebühren in der Bundesrepublik Deutschland gehalten werden.

Vergleich von Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen der Abwasserbeseitigung je entgeltspflichtigem Einwohner:

	2016 €
Entgeltsbedarf I (ohne Eigenkapitalverzinsung)	80,08
Entgeltsbedarf II (einschließlich anteiliger Eigenkapitalverzinsung)	87,16
Entgeltsaufkommen	88,51
Vertretbares Entgelt	70,00

Betriebszweig Bestattungen:

Die Mengen- und Tarifstatistik des Betriebszweiges Bestattung stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Anzahl 2016	Gebühren laut Gebührensatzung (in €)
Erdbestattungen gesamt	437	172 / 859 / 1.294
Erdbestattungen gesamt*	78	158 / 785 / 1.163
Urnenbestattungen gesamt	1.159	121 / 152
Urnenbestattungen gesamt*	200	207 / 263
Grabverkauf:		
Erdreihengrab	63	367 / 571 / 984 / 1.417
Erdreihengrab*	10	417 / 614 / 1.009 / 1.411
Erdwahlgrab II (2-stellig)	9	4.848 / 6.088
Erdwahlgrab II (2-stellig)*	2	5.248 / 6.220
Erdwahlgrab III (1-stellig)	94	2.424 / 3.044
Erdwahlgrab III (1-stellig)*	20	2.624 / 3.110
Kolumbarien	216	1.637 / 1.943 / 2.083
Kolumbarien*	24	1.877 / 2.405
Urnenreihengrab	369	435 / 480 / 515 / 630
Urnenreihengrab*	75	483 / 556 / 622 / 810 / 1.020
Urnenwahlgrab	175	1.330 / 1.591 / 1.859 / 2.442
Urnenwahlgrab*	28	1.020 / 1.418 / 1.762 / 1.989 / 2.263 / 4.735

Grabverlängerung:

Erdwahlgrab I (3-/4-/5-/6-/7-/9-stellig)	70	240 / 320 / 400 / 480 / 560 / 720
Erdwahlgrab I (3-/4-/5-/6-/7-/9-stellig)*	60	261 / 348 / 435 / 522 / 609 / 696 / 870
Erdwahlgrab II (2-stellig)	2.353	160
Erdwahlgrab II (2-stellig)*	144	174 / 206
Erdwahlgrab III (1-stellig)	4.054	80 / 101
Erdwahlgrab III (1-stellig)*	443	87 / 103
Kolumbarien	394	54 / 65 / 69
Kolumbarien*	70	63 / 80 / 98
Urnenwahlgrab	848	44 / 53 / 61 / 81
Urnenwahlgrab*	229	26 / 47 / 59 / 66 / 75 / 118

*01.11.2016 Änderung der Gebührensatzung

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	20.883
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.056
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.168
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	4.439
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	31.210

7. Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme von 310.154 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 3.853 T€ (i. Vj.: 4.222 T€) ab. Das Jahresergebnis setzt sich aus dem Ergebnis für die Betriebszweige „Bestattung“ i.H.v. 110 T€ und „Entwässerung“ i.H.v. 3.743 T€ zusammen. Die Ertragslage der „Entwässerung“ stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich besser dar. Den um 719 T€ höheren betrieblichen Erträgen stehen um 413 T€ gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber. Beim Betriebszweig „Bestattung“ führten der Anstieg der betrieblichen Erträge um 154 T€ sowie die insgesamt um 121 T€ gestiegenen betrieblichen Aufwendungen zu einem Betriebsergebnis von -30 T€.

Beim Anlagenvermögen stehen den Zugängen von 6.181 T€ Abschreibungen von 10.535 T€ und Abgänge von 36 T€ gegenüber. Das Umlaufvermögen ist um 7.313 T€ auf 48.653 T€ gestiegen, ausschlaggebend dafür ist der Anstieg der liquiden Mittel um 10.327 T€. Das Eigenkapital beträgt 109.829 T€, die Eigenkapitalquote (einschließlich Empfangene Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte) liegt bei 49,8% (i. Vj.: 49,0 %).

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Anstalt“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen

einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Anstalt steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt des öffentlichen Rechts, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2016	2017	2018	2019
Entwässerung:				
Erstattung für die Straßenoberflächenentwässerung	3.400	3.400	3.400	3.400
Reinigung von Grundstücksentwässerungsanlagen	2	2	2	2
Erstattung von Toilettenanlagen	260	288	288	288
Erstattung Ingenieurleistungen	200	200	200	200
Erstattung BöV	175	175	175	175
Erstattung Erschließungsbeiträge	120	120	120	120
Erstattung Gewässer III. Ordnung, Rheinufer etc.	290	290	290	290
Erstattung Rufbereitschaft	15	15	15	15

Bestattung:	474	480	486	493
Erstattung öffentliches Grün				
Erstattung nicht satzungsmäßige Leistungen (z.B. Grabpflege)	156	156	156	156
Sinkkästenreinigung	170	170	170	170
Gesamt	5.262	5.296	5.302	5.309

Ausgaben in T€	2016	2017	2018	2019
Verwaltungskostenbeiträge an Querschnittsämter	269	287	275	275
Nutzungsentschädigung für die Inanspruchnahme städt. Grundstücke	30	30	30	30
Gesamt	299	317	305	305

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Vorstand	2	2
Beamte	8	6
Beschäftigte	247	250
Auszubildende	9	8
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	266	266

12. Wichtige Verträge

- Mit der Gemeinde Budenheim hat der damalige Eigenbetrieb am 25. Oktober 1979 in der geänderten Fassung vom 27. Juni 1990 mit Wirkung vom 1. Januar 1989 einen Abwasseranschlussvertrag abgeschlossen. Nach § 6 dieses Vertrages werden die Kosten für Betrieb und Unterhaltung der städtischen Abwasseranlagen einschließlich Abschreibungen und Zinsen nach Maßgabe der Verteilungsverhältnisse in Rechnung gestellt. Von der Gemeinde Budenheim geleistete Baukostenzuschüsse werden als "Empfangene Ertragszuschüsse" passiviert, mit 5 % p.a. aufgelöst und entsprechend bei der Endabrechnung berücksichtigt.
- Die Stadt Mainz hat dem ehemaligen Entwässerungsbetrieb die Betriebsführung der öffentlichen Toiletten mit Vertrag von 18. Dezember 1992 übertragen. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz verpflichtet sich, erforderliche Baumaßnahmen, maschinelle

Unterhaltungen sowie eventuelle Neuinvestitionen vorzunehmen. Ferner werden ihm die in der Vereinbarung genannten Einrichtungen (Toiletten) als Eigentum übertragen. Die Stadt Mainz erstattet dem Entwässerungsbetrieb (jetzt: Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR) sämtliche aus dieser Vereinbarung anfallenden Kosten unter Berücksichtigung der Einnahmen. Die Erstattung erfolgt jährlich im Nachhinein anhand einer detaillierten und separaten Kostenaufstellung, die in regelmäßigen Abständen der Stadt Mainz vorzulegen ist.

- Der ehemalige Entwässerungsbetrieb hat mit der Verbandsgemeinde Bodenheim eine Zweckvereinbarung über die Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht einschließlich der ordnungsgemäßen Beseitigung der im Gebiet der Verbandsgemeinde Bodenheim anfallenden Abwässer abgeschlossen, der mit Wirkung vom 01.01.2002 in Kraft getreten ist. Gleichzeitig wurde ein Vertrag über die Übernahme des Abwasseranlagevermögens der Verbandsgemeinde Bodenheim auf den ehemaligen Entwässerungsbetrieb abgeschlossen.
- Im Zuge des Betriebsübergangs des Abwasserwerks Bodenheim auf den ehemaligen Entwässerungsbetrieb wurde darüber hinaus am 5. September 2001 ein Tarifvertrag zur Überleitung des Personals der Verbandsgemeinde Bodenheim - Abwasserbetrieb - auf die Stadt Mainz abgeschlossen.
- Zur Überleitung von Personal der Landeshauptstadt Mainz auf den Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR wurde ein Personalüberleitungstarifvertrag abgeschlossen mit dem Inhalt, übergehende Beschäftigte so zu stellen, dass Ihnen unter Berücksichtigung der notwendigen Veränderungen durch die Überleitung Ihres Arbeitsverhältnisses keine Nachteile in arbeitsrechtlichen und sonstigen für sie bisher geltenden Regelungen entstehen und den gesetzlichen Schutzvorschriften in vollem Umfang Rechnung getragen wird.
- Ab 1.10.2013 findet der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) Anwendung auf die Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz. Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Betriebssatzung zu berücksichtigen.

Der Vorstand hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Der Jahresabschluss wird vom Vorstand nicht innerhalb der ersten 5 Monate nach Geschäftsjahresende aufgestellt, sondern gemäß § 12 Abs. 1 der Anstaltssatzung innerhalb der ersten 6 Monate nach Ende des Wirtschaftsjahres.
- Nicht alle Mitglieder haben regelmäßig (d.h. an mehr als der Hälfte der Sitzungen) an den Verwaltungsratssitzungen teilgenommen.
- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt bzw. an die Beteiligungsverwaltung weitergeleitet, da die Erstellung von der EigAnVO nicht vorgegeben ist.

Grundstücksentwicklung Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz (AGEM)



Unternehmensdaten

Brückenturm am Rathaus, Rheinstraße 55
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 44 44
Fax.: 06131 12 23 56
E-Mail: agem@stadt.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Aufgabe der Anstalt ist die Bereitstellung, Herstellung und Unterhaltung von Ausgleichs- und Ersatzflächen für Baugebiete gemäß Baugesetzbuch (BauGB), Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Landespflegegesetz (LPfLG) u.a., die Entwicklung und Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Mobilisierung von Bauland gemäß den Grundsätzen des § 1 Abs. 5 BauGB nach Einzelauftrag durch die Stadt sowie die Verwertung der für die Aufgaben der Stadt Mainz nicht mehr erforderlichen Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte nach Vorgaben der Stadt.

Die Anstalt kann die o.g. Aufgaben unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere der Bestimmungen der GemO, auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die Stadt überträgt das ihr zustehende Recht, Gebühren, Beiträge und Entgelte im Zusammenhang mit der wahrzunehmenden Aufgabe zu erheben und zu vollstre-

2. Stammkapital

Kapitalgattung

Anteile der Anstalt

Nominalwert

903.244 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Die Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) Anstalt des öffentlichen Rechts war bis zum 30.09.2017 eine Einrichtung der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

cken. Zu diesem Zweck kann die Anstalt Satzungen erlassen. Die Anstalt darf innerhalb ihres Aufgabengebietes hoheitlich tätig werden.

Innerhalb der Grenzen der Satzung ist die Anstalt zu allen Geschäften und Maßnahmen, so insbesondere auch zum Abschluss von Interessensgemeinschaftsverträgen und Unternehmensverträgen berechtigt, die den Anstaltszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die AGEM ist eine selbständige Einrichtung der Stadt Mainz in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen der Satzung geführt.

Rechtsform:

AdöR

Gründungsdatum:

24.03.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der Satzung:

24.03.2004 – 30.09.2017; Auflösung der AGEM ab 01.10.2017

Kapitalanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Mitglied	
André Gerhardt	
Johann-Friedrich Jahns	
Horst Krancher	
Verwaltungsrat	
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Katrin Eder (Umweltdezernentin)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Uta Schmitt (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Christian Moerchel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Andreas Behringer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Beate Gähle (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thorsten Lange (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Katharina Binz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jasper Proske (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Matthias Faber (AfD)	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Vorstand	0 €
Verwaltungsrat	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2015	
Umsatzerlöse	103.956	€
Sonstige betriebliche Erträge	89.596	€
Materialaufwand	2.986	€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154.082	€
Abschreibungen	23.167	€
Finanzergebnis	374	€
EBT	13.691	€
Steuern	256	€
Jahresergebnis	13.435	€

Bilanz

Bilanz	12/2015	
Anlagevermögen	3.025.028	€
Sachanlagen	3.025.028	€
Umlaufvermögen	1.973.887	€
Forderungen	973.684	€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.000.203	€

Bilanz	12/2015		
Eigenkapital		1.162.021	€
Gezeichnetes Kapital		903.244	€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		245.342	€
Jahresergebnis		13.435	€
Rückstellungen		69.270	€
Verbindlichkeiten		3.767.624	€
Bilanzsumme		4.998.915	€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2015		
Eigenkapitalrentabilität		1,2	%
Gesamtkapitalrentabilität		0,3	%
Anlagenintensität		60,5	%
Intensität des Umlaufvermögens		39,5	%
Anlagendeckung I		38,4	%
Eigenkapitalquote		23,2	%
Fremdkapitalquote		76,8	%
Liquiditätsgrad I		1.084,0	%
Ausgleichs- und Ersatzflächen gesamt		853.617,0	m ²

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.126
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-47
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-79
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.000

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 4.999 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 13 T€ ab. Die Umsatzerlöse enthalten die Erlöse aus laufenden Entgelten für die Pflege der LEF Grundstücke in Höhe von 7 T€ sowie Miet- und Pachterlöse in Höhe von 97 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen laufende Ausgleichszahlungen der Stadt Mainz für die von der AGEM übernommenen Grundstücksaufwendungen. Die Verwaltungskosten bestehen im Wesentlichen aus Geschäftsbesorgungskosten. Die Aufwendungen für die laufende Pflege der Ausgleichsgrundstücke betragen 7 T€.

In der Sitzung vom 28.06.2017 hat der Stadtrat die Auflösung der AGEM und Rückübertragung der Aufgaben auf die Stadt Mainz ab dem 01.10.2017 beschlossen. Das Vermögen geht nach § 38 EigAnVO im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Stadt Mainz über. Mit Stadtratsbeschluss vom 27.09.2017 wurde entsprechend eine Satzung zur Aufhebung der Satzung der AGEM beschlossen und am 29.09.2017 im Amtsblatt der Stadt Mainz veröffentlicht.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand der Anstalt" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die AGEM steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2016	2017	2018	2019
Materialaufwandserstattung	47	48	-	-
Geschäftsbesorgungskostenerstattung	41	41	-	-
Gesamt	88	89	-	-

Ausgaben in T€	2016	2017	2018	2019
Geschäftsbesorgungskosten	83	84	-	-
Gesamt	83	84	-	-

Die Aufgaben der AGEM wurden ab dem 01.10.2017 auf die Stadt Mainz zurückübertragen.

10. Personal

Die AGEM beschäftigte kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung erfolgte in Personalunion durch das

Personal der Stadt Mainz sowie der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG).

11. Wichtige Verträge

Keine Angabe.

GWM - Gebäudewirtschaft Mainz



Unternehmensdaten

Zitadelle, Bau E
55131 Mainz
Tel.: 06131 12 40 00
Fax.: 06131 12 40 50
E-Mail: gwm@stadt.mainz.de
Webseite: www.gwm.mainz.de

nommen sind Gebäude, die aufgrund anderweitiger vertraglicher Regelung nicht von der GWM bewirtschaftet werden.

Neben der zentralen Bewirtschaftung kommen als weitere Aufgaben die Betreuung und Abwicklung des Neubaus von Gebäuden inkl. Planung sowie sämtliche damit verbundenen Maßnahmen dazu. Die o.g. Aufgaben erledigt die GWM als Dienstleister. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in Form von Kontrakten.

Die GWM ist eine nicht-wirtschaftliche Einrichtung und wird gemäß § 86 Abs. 2 Satz 1 GemO als Eigenbetrieb nach der Vorschriften der EigAnVO geführt.

1. Gegenstand des Unternehmens

Die GWM - Gebäudewirtschaft Mainz ist eine Einrichtung der Stadt Mainz. Sie wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung in Eigenbetriebsform nach der EigAnVO und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Zweck des Eigenbetriebes GWM einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung aller Gebäude der Stadt Mainz, insbesondere von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Mainz zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Der Betriebszweck umfasst auch die Bewirtschaftung von Nebenflächen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Hiervon ausge-

Gründungsdatum:

01.01.1998

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

01.01.2016

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	4.864.057 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Die GWM – Gebäudewirtschaft Mainz ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Gilbert Korte	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Gerd Eckhardt (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Neger (CDU)	Landeshauptstadt Mainz

StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Baris Baglan (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Henning Franz (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Schykowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Harald Strutz (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Siegfried Aibel (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Claudius Moseler (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmersvertreter	
Inge Gasteier	Landeshauptstadt Mainz
Kurt Geilersdörfer	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Neubert	Landeshauptstadt Mainz
Michael Steinmetz	Landeshauptstadt Mainz
Frank Werum	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Werkleitung	Keine Angaben
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	42.727,8	T€
Bestandsveränderungen	134,2	T€
Sonstige betriebliche Erträge	625,9	T€
Materialaufwand	31.397,9	T€
Personalaufwand	9.970,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.005,5	T€
Abschreibungen	176,5	T€
Finanzergebnis	17,7	T€
EBT	-44,4	T€
Steuern	-44,4	T€
Jahresergebnis	0,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	5.106,3	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,6	T€
Sachanlagen	5.105,8	T€
Umlaufvermögen	11.493,0	T€
Vorräte	198,2	T€
Forderungen	4.818,0	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	47,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.429,3	T€
Eigenkapital	5.206,0	T€
Gezeichnetes Kapital	4.864,1	T€
Kapitalrücklage	341,9	T€
Jahresergebnis	0,0	T€
Sonderposten für Investitionszuschüsse	23,1	T€
Rückstellungen	10.278,3	T€
Verbindlichkeiten	1.092,0	T€
Bilanzsumme	16.599,3	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	0,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0	%
Anlagenintensität	30,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	69,2	%
Anlagendeckung I	102,0	%
Anlagendeckung II	102,0	%
Eigenkapitalquote	31,4	%
Fremdkapitalquote	68,5	%
Liquiditätsgrad I	588,8	%
Anzahl Baumaßnahmen gewidmete Gebäude	1,0	
Anzahl Sondermaßnahmen Stadt	140	
Btuttogrundfläche Gebäude im Sondervermögen der GWM	6.558	m ²
Abnutzungsgrad des Anlagenvermögens	38	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	17.339
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.293
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-56
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-12.147
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	6.429

7. Lage des Unternehmens

Zum 1. Januar 2016 erfolgte eine Neuausrichtung des Eigenbetriebs. Das Sondervermögen wurde, mit Ausnahme der Zitadelle Gebäude D und Bau E und der betriebsnotwendigen Betriebs- und Geschäftsausstattung, zusammen mit den dazugehörigen Verbindlichkeiten an die Stadt Mainz übertragen. Neben der zentralen Bewirtschaftung der städtischen Gebäude kommen ab dem 1. Januar 2016 die Betreuung und Abwicklung des Neubaus von Gebäuden inkl. Planung sowie sämtliche damit verbundenen Maßnahmen dazu (ehemalig: 65 - Amt für Projektentwicklung und Bauen).

Die GWM weist für das Geschäftsjahr 2016 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Die Verringerung der Posten Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge und Abschreibungen sind auf die Neuausrichtung des Eigenbetriebs zurückzuführen. Die Aufwendungen für Objektbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.533 T€ gestiegen. Die Steigerung ist hauptsächlich auf die höheren Aufwendungen für die Sanierung und Instandhaltung von Kleinmaßnahmen sowie auf höhere Aufwendungen für Energie zurückzuführen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 987 T€ gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Mitarbeiterzahl sowie aus Tariferhöhungen.

Das Gesamtvermögen der GWM beträgt zum 31.12.2016 16.599 T€ (i. Vj.: 232.492 T€). Die Aktivseite entfällt mit 30,7 % auf das Anlagevermögen (i.Vj.

90,2 %). Die Verringerung des Umlaufvermögens um 11.362 T€ auf 11.493 T€ ist hauptsächlich auf die um 10.910 T€ auf 6.429 T€ gesunkenen liquiden Mittel zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich ebenfalls aufgrund der Umstrukturierung um 101.966 T€ auf nunmehr 5.206 T€ verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt 31,4 % (i. Vj.: 46,1 %). Infolge der Übertragung des Sondervermögens auf die Stadt Mainz hat die GWM keine Bankdarlehen mehr.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in Mio.€	2016	2017	2018	2019
Gebäudedienstleistungen	39	47	47	47
Gesamt	39	47	47	47

Ausgaben in T€	2016	2017	2018	2019
Verwaltungskostenbeiträge	362	439	439	439
Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	13	22	22	22
Gesamt	375	461	461	461

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Werkleiter	1	1
Beamte	4	4
Beschäftigte	189	195
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	194	200

12. Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag über die Bereitstellung und Wartung der Software SAP mit der Kommunalen Datenzentrale Mainz vom 01.01.2007.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der Gemo RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde in den Jahren 2015 und 2016 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich in 2015 und 2016 folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Der Werkausschuss hat keine eigenen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festgelegt.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschussmitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen, die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind, sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.

Kommunale Datenzentrale Mainz



Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 31 a
55131 Mainz
Tel.: 06131 12 16 00
Fax.: 06131 12 16 03
E-Mail: kdz@stadt.mainz.de
Webseite: www.kdz.mainz.de

der Daten- und Kommunikationstechnik, Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme, datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender und Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.

Die KDZ ist grundsätzlich eine nicht-wirtschaftliche Einrichtung und wird gemäß § 86 Abs. 2 Satz 2 GemO RLP als Eigenbetrieb nach den Vorschriften der EigAnVO geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunale Datenzentrale der Stadt wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Mainz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen.

Die Aufgaben der Informationsverarbeitung sind im Einzelnen: Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderen Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen

Gründungsdatum:

01.01.1990

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

15.02.2005

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	1.050.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Die Kommunale Datenzentrale Mainz ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Michael Bockholt	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Horst Hof (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Matthias Gill (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
David Nierhoff (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ute Wellstein (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Volker Hans (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Stephan Forth (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Ulrich Frings	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmersvertreter	
Bettina Benner-Brand	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Eberhart	Landeshauptstadt Mainz
Michael Köhler	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Maier	Landeshauptstadt Mainz
Manuela Pittalis	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Werkleitung	Keine Angabe
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder gem. LBesG

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	13.111,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	13,2	T€
Materialaufwand	1.549,3	T€
Personalaufwand	4.992,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.711,5	T€
Abschreibungen	2.203,0	T€
Finanzergebnis	-151,2	T€
EBT	517,1	T€
Steuern	27,6	T€
Jahresergebnis	489,5	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	6.072,2	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	702,0	T€
Sachanlagen	5.367,2	T€
Finanzanlagen	3,0	T€
Umlaufvermögen	2.173,9	T€
Forderungen	1.310,8	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	32,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	830,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	511,6	T€

Bilanz	12/2016	
Eigenkapital	5.181,9	T€
Gezeichnetes Kapital	1.050,0	T€
Kapitalrücklage	3.642,5	T€
Jahresergebnis	489,5	T€
Rückstellungen	1.196,6	T€
Verbindlichkeiten	2.014,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	364,6	T€
Bilanzsumme	8.757,7	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	9,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6	%
Anlagenintensität	69,3	%
Intensität des Umlaufvermögens	24,8	%
Anlagendeckung I	85,3	%
Anlagendeckung II	109,9	%
Eigenkapitalquote	59,2	%
Fremdkapitalquote	36,7	%
Liquiditätsgrad I	104,2	%

	Stadt Mainz in T€	Andere öffentlich-rechtliche Körperschaften in T€
Systemmanagement	5.152	1.118
IT-Verarbeitung	589	3.273
Nutzungsentgelt für IT-Geräte und Software	705	-
Projektarbeit	483	-
Softwareentwicklung	235	-
Druckerleistungen	433	565
Übrige Umsätze	242	317
Gesamt	7.839	5.273

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.195
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.353
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.366
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.352
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	830

7. Lage des Unternehmens

Die KDZ Mainz erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss i.H.v. 489 T€. Die Umsatzerlöse betragen 13.112 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 213 T€ geringer ausgefallen. Die Umsatzerlöse mit der Stadt Mainz sanken gegenüber dem Vorjahr um 186 T€. Die Erträge mit anderen Gebietskörperschaften sind insbesondere durch die Landtagswahl 2016 um 146 T€ angestiegen. Die Erlöse aus Systemmanagement stellen unverändert das größte Umsatzsegment der KDZ dar.

Trotz der Tarifierhöhungen, Höhergruppierungen und der Aufstockung des Personals sind die Personalaufwendungen insgesamt um 361 T€ gesunken, da im Vorjahr

umfangreiche Pensionsverpflichtungen auf die Stadt Mainz gegen Entgelt übertragen wurden. Insbesondere durch die Aufstockung des Betriebsgebäudes und der Nutzung der GWG-Regelung sind die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um 224 T€ angestiegen.

Die Bilanzsumme hat sich um 1.900 T€ auf 8.758 T€ im Vergleich zum Vorjahr verringert. Bei Investitionen von 1.366 T€ und Abschreibungen von 2.203 T€ nahm das Anlagevermögen um 837 T€ ab. Die Investitionen betreffen die Fertigstellung der Erweiterung des Dienstgebäudes sowie Investitionen in Hard- und Software. Aufgrund planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgung von Darlehen sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kredit-

instituten um 955 T€ gesunken. Die Eigenkapitalquote der KDZ beträgt 59,2 % (i. Vj.: 45,4 %).

Weiterhin schwierig gestaltet sich die Gewinnung von qualifizierten IT-Fachkräften für eine längerfristige Zusammenarbeit bei der KDZ aufgrund der Eingruppierungsvorschriften des TVöD.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2016	2017	2018	2019
Leistungen der KDZ an städtische Ämter	7.839	7.880	7.958	8.038
Gesamt	7.839	7.880	7.958	8.038

Ausgaben in T€	2016	2017	2018	2019
Verwaltungskostenbeiträge	71	78	78,5	79
Erstattung für Leistungen an städtische Ämter	19,5	20	20,5	20,5
Gesamt	90,5	98	99	99,5

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Werkleiter	1	1
Beamte	9	11
Beschäftigte	58	61
Auszubildende	3	3
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	71	76

12. Wichtige Verträge

- Datenverarbeitungsverträge in dem Funktionsbereich Personalabrechnungs- und -informationssystem Loga: Insgesamt wurden 49 Verträge abgeschlossen.
- Datenverarbeitungsverträge in dem Funktionsbereich EWOISneu - Hosting-Betrieb: Es wurden mit 159 Kommunen des Landes Rheinland-Pfalz Verträge abgeschlossen.
- Zweckvereinbarungen mit dem ZIDKOR (Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz) für die Verfahren „AutiSta, elektronisches Personenstandsregister“.
- Verträge mit Versatel über Datenleitungsdienste.
- Verträge mit diversen Lieferanten über ca. 350 Fachapplikationen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der Gemo RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Der Werkausschuss hat im Geschäftsjahr 2016 nicht über Verbesserungsmöglichkeiten seiner Tätigkeit beraten.
- Die Werkleitung hat keinen Termin mit der Beteiligungsverwaltung und dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen vereinbart, um den Entwurf des Jahresabschlusses vorzubesprechen.
- Eine Organisationseinheit interne Revision besteht aufgrund der Betriebsgröße für die KDZ Mainz nicht. Aufgaben der internen Revision werden fallweise vom Revisionsamt der Stadt Mainz vorgenommen.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschussmitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen, die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig

sind, sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.



*Stadtentwicklung/- immobilien
und
Wohnungswirtschaft*

Wohnbau Mainz GmbH



wohnbau mainz

Unternehmensdaten

Dr. Martin-Luther-King-Weg 20
55122 Mainz
Tel.: 06131 80 70
Fax.: 06131 80 71 00
E-Mail: webmaster@wohnbau-mainz.de
Webseite: www.wohnbau-mainz.de

kann Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0072

Gründungsdatum:

15.03.1917

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

17.12.2009

Kapitalanteil:

89,80%

Stimmrechtsanteil:

89,80%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung für die Landeshauptstadt Mainz. Die Überlassung von Mietwohnungen soll einer sozialverträglichen Preisbildung unter der Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals folgen. Zur Erfüllung dieses Zwecks kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, bauliche Anlagen erwerben, bebauen, pachten, verpachten, veräußern, treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern. Die Gesellschaft

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	35.500.000 €	35.500.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	89,8%	31.879.000 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	10,2%	3.621.000 €

Direkte Beteiligungen	Anteil	
WB Wohnraum Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0%	25.000 €
Zimolit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	100,0%	25.565 €
WB Services GmbH	100,0%	25.000 €
WB Gewerbeimmobilien Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0%	25.000 €
WB Gewerbeimmobilien Mainz GmbH & Co. KG	99,0%	1.000.000 €
WB Wohnraum Mainz GmbH & Co. KG	99,0%	10.000.000 €
Proviandmagazin Mainz Verwaltungs GmbH	70,0%	17.500 €
Proviandmagazin Mainz GmbH & Co. KG	70,0%	17.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Franz Ringhoffer Thomas Will	
Aufsichtsrat	
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thorsten Lange (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jasper Proske (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Olaf Heinrich	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG
beratendes Mitglied	
Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Marianne Grosse (Baudezernentin)	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Klein	Wohnbau Mainz GmbH
N.N.	Mainzer Stadtwerke AG
Gesellschafterversammlung	
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Olaf Heinrich	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	395.000 €
Aufsichtsrat	4.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	2.650,7	T€
Bestandsveränderungen	2.765,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	3.627,1	T€
Materialaufwand	4.459,2	T€
Personalaufwand	9.538,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.167,6	T€
Abschreibungen	243,3	T€
Finanzergebnis	11.373,2	T€
EBT	3.008,1	T€
Steuern	21,5	T€
Jahresergebnis	2.986,6	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	213.281,0	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	238,2	T€
Sachanlagen	650,7	T€
Finanzanlagen	212.392,1	T€
Umlaufvermögen	22.577,0	T€
Vorräte	4.308,4	T€
Forderungen	11.522,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.746,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	15,3	T€
Eigenkapital	174.862,4	T€
Gezeichnetes Kapital	35.500,0	T€
Kapitalrücklage	94.621,0	T€
Gewinnrücklagen	60.051,8	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-18.297,0	T€
Jahresergebnis	2.986,6	T€
Rückstellungen	8.425,9	T€
Verbindlichkeiten	52.584,9	T€
Bilanzsumme	235.873,2	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalquote	74,1	%
Fremdkapitalquote	25,9	%

Eine isolierte Kennzahlenbetrachtung der Wohnbau Mainz GmbH ist ohne Berücksichtigung der Tochtergesellschaften nicht aussagefähig, weshalb sich die Darstellung auf zwei Kennzahlen beschränkt.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.008
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.268
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.530
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	6.746

7. Lage des Unternehmens

Die Wohnbau Mainz GmbH ist Dienstleisterin für ihre Tochtergesellschaften innerhalb des Wohnbau Konzerns. Sie stellt das erforderliche Personal und die Sachmittel für die Tochtergesellschaften zur Verfügung. Für die Beurteilung der tatsächlichen wirtschaftlichen Lage ist der Konzernabschluss maßgebend. Im Geschäftsjahr 2016 wird ein Konzernjahresüberschuss i.H.v. 13.148 T€ (i. Vj.: 18.057 T€) ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr 2016 der Wohnbau Mainz GmbH schließt mit einer Bilanzsumme von 235.873 T€ ab. Der Jahresüberschuss der Wohnbau Mainz GmbH i.H.v. 2.987 T€ (i. Vj.: 2.764 T€) wird im Geschäftsjahr 2016 insbesondere durch höhere Vorabgewinnentnahmen aus den Tochtergesellschaften WB Wohnraum und WB Gewerbeimmobilien in Höhe von 12.799 T€ (i. Vj.: 11.614 T€) beeinflusst, welche der Deckung der bei ihr

entstandenen Personal- und Sachaufwendungen dienen. Weiterhin ist der Wohnbau Mainz GmbH der bei der WB Services GmbH erwirtschaftete Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 623 T€ (i. Vj.: 812 T€) nach Maßgabe des Gewinnabführungsvertrages zugeflossen. Ergebnismindernd wirken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 3.168 T€ (i. Vj.: 2.771 T€), deren Anstieg im Wesentlichen durch die um 500 T€ höheren Aufwendungen für die EDV, bedingt durch einen ERP-Systemwechsel, zurückzuführen ist. Weiterhin sind die Personalaufwendungen i.H.v. 9.538 T€ (i. Vj.: 9.292 T€) durch Lohn- und Gehaltssteigerungen und eine geringfügig höhere durchschnittliche Mitarbeiterzahl moderat gestiegen. Nach Berücksichtigung der unterjährigen Gewinnentnahmen betragen die bereinigten Jahresergebnisse 2016 bei der WB Wohnraum 6.968 T€ (i. Vj.: 7.597 T€) und bei der WB Gewerbeimmobilien 363 T€ (i. Vj.: 4.888 T€).

Auf der Grundlage der mehrjährigen Finanz- und Wirtschaftsplanung erwartet die Geschäftsführung auch in den nächsten Jahren eine positive Geschäftsentwicklung mit Konzernjahresüberschüssen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Wohnbau Mainz (Konzern) im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Wohnbau (Konzern) in 2016	T€
Miete	958
Belegungsrechte	81
Verwaltung städtischer Objekte	454
Schuldendiensthilfe	117
Zins und Tilgung auf Darlehen für Flüchtlingsunterkünfte	1.361
Gesamt	2.971

Die Forderungen aus Ausleihungen (6.765 T€) und sonstigen Forderungen (58 T€) gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 6.823 T€.

Zahlungen von der Wohnbau (Konzern) an die Stadt Mainz in 2016	T€
Kapitaldienst	43
Pacht	1
Grundsteuer	1.788
Garagenkosten / Stellplätze	5
Erbbauzinsen	240
Bürgerschaftsgebühren	582
Betriebskosten Proviantmagazin	9
Sonstiges	158
Gesamt	2.826

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 3.226 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	95.500
Stand zum 31.12.2016	77.610
Stand zum 31.12.2015	78.240

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	143	146
Auszubildende	12	11
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	157	159

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 21.06.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 mit einer Bilanzsumme von 235.873 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.987 T€ festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht der Wohnbau Mainz GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- In der Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH vom 21.06.2017 wurde der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2016 i.H.v. 2.987 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.
- Der Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2016 der Wohnbau Mainz GmbH werden

gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der Wohnbau Mainz GmbH hat den Bericht der Geschäftsführung und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Aufsichtsratssitzung am 21.06.2017 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Es wurde kein gesonderter Risikobericht erstellt. Gesellschafter und Aufsichtsrat werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig informiert.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 20 10
Fax.: 06131 95 20 12 0

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

07.05.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

11.10.2004

Kapitalanteil:

20,00%

Stimmrechtsanteil:

50,52%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG, die die Projektierung, die Errichtung, die Betreuung, Vermietung und Verpachtung des Erweiterungsbaus Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses zum Gegenstand hat. Die GmbH kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	25.000 €	9.700 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	20,0%	5.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	80,0%	20.000 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied Martin Dörnemann	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		
Sonstige betriebliche Erträge	6,3	T€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,7	T€	
Finanzergebnis	0,0	T€	
EBT	2,6	T€	
Steuern	0,4	T€	
Jahresergebnis	2,2	T€	

Bilanz

Bilanz	12/2016		
Umlaufvermögen	53,2	T€	
Forderungen	34,6	T€	
Kasse, Bankguthaben, Schecks	18,6	T€	
Eigenkapital	48,9	T€	
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	21,7	T€	
Jahresergebnis	2,2	T€	
Rückstellungen	3,7	T€	
Verbindlichkeiten	0,6	T€	
Bilanzsumme	53,2	T€	

7. Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Geschäftsführung sowie die Vertretung und Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG bestimmt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als Komplementärin ohne Einlage bei der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG tätig.

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme von 53 T€ und einem Jahresüberschuss von 2 T€ (i. Vj.: 2 T€) ab. Wesentliche Risiken in materieller und rechtlicher Hinsicht sind nicht erkennbar. Sie können im Wesentlichen nur aus der Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG entstehen.

Die Gewährung der Risikoentschädigung sowie der Ersatz der mit der Geschäftsführung im Zusammenhang stehenden Aufwendungen durch die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG lassen auch zukünftig einen angemessenen Ertrag erwarten, so dass sich die Jahresergebnisse der Geschäftsjahre 2017 und 2018 jeweils entsprechend dem des Geschäftsjahres 2016 entwickeln werden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen

dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der RGH Verwaltung für das Geschäftsjahr 2016 vor. Ebenso liegen keine Forderungen an die Stadt Mainz, sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz vor.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat. Daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (MPCGK) nicht anwendbar.

Rheingoldhalle GmbH & Co.KG

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 20 10
Fax.: 06131 95 20 12 0

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRB 4364

Gründungsdatum:

19.10.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

11.10.2004

Kapitalanteil:

20,00%

Stimmrechtsanteil:

50,52%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

1. Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Projektierung, die Errichtung, die Betreibung, Vermietung und Verpachtung des Erweiterungsbaus Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses. Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes kann sich das Unternehmen an einer anderen Gesellschaft beteiligen oder Tochterunternehmen gründen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommandit-Anteil	2.800.000 €	1.086.400 Stimmen
Komplementär-Anteil	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
PMG Parken in Mainz GmbH	80,0%	2.240.000 €
Landeshauptstadt Mainz	20,0%	560.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	Keine

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	1.021,7	T€
Bestandsveränderungen	86,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1,3	T€
Materialaufwand	353,6	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62,3	T€
Abschreibungen	279,6	T€
Finanzergebnis	-181,7	T€
EBT	231,9	T€
Steuern	29,0	T€
Jahresergebnis	202,9	T€
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-202,9	T€
Bilanzergebnis	0,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	8.795,2	T€
Sachanlagen	8.795,2	T€
Umlaufvermögen	2.333,8	T€
Vorräte	267,1	T€
Forderungen	6,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.060,5	T€
Eigenkapital	5.592,4	T€
Kommanditkapital	2.800,0	T€
Kapitalrücklage	2.792,4	T€
Bilanzergebnis	0,0	T€
Rückstellungen	43,5	T€
Verbindlichkeiten	5.493,1	T€
Bilanzsumme	11.129,0	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	3,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,8	%
Anlagenintensität	79,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	21,0	%
Anlagedeckung I	63,6	%
Anlagedeckung II	105,1	%
Eigenkapitalquote	50,2	%
Fremdkapitalquote	49,8	%
Liquiditätsgrad I	201,3	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.816
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	423
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-178
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.061

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme von 11.129 T€ und einem Jahresüberschuss i.H.v. 203 T€ (i. Vj.: 123 T€) ab. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Verpachtung des Gutenbergsaales (557 T€), des Parkhauses im Rathaus (120 T€) und des Restaurants "Big Easy" (76 T€). Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze aus Nebenkostenabrechnungen in Höhe von 267 T€.

Aufgrund der in den kommenden zwei Geschäftsjahren geplanten Renovierungsmaßnahmen erwartet die Gesellschaft für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 nur noch leicht positive Jahresergebnisse.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der RGH für das Geschäftsjahr 2016 vor. Ebenso liegen keine Forderungen an die Stadt Mainz, sowie keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz vor.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	6.200
Stand zum 31.12.2015	4.834
Stand zum 31.12.2016	4.656

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat. Daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (MPCGK) nicht anwendbar. Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen des MPCGK :

- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH



Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 95 20 10
Fax.: 06131 95 20 12 0
E-Mail: info@mag-mainz.de
Webseite: www.mag-mainz.de

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 384

Gründungsdatum:

12.09.1966

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

22.12.2011

Kapitalanteil:

43,32%

Stimmrechtsanteil:

43,32%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung, die Bebauung und die Nutzung sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz sowie die Tätigkeit als Projektentwickler. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieses Zweckes Grundstücke und Bauwerke jeder Art erwerben und veräußern, bebauen, pachten und wieder verpachten und darüber hinaus auch treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Immobilien planen und betreuen.

Zum Gegenstand gehören insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, die Erbringung aller damit zusammenhängenden Leistungen sowie die in Absatz 1 genannten Tätigkeiten, soweit diese der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Stadt Mainz dienen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	3.884.818 €	3.884.818 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	43,3%	1.682.878 €
Epple Holding GmbH	30,3%	1.177.100 €
Sparkasse Mainz	9,9%	384.597 €
Mainzer Volksbank eG	9,9%	384.597 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	6,6%	255.646 €

Direkte Beteiligungen		Anteil
MAG Kommunalbau GmbH	100,0%	26.000 €
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG	100,0%	100.000 €
MAG Gewerbebau GmbH	100,0%	26.000 €
MAG Projektentwicklungs GmbH	100,0%	26.000 €
MAG Hopfengarten Verwaltungs-GmbH	100,0%	26.000 €
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH	100,0%	1.058.374 €

Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH	100,0%	25.565 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG	50,0%	501.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,0%	179.000 €
Trigon GmbH & Co. KG	50,0%	1.000 €
Trigon Verwaltungsgesellschaft mbH	50,0%	12.500 €
Wohnen am Golfplatz GmbH	50,0%	12.500 €
Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH	50,0%	12.500 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs-GmbH	50,0%	25.000 €
emag GmbH	49,0%	24.500 €
Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH	25,8%	6.600 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Martin Dörnemann		
Christian von der Lühe		
Aufsichtsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgm Günter Beck		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
Andreas Epple		Epple Holding GmbH
Jürgen Neidinger		Epple Holding GmbH
Dr. Manfred Schneider		Epple Holding GmbH
Michael Gölz		Sparkasse Mainz
Andreas Jungkenn		Mainzer Volksbank eG
Christopher Sitte		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
beratendes Mitglied		
Bgo Marianne Grosse		Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Bgm Günter Beck		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
Andreas Epple		Epple Holding GmbH
Michael Gölz		Sparkasse Mainz
Andreas Jungkenn		Mainzer Volksbank eG
Christopher Sitte		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	Keine Angaben
Aufsichtsrat	43.200 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	6.534,6	T€
Bestandsveränderungen	26,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	632,2	T€
Materialaufwand	821,0	T€
Personalaufwand	3.304,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.894,9	T€
Abschreibungen	1.120,9	T€
Finanzergebnis	1.056,1	T€
EBT	1.107,9	T€
Steuern	-47,3	T€
Jahresergebnis	1.155,2	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	8.052,0	T€
Bilanzergebnis	9.207,2	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	51.630,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	27,6	T€
Sachanlagen	19.165,3	T€
Finanzanlagen	32.437,9	T€
Umlaufvermögen	34.670,0	T€
Vorräte	537,6	T€
Forderungen	19.214,8	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	5.121,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9.795,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	29,8	T€
Eigenkapital	15.148,7	T€
Gezeichnetes Kapital	3.884,8	T€
Kapitalrücklage	2.056,7	T€
Bilanzergebnis	9.207,2	T€
Genussrechtskapital	6.559,0	T€
Rückstellungen	983,3	T€
Verbindlichkeiten	63.579,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	59,9	T€
Bilanzsumme	86.330,5	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	5,0	%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3	%
Anlagenintensität	59,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	40,2	%
Anlagendeckung I	42,0	%
Anlagendeckung II	141,8	%
Eigenkapitalquote	25,0	%
Fremdkapitalquote	75,0	%
Liquiditätsgrad I	74,5	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	13.279
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	8.077
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11.561
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	9.795

7. Lage des Unternehmens

Die MAG ist als Projektentwickler tätig, erbringt Baubetreuungsleistungen und vermietet Bestandsimmobilien. Die Gesellschaft ist eine Holding und bedient sich für die Durchführung der Immobilienprojekte einzelner Projektgesellschaften.

Die MAG schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 1.155 T€ (i. Vj.: 585 T€) ab und weist ein Eigenkapital i. H. v. 21.708 T€ (i. Vj.: 20.552 T€) aus. Trotz der absoluten Steigerung des Eigenkapitals sank die Eigenkapitalquote von 29,4% auf 25,1 % wegen eines höheren Anteils der Fremdfinanzierung.

Im Geschäftsjahr 2016 waren folgende Vorgänge für die Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung:

1. Insgesamt ist das Betriebsergebnis um 971 T€ zurückgegangen (2016: 51 T€, i. Vj.: 1.022 T€). Ursächlich für diesen Rückgang ist im Wesentlichen ein Sondereffekt aus dem Geschäftsjahr 2015, der aus der Veräußerung einer Bestandsimmobilie (Projekt „Kolpingstraße“) resultiert.
2. Verbesserung des Beteiligungsergebnisses um 1.557 T€ (2016: 1.558 T€, i. Vj.: 1 T€).
3. Verschlechterung des Finanzergebnisses um 71 T€ (2016: - 501 T€, i. Vj.: - 430 T€).
4. Aufgrund des insgesamt positiven Jahresergebnisses wurde das Genussrechtskapital der Stadt Mainz i.H.v. 6.559 T€ mit 7,74% p.a., d.h. 508 T€, verzinst.

Die Vermögens- und Finanzlage war im Geschäftsjahr 2016 durch folgende Vorgänge gekennzeichnet:

1. Anstieg der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 11.224 T€ auf 29.421 T€ (i. Vj.: 18.197 T€), welcher im Wesentlichen aus der Vergabe eines Darlehens in Höhe von 13.000 T€ an die Hopfengarten KG resultiert.
2. Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 6.210 T€ auf 12.735 T€ (i. Vj.: 6.525 T€), welcher im Wesentlichen Forderungen gegen die MAG Projektentwicklungs-GmbH betrifft.
3. Rückgang der liquiden Mittel um 3.483 T€ auf 9.796 T€ (i. Vj.: 13.279 T€) auf Grund des gestiegenen Finanzierungsvolumens im Konzern.
4. Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 13.561 T€ auf 53.792 T€ (i. Vj.: 40.231 T€). Der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme beträgt 62,3% (i. Vj.: 57,6%).

Im Lagebericht weist die Geschäftsführung darauf hin, dass bestandsgefährdende Risiken bis zum Bilanzstichtag 31.12.2016 nicht aufgetreten sind und auch für das Geschäftsjahr 2017 nicht erwartet werden. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses stellte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CONCEPT Renkes & Partner mbH fest, dass die Beurteilung der Geschäftsführung insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Für das Geschäftsjahr 2017 geht die Geschäftsführung von einem leicht positiven Ergebnis aus. Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft sieht sie aktuell in der Projektentwicklung mit dem Schwerpunkt Wohnungsbau.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MAG im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MAG in 2016	T€
Miete Kita Marienborn	89,5
Gesamt	89,5

Zum 31.12.2016 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der MAG an die Stadt Mainz in 2016	T€
Bürgerschaftsprämie	37,9
Grundsteuern	77,2
Genussrechtzinsen	507,7
Darlehenszinsen	180,2
Gesamt	803

Zum 31.12.2016 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	14.725
Stand zum 31.12.2015	2.741
Stand zum 31.12.2016	1.814

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Darlehen	T€
Ursprungsdarlehen	5.000
Stand zum 31.12.2015	4.471
Stand zum 31.12.2016	4.214

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	46	48
Auszubildende	3	3
Praktikanten/Aushilfen	0	0

Gesamt	51	53
---------------	-----------	-----------

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

- Ein Managementletter wurde von dem Wirtschaftsprüfer nicht erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates ist im Anhang des Jahresabschlusses jedoch genannt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütung aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde durch den Wirtschaftsprüfer nicht überprüft und schriftlich bestätigt, da der Aufsichtsrat eine solche Sonderprüfung nicht beauftragt hat.

Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Unternehmensdaten

Brückenturm am Rathaus, Rheinstraße 55
55116 Mainz

Tel.: 06131 12 44 44

Fax.: 06131 12 23 56

E-Mail: gvg@stadt.mainz.de

Webseite: www.gvg-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Mainz durch Förderung der regionalen Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbeansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze; der Erwerb, die Veräußerung und Vorratshaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, um durch diese Maßnahmen auch eine Stadtentwicklungspolitik sicherzustellen. Weiterhin ist Gegenstand der Gesellschaft die Tätigkeit als Entwicklungsträger gemäß §§ 165 ff BauGB. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder

verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 abs. 4 GemO zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

04.02.1991

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

15.08.2016

Kapitalanteil:

50,10%

Stimmrechtsanteil:

50,10%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	30.357.700 €	30.357.700 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,1%	15.209.208 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,9%	15.148.492 €

Direkte Beteiligungen		Anteil
TechnologieZentrum Mainz GmbH	49,0%	250.533 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Franz Ringhoffer	

Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Olaf Heinrich	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Bgo Marianne Grosse (Vorschlag OB)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Neger (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Nora Egler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Henning Franz (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thorsten Lange (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Waltraud Hingst (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	40.000 €
Aufsichtsrat	16.571 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	18.611,7	T€
Bestandsveränderungen	-12.149,2	T€
Sonstige betriebliche Erträge	212,5	T€
Materialaufwand	3.267,0	T€
Personalaufwand	1.098,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	776,9	T€
Abschreibungen	300,3	T€
Finanzergebnis	-247,7	T€
EBT	984,5	T€
Steuern	85,1	T€
Jahresergebnis	899,5	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	21.235,8	T€
Sachanlagen	20.760,2	T€
Finanzanlagen	475,6	T€
Umlaufvermögen	100.223,8	T€
Vorräte	35.073,5	T€
Forderungen	46.335,3	T€
Sonstige Vermögengegenstände	100,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	18.714,3	T€

Bilanz	12/2016	
Eigenkapital	37.690,3	T€
Gezeichnetes Kapital	30.357,7	T€
Kapitalrücklage	1.149,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	5.284,2	T€
Jahresergebnis	899,5	T€
Rückstellungen	7.379,2	T€
Verbindlichkeiten	76.390,1	T€
Bilanzsumme	121.459,6	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	2,4	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,7	%
Anlagenintensität	17,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	82,5	%
Anlagendeckung I	177,5	%
Anlagendeckung II	286,3	%
Eigenkapitalquote	31,0	%
Fremdkapitalquote	69,0	%
Liquiditätsgrad I	172,8	%
Grundstücksvorräte	95.254,0	m ²
Grundstückserwerbe	27.000,0	m ²

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	6.151
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.292
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	336
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-4.065
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	18.714

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme in Höhe von 121.460 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 899 T€ ab. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 7.870 T€ auf 18.612 T€ gestiegen. Mit dem Verkauf von erschlossenen Grundstücken mit einer Fläche von 95.254 m² wurde ein Erlös von 17.379 T€ erzielt. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 37.690 T€, die Eigenkapitalquote beträgt 31,0 %.

Das gute Jahresergebnis resultiert hauptsächlich aus deutlich gestiegenen Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen (+ 7.871 T€) gepaart mit der Abnahme des Vorratsbestandes (- 7.433 T€). Den im Jahr 2016 getilgten Krediten i.H.v. 12.553 T€ stehen neue Darlehen i.H.v. 10.000 T€ gegenüber.

Die Risiken der Gesellschaft korrespondieren mit den sich vor Ort auswirkenden Konjunkturschwankungen und damit den Verzögerungen bei der Vermarktung der zum Verkauf stehenden großflächigen Grundstücke.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Die letzte Stammkapitalzuführung durch die Gesellschafterin Stadt Mainz in Höhe von 51,33 € erfolgte im Jahr 2016.

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die GVG in 2016	T€
Mietzahlungen	20
Grundsteuer	45
Sonstiges	1
Gesamt	66

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 35.026 T€.

Zahlungen von der GVG an die Stadt Mainz in 2016	T€
Verwaltungskostenbeitrag	55
Bürgerschaftsprämie	765
Grundsteuer	175
Gebührenbescheide	1
Kaufpreis / Ausgleichzahlung Grundstücke	875
Porto und Sonstiges	3
Gesamt	1.874

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 1.134 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	292.423
Stand zum 31.12.2015	65.668
Stand zum 31.12.2016	63.114

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	14	15
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	15	16

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der GVG hat am 08.05.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016, abschließend mit einer Bilanzsumme von 121.459.619,02 € und einem Jahresüberschuss von 899.457,43 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2016 wird wie folgt verwendet: Der Jahresüberschuss in Höhe von 899.457,43 € wird zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 5.284.203,44 € auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der GVG werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der GVG haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2016 in der Aufsichtsratssitzung am 08.05.2017 zugestimmt. Es ergaben sich keine Abweichungen von den Empfehlungen.

TechnologieZentrum Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Bonifaziusturm B, Erthalstraße 1
55118 Mainz
Tel.: 06131 90 64 11 0
Fax.: 06131
E-Mail: info@tzmz.de
Webseite: www.tzmz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unter-

nehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 GemO RLP zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

28.04.1987

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

29.05.2002

Kapitalanteil:

2,00%

Stimmrechtsanteil:

2,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	511.292 €	511.292 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	49,0%	250.533 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,0%	250.533 €
Landeshauptstadt Mainz	2,0%	10.226 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Mitglied	
Dörte Büchel	Land Rheinland-Pfalz
Dirk Rosar	Land Rheinland-Pfalz
Dr. Joe Weingarten	Land Rheinland-Pfalz
Barbara Fischer	Land Rheinland-Pfalz
StRM Dr. Peter Tress	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
StRM Katharina Binz	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Hannelore Hirsch	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Franz Ringhoffer	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Stefan Garçon	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Christopher Sitte	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Franz Ringhoffer	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Anette Schürmann	Land Rheinland-Pfalz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	24.000 €
Aufsichtsrat	3.300 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	563,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	188,8	T€
Materialaufwand	523,7	T€
Personalaufwand	168,6	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71,9	T€
Abschreibungen	217,7	T€
EBT	-229,7	T€
Steuern	6,5	T€
Jahresergebnis	-236,2	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	3.018,2	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,7	T€
Sachanlagen	3.009,4	T€
Umlaufvermögen	430,8	T€
Forderungen	71,3	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	15,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	343,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	T€

Bilanz		12/2016	
Eigenkapital		1.407,6	T€
Gezeichnetes Kapital		511,3	T€
Kapitalrücklage		1.143,1	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		-10,5	T€
Jahresergebnis		-236,2	T€
Sonderposten		1.817,2	T€
Rückstellungen		173,2	T€
Verbindlichkeiten		53,9	T€
Bilanzsumme		3.451,9	T€

Kennzahlen

Kennzahlen		12/2016	
Eigenkapitalrentabilität		-16,8	%
Gesamtkapitalrentabilität		-6,8	%
Anlagenintensität		87,4	%
Intensität des Umlaufvermögens		12,5	%
Anlagendeckung I		46,6	%
Anlagendeckung II		46,6	%
Eigenkapitalquote		40,8	%
Fremdkapitalquote		59,2	%
Liquiditätsgrad I		637,6	%
Durchschnittliche Belegungsquote Biotechnikum		100,0	%
Durchschnittliche Belegungsquote Bonifaziusturm		98,0	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	479
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-113
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-33
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	11
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	344

7. Lage des Unternehmens

Die TZM GmbH hat das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 236 T€ abgeschlossen. Der Jahresfehlbetrag hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 225 T€ verschlechtert. Die Betriebsleistung des Jahres 2016 von insgesamt 752 T€ setzt sich aus den Umsatzerlösen (563 T€) und den sonstigen betrieblichen Erträgen (189 T€) zusammen und lag um 62 T€ unter der Vorjahresleistung. Die Minderung der Betriebsleistung resultiert weitestgehend aus einer um 93 T€, im Vergleich zum Vorjahr, geringeren ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen. Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 135 T€ aufgrund der Zuführung zu den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung i.H.v. 152 T€ gestiegen. Diese Rückstellung ist für die Maßnahme „Austausch der Klimaanlage“ vorgesehen und gleichzeitig die Ursache für das Jahresergebnis.

Für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 werden ebenfalls keine positiven Ergebnisse prognostiziert. Trotz der geplanten Jahresfehlbeträge wird von einer positiven

Fortführungsprognose ausgegangen. Zur Sicherung des Fortbestandes ist die TZM auch weiterhin auf Verlustausgleichsleistungen ihrer Gesellschafter angewiesen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Der TZM werden von ihren Gesellschaftern Geldmittel zum Ausgleich der Verluste zur Verfügung gestellt, die in die Kapitalrücklage eingezahlt werden.

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der TechnologieZentrum Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die TZM in 2016	T€
Verlustausgleich	0,21
Gesamt	0,21

Zum 31.12.2016 bestanden Forderungen gegenüber der Stadt Mainz in Höhe von 210,27 € für den Defizitausgleich 2015.

Zahlungen von der TZM an die Stadt Mainz in 2016	T€
Grundsteuer Biotechnikum, Grundbesitzabgabe	3,07
Gesamt	3,07

Zum 31.12.2016 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	2	3
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	1	2
Gesamt	4	6

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der TZM hat in der Sitzung vom 27.06.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016, abschließend mit einer Bilanzsumme von 3.451.902,65 € und einem Jahresfehlbetrag von 236.244,33 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rhein-Nahe Treuhand GmbH geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 wird wie folgt verwendet: Die Kapitalrücklage in Höhe von 1.143.086,54 € wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 10.513,03 € verrechnet und zusammen mit dem Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 236.244,33 € auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der TZM werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der TZM haben den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2016 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Nicht alle Mitglieder haben regelmäßig (d.h. an mehr als der Hälfte der Sitzungen) an den Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.
- Dem Wirtschaftsplan 2017 wurde in Absprache mit den Gesellschaftern keine fünfjährige Finanzplanung beigelegt.

in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration



Unternehmensdaten

Carl-Zeiss-Straße 2
55129 Mainz
Tel.: 06131 58 02 0
Fax.: 06131 58 02 11 8
E-Mail: info@inbetrieb-mainz.de
Webseite: www.inbetrieb-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe und Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen, einer Tagesförderstätte, von ambulanten Wohnangeboten, einer Kindertagesstätte mit teilweise integrativen Plätzen sowie die Förderung des Umweltschutzes.

Die Gesellschaft darf – soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht – andere gemeinnützige Unternehmen im Bereich der Behindertenhilfe betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen. Sie darf zur Förderung des Umweltschutzes Zweckbetriebe nach § 65 Abgabenordnung betreiben.

Sämtliche Maßnahmen der Gesellschaft dienen der Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke und insbesondere der gesetzlichen Aufgaben entsprechend der Sozialgesetzgebung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (§§ 52 und 53 AO) in der jeweils gültigen Fassung. Sie erstrebt keinen Gewinn oder Überschuss. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	1.000.000 €	20.000 Stimmen

Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Die Organe der Gesellschaft sind nicht befugt, einem Gesellschafter oder einer einem Gesellschafter nahe stehenden Person Vorteile irgendwelcher Art vertragsmäßig oder durch einseitige Handlung zuzuwenden.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen oder durch satzungsfremde Ausgaben begünstigt werden.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 GemO RLP zu klassifizieren.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0415

Gründungsdatum:

12.07.1967

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

10.10.2016

Kapitalanteil:

32,80%

Stimmrechtsanteil:

32,80%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	32,8%	328.000 €
Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.	26,2%	262.000 €
Landkreis Mainz-Bingen	16,4%	164.000 €
Förderverein für Blinde e.V.	12,3%	123.000 €
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.	12,3%	123.000 €

Direkte Beteiligungen		Anteil
mittendr.in gGmbH	100,0%	25.000 €
Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen in Mainz und Umgebung GmbH	24,0%	6.480 €
gdw Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte e.G.	2,5%	5.650 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Michael Klaus Huber	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
stellvertretender Vorsitzender	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Mitglied	
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Klaus Trautmann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Dagmar Kossack	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Moritz Mergen	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
Ursula Hartmann-Graham	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Sven Engel	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Kerstin Pane	Förderverein für Blinde e.V.
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Ursula Hartmann-Graham	Landkreis Mainz-Bingen
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	Keine Angabe
Aufsichtsrat	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	21.214,1	T€
Bestandsveränderungen	9,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.130,2	T€
Materialaufwand	600,8	T€
Personalaufwand	15.606,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.334,2	T€
Abschreibungen	1.548,1	T€
Finanzergebnis	-134,2	T€
EBT	129,8	T€
Steuern	11,9	T€
Jahresergebnis	117,9	T€
Bilanzergebnis	117,9	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	22.907,0	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	32,5	T€
Sachanlagen	22.849,4	T€
Finanzanlagen	25,0	T€
Umlaufvermögen	2.700,9	T€
Vorräte	82,6	T€
Forderungen	1.116,4	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	121,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.380,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	7,5	T€
Eigenkapital	9.070,6	T€
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	T€
Gewinnrücklagen	7.952,7	T€
Bilanzergebnis	117,9	T€
Sonderposten für Investitionszuschüsse	8.996,3	T€
Rückstellungen	538,0	T€
Verbindlichkeiten	6.999,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	10,8	T€
Bilanzsumme	25.615,4	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	1,3	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,5	%
Anlagenintensität	89,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	10,5	%
Anlagendeckung I	39,6	%
Anlagendeckung II	58,3	%
Eigenkapitalquote	35,4	%
Fremdkapitalquote	29,4	%
Liquiditätsgrad I	129,7	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.442
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	839
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.389
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	489
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.381

7. Lage des Unternehmens

Die in.betrieb gGmbH hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss i.H.v. 118 T€ erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um 617 T€ verbessert. Steigerungen in der Belegung der Werkstatt sowie eine Überbelegung der integrativen Plätze der Kindertagesstätten führten zu einer deutlich verbesserten Ertragslage. Weitere Gründe für die verbesserte Ertragssituation waren die Tarifsteigerungen im Sozial- und Erziehungsdienst im Vergütungssatz sowie die Steigerung der Umsatzerlöse aus dem Zweckbetrieb.

Ursächlich für die gestiegenen betrieblichen Aufwendungen waren der erhöhte Personalaufwand aufgrund von Tarifierhöhungen sowie ein Anstieg des Personaleinsatzes. Außerdem erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund des mangelnden Zustands des Haupthauses in Mainz und der Photovoltaikanlage. Eine wesentliche Herausforderung der in.betrieb gGmbH in den kommenden Jahren ist die Bewältigung der baulichen Situation am Werkstattstandort Mainz.

Nach wie vor ist die in.betrieb gGmbH mit ihren Unternehmensbereichen Arbeit (Werkstatt), Tagesförderstätte, ambulantes Wohnen und Kindertagesstätten, der größte Anbieter von Angeboten für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in der Region.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der in.betrieb gGmbH im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die in.betrieb gGmbH in 2016	T€
Pflegesätze	5.830
Personalkostenerstattung Kita	633
Leistungserlöse	137
Gesamt	6.600

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 104 T€ und betreffen Pflegesatzforderungen.

Zahlungen von der in.betrieb gGmbH an die Stadt Mainz in 2016	T€
Gebühren für Schmutzwasser	24
Datenverarbeitungsleistungen der KDZ	18
Müllentsorgung	23
Gesamt	65

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 17 T€ und betreffen im Wesentlichen überzahlte Pflegesätze.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	219	234
Auszubildende	5	4
Praktikanten/Aushilfen	15	5
Gesamt	240	244

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 542 behinderte Menschen im Arbeitsbereich beschäftigt und 37 behinderte Menschen im Berufsbildungsbereich betreut. Durchschnittlich wurden 124 Menschen im ambulanten Wohnen betreut.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH



Unternehmensdaten

Altenauergasse 9
55116 Mainz
Tel.: 06131 28 55 0
Fax.: 06131 28 55 68 0
E-Mail: info@mainzer-altenheim.de
Webseite: www.mainzeraltenheim.de

Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 GemO RLP zu klassifizieren.

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb von stiftungseigenen Häusern der rechtsfähigen Stiftung „Bürgerliche Hospizien“ der Stadt Mainz zur Unterbringung von alten und zur Pflege von alten, pflegebedürftigen Personen. Die Vermögensverwaltung gehört nicht zu den Aufgaben des Unternehmens.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Stiftungszweck der o.g. Stiftung nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, die geeignet sind die Gesellschaft zu fördern, betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Regelungen in § 85 GemO Rheinland-Pfalz sind zu beachten.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für vertragliche Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 5165

Gründungsdatum:

02.07.1993

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

18.12.2013

Kapitalanteil:

94,90%

Stimmrechtsanteil:

94,90%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	94,9%	24.674 €
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.	5,1%	1.326 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Oliver Backhaus	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Gerd Eckhardt (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karin Trautwein (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Klaus Trautmann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ute Wellstein (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Britta Werner (DIE LINKE.)	Landeshauptstadt Mainz
Hans-Joachim Damm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.
beratendes Mitglied	
Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Michael Hamm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	Keine Angabe
Aufsichtsrat	300 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	9.949,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	117,5	T€
Materialaufwand	1.665,0	T€
Personalaufwand	7.035,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.315,7	T€
Abschreibungen	48,4	T€
Finanzergebnis	-2,3	T€
Jahresergebnis	0,0	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	293,1	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,2	T€
Sachanlagen	290,8	T€
Umlaufvermögen	758,0	T€
Vorräte	58,8	T€
Forderungen	130,9	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	18,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	550,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	T€

Bilanz		12/2016	
Eigenkapital		26,0	T€
Gezeichnetes Kapital		26,0	T€
Jahresergebnis		0,0	T€
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		31,7	T€
Rückstellungen		433,1	T€
Verbindlichkeiten		561,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten		0,4	T€
Bilanzsumme		1.052,3	T€

Kennzahlen

Kennzahlen		12/2016	
Eigenkapitalrentabilität		0,1	%
Gesamtkapitalrentabilität		0,0	%
Anlagenintensität		27,8	%
Intensität des Umlaufvermögens		72,0	%
Anlagendeckung I		8,9	%
Anlagendeckung II		8,9	%
Eigenkapitalquote (ohne Sopo)		2,5	%
Fremdkapitalquote		94,5	%
Liquiditätsgrad I		98,0	%
Anzahl der Pflegeplätze		230	
Anzahl der Einzelzimmer		146	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung		T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		818
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		-93
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-195
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		20
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		550

7. Lage des Unternehmens

Die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (MAW) hat im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss i.H.v. 22,06 € erwirtschaftet. Die Gesellschaft weist ein positives Eigenkapital i.H.v. 26 T€ und eine Eigenkapitalquote von 2,5 % aus.

Die Erhöhung der Betriebsleistung ist u.a. auf die gute Auslastung, das unverändert offensive Pflegestufenmanagement sowie auf die Erhöhung der Heimentgelte ab 2016 zurückzuführen. Der Anstieg der Aufwendungen ist durch die gestiegenen Personalaufwendungen, die ihre Ursache in Tarifsteigerungen haben, und in höheren Sachkosten begründet.

In 2016 wurden 102 neue Bewohner im Heim begrüßt (Vorjahr: 105 Bewohner). Auch im Geschäftsjahr 2016 hat eine unverändert starke Nachfrage zur Aufnahme vorgelegen, was insbesondere auf die gute Beurteilung, die zentrale Innenstadtlage, die qualitativ hochwertige Pflege und den guten Ruf des Heimes zurückzuführen ist. Der Auslastungsgrad für das MAW beläuft sich auf

99,20 % im Jahr 2016, was im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Erhöhung bedeutet (2015: 98,94 %).

Aufgrund des Pflegestärkungsgesetzes II ist es schwierig, die künftig zu erwartenden Erträge zu bestimmen. Experten, Pflegekassen und die Pflegegesellschaft prognostizieren, dass die Erträge abnehmen werden und dies bei gleichen Kosten unweigerlich zu einer Verschlechterung der Ertragslage im Vergleich zu den Vorjahren führen wird.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MAW in 2016	T€
Entgelte für Pflege und Heimunterbringung (ohne Taschengelder)	1.391,8
Instandhaltungserstattung der Stiftung Bürgerliche Hospizien	25,0
Gesamt	1.416,8

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 600 €.

Zahlungen von der MAW an die Stadt Mainz in 2016	T€
Pachtzahlungen	1.053
Stadtverwaltung Mainz (u.a. Personalabrechnung)	43
Entsorgungsbetrieb	28
Wirtschaftsbetrieb	28,5
Mainzer Stadtwerke AG	40,0
Fernwärme	186,8
KDZ	7,4
Gesamt	1.386,7

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 12.900 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	160	160
Auszubildende	8	8
Praktikanten/Aushilfen	45	47
Gesamt	214	216

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH hat am 29.06.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 abschließend mit einer Bilanzsumme i.H.v. 1.052.321,14 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 22,06 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DORNACH GmbH, Mainz geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. In der Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH vom 29.06.2017 wurde der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss zum 31.12.2016 i.H.v. 22,06 € auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der MAW hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2016 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die MAW über keine eigene Revision.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen.

Jobperspektive Mainz gGmbH

JOBPERSPEKTIVE MAINZ

Unternehmensdaten

Robert-Koch-Straße 8
55129 Mainz
Tel.: 06131 27 76 61 0
Fax.: 06131 27 76 61 2

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen in sozialen Notlagen, insbesondere für Arbeitslose, denen aus den unterschiedlichsten Gründen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist bzw. die nicht oder nicht ausreichend in das Sozialversicherungssystem integriert sind.

Die Angebote umfassen schwerpunktmäßig die Bereiche sozialpädagogische Beratung und Betreuung, Allgemeinbildung und Berufsvorbereitung, Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen, Fort- und Weiterbildung sowie die Sozial- und Schuldnerberatung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen zurück.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	60.000 €	60.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,0%	60.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd ist, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 GemO RLP zu klassifizieren.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3900

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

07.12.2015

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Felix Wälder	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	5.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	363,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0,5	T€
Materialaufwand	0,7	T€
Personalaufwand	419,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43,2	T€
Finanzergebnis	6,2	T€
EBT	-93,1	T€
Jahresergebnis	-93,1	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Umlaufvermögen	65,5	T€
Forderungen	19,5	T€
Sonstige Vermögensegegenstände	2,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	43,1	T€
Eigenkapital	35,0	T€
Gezeichnetes Kapital	60,0	T€
Kapitalrücklage	68,1	T€
Jahresergebnis	-93,1	T€
Rückstellungen	14,0	T€
Verbindlichkeiten	16,5	T€
Bilanzsumme	65,5	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	-265,9	%
Gesamtkapitalrentabilität	-142,1	%
Anlagenintensität	0,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	100,0	%
Eigenkapitalquote	53,5	%
Fremdkapitalquote	46,5	%
Liquiditätsgrad I	260,4	%

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	39
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-96
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	100
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	43

7. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2016 ausschließlich mit der sozialpädagogischen Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Stadtkonzern befasst. Grundlage ist ein Programm des Jobcenters Mainz mit dem Ziel der Wiedereingliederung der Arbeitnehmer in den ersten Arbeitsmarkt.

Die Jobperspektive Mainz gGmbH weist für das Geschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 93 T€ aus (i. Vj.: -96 T€). Die Umsatzerlöse i.H.v. 363 T€, die aus den Kostenerstattungen der Kooperationspartner und des Jobcenters Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie den Betreuungspauschalen für die Dienstleistung der Jobperspektive resultieren, sind im Vergleich zum Vorjahr um 43 T€ gestiegen. Den betrieblichen Erträgen stehen im Wesentlichen der Personalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Der Anstieg im Personalaufwand resultiert einerseits aus der leicht erhöhten Anzahl der Beschäftigten, die im Rahmen des § 16e SGB II gefördert werden und andererseits aus Tarifierhöhungen.

Die alleinige Gesellschafterin Zentrale Beteiligungs-gesellschaft der Stadt Mainz mbH hat 100 T€ in die Kapitalrücklage der Jobperspektive einbezahlt. Aufgrund ihres Geschäftszwecks ist die Jobperspektive dauerhaft defizitär und wird auch zukünftig auf Zuwendungen ihrer Gesellschafterin angewiesen sein, um ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

Die Jobperspektive hat sich in den Geschäftsjahren 2015 und 2016 auf die Betreuung der nach § 16e SGB II geförderten Beschäftigten konzentriert. Mit der Stadt Mainz wurde ein neuer Kooperationsvertrag geschlossen, der dem Grunde nach Beschäftigungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose fördert. Bevorzugt werden ab dem Jahr 2017 Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II mit einer Förderdauer bis zu einem Jahr.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Jobperspektive Mainz gGmbH im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Jobperspektive in 2016	T€
Zuschuss Arbeitnehmerüberlassung Job Perspektive	90
Gesamt	90

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 6.931,76 €.

In 2016 erfolgten keine Zahlungen von der Jobperspektive an die Stadt Mainz. Es bestehen auch keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	16	17
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	17	18

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Jobperspektive Mainz gGmbH hat in der Sitzung vom 13.07.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 abschließend mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 93.121,15 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 wird wie folgt verwendet: der Betrag in Höhe von 93.121,15 € ist aus der Kapitalrücklage zu ent-

nehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.

4. Der Jahresabschluss 2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Jobperspektive Mainz gGmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde im Wirtschaftsjahr 2016 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Jobperspektive hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet. Die Revision wurde auch nicht als externe Dienstleistung erbracht.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und auch nicht durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt.

Staatstheater Mainz GmbH



Staatstheater
Mainz

Unternehmensdaten

Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
Tel.: 06131 28 51 0
Fax.: 06131 28 51 33 3
E-Mail: info@staatstheater-mainz.de
Webseite: www.staatstheater-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens²

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel, Konzertwesen im Rahmen eines Bespielungsvertrages mit dem Landesbetrieb "Philharmonisches Staatsorchester Mainz"). Jede Sparte entwickelt im Rahmen der Möglichkeiten eigene Aktivitäten speziell für Kinder und Jugendliche.

Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen oder erwerben. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Zwecke verwendet werden. Kein Gesellschafter darf Gewinnanteile und in seiner Eigenschaft als Gesellschafter auch nicht sonstige Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die den Zwecken des Theaterbetriebes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert geleisteter Sacheinlagen zurück. § 22 des Gesellschaftsvertrages bleibt unberührt.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

13.06.1989

Geschäftsjahresbeginn:

August

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

18.03.2004

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 07/2016

² Gegenstand des Unternehmens gemäß dem geänderten Gesellschaftsvertrag, der am 23.04.2008 durch den Stadtrat beschlossen wurde, jedoch noch nicht notariell beurkundet wurde.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	52.000 €	52.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	50,0%	26.000 €
Landeshauptstadt Mainz	50,0%	26.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Volker Bierwirth	
Markus Müller	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Markus Reinbold (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StS Prof. Dr. Salvatore Barbaro	Land Rheinland-Pfalz
MR Dirk Günthner	Land Rheinland-Pfalz
Michael Au	Land Rheinland-Pfalz
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Cornelia Willius-Senzer (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Maja Fleckenstein	Staatstheater Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
stellvertretender Vorsitzender	
StS Prof. Dr. Salvatore Barbaro	Land Rheinland-Pfalz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	265.000 €
Aufsichtsrat	300 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	07/2016	
Umsatzerlöse	3.591,7	T€
Bestandsveränderungen	-25,5	T€
Sonstige betriebliche Erträge	25.289,7	T€
Materialaufwand	5.801,1	T€
Personalaufwand	18.625,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.694,1	T€
Abschreibungen	205,5	T€
Finanzergebnis	0,0	T€
EBT	529,9	T€
Steuern	0,5	T€
Jahresergebnis	529,4	T€

Bilanz

Bilanz	07/2016	
Anlagevermögen	537,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	19,6	T€
Sachanlagen	518,3	T€
Umlaufvermögen	3.332,2	T€
Vorräte	1.300,4	T€
Forderungen	1.260,2	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	400,9	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	370,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	88,5	T€
Eigenkapital	1.389,8	T€
Gezeichnetes Kapital	51,1	T€
Kapitalrücklage	56,1	T€
Gewinnrücklagen	1.000,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-246,8	T€
Jahresergebnis	529,4	T€
Rückstellungen	1.978,8	T€
Verbindlichkeiten	536,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	53,2	T€
Bilanzsumme	3.958,6	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	07/2016	
Eigenkapitalrentabilität	38,1	%
Gesamtkapitalrentabilität	13,4	%
Anlagenintensität	13,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	86,4	%
Anlagendeckung I	258,2	%
Anlagendeckung II	260,0	%
Eigenkapitalquote	35,1	%
Fremdkapitalquote	64,9	%
Liquiditätsgrad I	14,5	%
Umsatzerlöse aus Kartenverkauf	3.592	€
Anzahl Besucher	219.690	
davon mit Studentenflatrate	11.311	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.242
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.437
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-114
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	22.680
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	371

7. Lage des Unternehmens

Die Staatstheater Mainz GmbH hat im Geschäftsjahr 2015/2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 529 T€ (i. Vj.: -471 T€) erzielt. Die gestiegenen Umsatzerlöse der Gesellschaft von 3.592 T€ (i. Vj.: 3.210 T€) reichen nicht aus, die laufenden Aufwendungen für den Theaterbetrieb zu decken. Die nicht gedeckten Aufwendungen werden durch Zuschüsse der beiden Gesellschafter Stadt Mainz und Land Rheinland-Pfalz abgegolten. Diese Zuschüsse beliefen sich im Berichtsjahr auf 24.268 T€. Seit Dezember 2002 verfolgt das Staatstheater einen strikten Sparkurs um den Zuschussbedarf so gering wie möglich zu halten. Der hohe Jahresfehlbetrag ist auf die tarifbedingten höheren Personalaufwendungen und die aufwandwirksamen Bestandsminderungen aufgrund des Intendantenwechsels zurückzuführen.

Der im Berichtsjahr erzielte Jahresfehlbetrag zeigt die bedrohlich instabile Lage der Gesellschaft. Durch die eingeschränkten Möglichkeiten weiterer Kostensenkungen im Betrieb kann der Fortbestand der Gesellschaft nur über weitere finanzielle Ausstattung der Gesellschafter gewährleistet werden um das Staatstheater im jetzigen Umfang weiterführen zu können.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Staatstheater Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2015/2016

Die Staatstheater Mainz GmbH finanziert ihre Tätigkeit überwiegend durch Zuschüsse ihrer Gesellschafter.

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Staatstheater Mainz GmbH in 2015/ 2016	T€
Betriebskostenzuschuss	12.556
Gesamt	12.556

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 594 T€.

Zahlungen von der Staatstheater an die Stadt Mainz in 2015/2016	T€
Pacht	1.005
Div. Rechnungen	135
Kommunale Datenzentrale Mainz	34
Versorgungszuschlag	16
Beamtenbezüge/Versorgungsansprüche	51
Entsorgungsbetrieb	22
Gesamt	1.263

Zum 31.12.2016 bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2014/2015	2015/2016
Geschäftsführung	2	2
Künstler	128	130
Beschäftigte (technische Abteilungen)	131	135
Beschäftigte (Verwaltung)	37	37
Von der Stadt überlassene Mitarbeiter (Verwaltung)	1	1
Aushilfen	220	220
Auszubildende	17	17
Gesamt	536	542

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Staatstheater Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 08.03.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015/2016 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.958.649,24 € und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 529.390,14 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2015/2016 wird wie folgt behandelt: Der Jahresüberschuss in Höhe von 529.390,14 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Der Jahresabschluss 2015/2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015/2016 der Staatstheater Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 18.03.2014 an. Eine Veröffentlichung des Corporate Governance Berichts erfolgt u.a. auch im elektronischen Bundesanzeiger. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz vom 18.03.2013 wurde weitgehend entsprochen.

Kulturzentren Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Rheinstraße 66
55116 Mainz
Tel.: 06131 24 29 30
Fax.: 06131 24 21 42
E-Mail: info@kulturzentrummainz.de
Webseite: www.kulturzentrummainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Eigentum, der Besitz, die Verwaltung, die Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien sowie der Betrieb von Kultur- und Veranstaltungseinrichtungen in Mainz mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	1.960.000 €	1.960.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,9%	1.860.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,1%	100.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Daniela Lohmann	

Die Gesellschaft hat dafür Sorge zu tragen, dass Mieter oder Pächter der Liegenschaft KUZ (Flurstück 7, Nr. 74 und 75, Dagobertstraße 20 und 20B, 55116 Mainz) diese zu 80% für kulturelle Zwecke zu nutzen haben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 GemO RLP zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3865

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

06.11.2014

Kapitalanteil:

5,10%

Stimmrechtsanteil:

5,10%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Günter Beck (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Christopher Sitte (Geschäftsführer)	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	Keine Angaben

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016		
Umsatzerlöse	521,2	T€	
Sonstige betriebliche Erträge	128,8	T€	
Materialaufwand	328,3	T€	
Personalaufwand	7,1	T€	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	256,5	T€	
Abschreibungen	228,8	T€	
Finanzergebnis	-57,7	T€	
EBT	-228,5	T€	
Steuern	23,4	T€	
Jahresergebnis	-251,9	T€	

Bilanz

Bilanz	12/2016		
Anlagevermögen	7.882,4	T€	
Sachanlagen	7.882,4	T€	
Umlaufvermögen	218,8	T€	
Forderungen	43,9	T€	
Sonstige Vermögengegenstände	9,9	T€	
Kasse, Bankguthaben, Schecks	165,0	T€	
Eigenkapital	3.440,4	T€	
Gezeichnetes Kapital	1.960,0	T€	
Kapitalrücklage	1.732,3	T€	
Jahresergebnis	-251,9	T€	
Sonderposten	2.889,2	T€	
Rückstellungen	88,3	T€	
Verbindlichkeiten	1.682,4	T€	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,9	T€	
Bilanzsumme	8.101,2	T€	

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016		
Eigenkapitalrentabilität	-7,3	%	
Gesamtkapitalrentabilität	-3,1	%	
Anlagenintensität	97,3	%	
Intensität des Umlaufvermögens	2,8	%	
Anlagendeckung I	43,6	%	
Anlagendeckung II	195,7	%	

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalquote	42,5	%
Fremdkapitalquote	57,5	%
Liquiditätsgrad I	64,4	%
Anzahl kulturelle Veranstaltungen	134	
Anzahl externe Veranstaltungen	19	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	177
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-351
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-11
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	350
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	165

7. Lage des Unternehmens

In 2016 ist ein leichter Rückgang der Gesamtzahl der Veranstaltungen im Frankfurter Hof zu verzeichnen. Im kulturellen Bereich ist die Anzahl von 149 in 2015 auf 134 im Jahr 2016 gesunken. Dahingegen hat sich die Anzahl der externen Veranstaltungen (beispielsweise Tagungen, Meetings) im gleichen Zeitraum von 13 auf nunmehr 19 erhöht.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -252 T€ (i. Vj.: -186 T€) ab. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 33 T€ auf 521 T€ (i. Vj.: 489 T€) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Veranstaltungsgeschäft, hier insbesondere auf Mieten und Technikleistungen, zurückzuführen.

Die Bilanzsumme beträgt am 31.12.2016 8.101 T€ (i. Vj.: 6.871 T€). Das Eigenkapital beläuft sich auf 3.440 T€ (i. Vj.: 1.979 T€). Die Erhöhung ist in erster Linie auf den Sachwert der Eigentumsübertragung von Kulturzentrum und Beamtenhaus i.H.v. insgesamt 1.363 T€ zur Kapitalrücklage zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag von 2016 i.H.v. 252 T€ wurde auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgezogen. Die ZBM hat im Jahr 2016 350 T€ in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Vorjahresverlust wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 20. August 2016 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe ausgeglichen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beläuft sich auf 2.889 T€ (i. Vj.: 3.014 T€). Das Fremdkapital von 1.771 T€ besteht überwiegend aus mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2016 165 T€ (i. Vj.: 177 T€).

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2017 weist einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 320 T€ aus.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Kulturzentren Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2016

Es liegen keine Zahlungen von der Stadt Mainz an die KMG vor. Außerdem bestehen keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der KMG an die Stadt Mainz in 2016	T€
Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Grundsteuer etc.	48
Gesamt	48

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 1 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	4.090
Stand zum 31.12.2015	1.794
Stand zum 31.12.2016	1.630

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum
31.12.2016

Keine

**10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1
GemO**

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 10. Juli 1997 (letzte Änderung: 01.01.2012) wurde der mainzplus CITYMARKETING GmbH die Betriebsführung, die Vermarktung sowie die Buchungsaktivitäten und die Betreuung der Veranstaltungen externer Kunden, die von der mainzplus CITYMARKETING GmbH gebucht werden, übertragen.

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	0	0
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	1	1

**12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des §
90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)**

1. Die Gesellschafterversammlung der Kulturzentren Mainz GmbH hat am 17.08.2017 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016, abschließend mit einer Bilanzsumme von 8.101.211,28 € und einem Jahresfehlbetrag von 251.504,12 €, festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ge-

prüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 i.H.v. 251.504,12 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Kulturzentren Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat, daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (MPCGK) nicht anwendbar. Die Geschäftsführung hat über den Bericht zum Mainzer Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2016 Bericht erstattet. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet oder Revisionstätigkeiten als externe Dienstleistung beauftragt. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt. Sollten Verdachtsfälle vorliegen die eine interne Revision erforderlich machen, wird dies beauftragt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.



Unternehmensdaten

Rheinstraße 66
55116 Mainz
Tel.: 06131 24 20
Fax.: 06131 24 21 00
E-Mail: info@mainzplus.com
Webseite: www.mainzplus.com

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und Vermarktung von Kongresseinrichtungen der Stadt Mainz (insbesondere der Rheingoldhalle und des Kurfürstlichen Schlosses), die Organisation und Durchführung von Bühnenprogrammen (insbesondere im Frankfurter Hof oder anderen geeigneten Einrichtungen), die Organisation und Vermarktung von Großveranstaltungen (insbesondere sportlicher Natur) sowie des Tourismus bezogen auf das Stadtgebiet Mainz nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Hierzu gehört auch die Entwicklung von Marketingkonzepten.

Weiterer Gegenstand ist die Gewährleistung des Betriebes der Bürgerhäuser (Mainz-Finthen, Mainz-Hechtsheim, Mainz-Lerchenberg) im Rahmen eines zwischen der Stadt Mainz und der Gesellschaft abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages sowie die Wahrnehmung der bürgerhausähnlichen Funktionen im Rahmen der Sonderregelung für Mainzer Vereine.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes zu

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Gesellschaftsanteile	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,0%	26.000 €

Direkte Beteiligungen	Anteil	
Rheinhessen-Touristik GmbH	2,6%	1.200 €

beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine nicht-wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 4 GemO RLP zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HR B 4988

Gründungsdatum:

16.09.1992

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

18.04.2013

Kapitalanteil:

0%

Stimmrechtsanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Uwe Leitemann		
August Moderer		
Aufsichtsrat		Entsender
Vorsitz		
Bgo Christopher Sitte		Landeshauptstadt Mainz
Mitglied		
StRM Karin Trautwein (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Klaus Hafner (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Henning Franz (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Katharina Binz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Xander Dorn (DIE LINKE.)		Landeshauptstadt Mainz
beratendes Mitglied		
Marianne Grosse (Kulturdezernentin)		Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung		Entsender
Mitglied		
Günter Beck (Geschäftsführung)		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr (Geschäftsführung)		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Christopher Sitte (Geschäftsführung)		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	233.000 €
Aufsichtsrat	2.000 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Umsatzerlöse	13.867,4	T€
Sonstige betriebliche Erträge	386,0	T€
Gesamtleistung	14.253,4	T€
Materialaufwand	11.014,0	T€
Personalaufwand	3.387,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.387,4	T€
Abschreibungen	152,1	T€
Finanzergebnis	4,8	T€
EBT	-1.683,2	T€
Steuern	184,2	T€
Jahresergebnis	-1.867,4	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	534,2	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	43,0	T€
Sachanlagen	490,0	T€
Finanzanlagen	1,2	T€
Umlaufvermögen	2.978,3	T€
Vorräte	57,4	T€
Forderungen	474,0	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	172,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.274,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	16,4	T€
Eigenkapital	2.081,9	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€
Kapitalrücklage	3.923,3	T€
Jahresergebnis	-1.867,4	T€
Rückstellungen	591,2	T€
Verbindlichkeiten	762,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	11,1	T€
Bilanzsumme	3.528,8	T€

Kennzahlen

Kennzahlen	12/2016	
Eigenkapitalrentabilität	-89,7	%
Gesamtkapitalrentabilität	-52,9	%
Anlagenintensität	15,1	%
Intensität des Umlaufvermögens	84,4	%
Anlagendeckung I	377,7	%
Anlagendeckung II	396,3	%
Eigenkapitalquote	59,0	%
Fremdkapitalquote	41,0	%
Liquiditätsgrad I	33,5	%
Anzahl der Veranstaltungen (insgesamt)	1.400	
davon in der Rheingoldhalle	219	
davon im Kurfürstlichen Schloss	187	
davon im Bürgerhaus Mainz-Finthen	440	
davon im Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim	21	
davon im Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg	533	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.861
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.414
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-172
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	2.000
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.275

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2016 schließt mit einer Bilanzsumme i.H.v. 3.529 T€ (i. Vj.: 3.898 T€) und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -1.867 T€ (i. Vj.: -1.828 T€) ab. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 534 T€ und ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Das Umlaufvermögen, das im Wesentlichen aus Liefer- und Leistungsforderungen, sonstigen Vermögensgegenständen sowie flüssigen Mitteln besteht, beläuft sich auf insgesamt 2.978 T€. Das Eigenkapital beträgt am 31.12.2016

2.082 T€ (i. Vj.: 1.949 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 59,0 % (i. Vj.: 50%).

Der Jahresabschluss schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.867 T€ (i. Vj.: 1.828 T€) ab. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 39 T€ verschlechtert. Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr von 10.527 T€ im Vorjahr auf 13.867 T€ gestiegen. Allerdings sind die Umsatzerlöse der beiden Jahre durch das am 17. Juli 2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nur eingeschränkt ver-

gleichbar. So ergab sich durch BilRUG eine Neudefinition der Umsatzerlöse und einen Wegfall der außerordentlichen Ergebnisse.

Der Wirtschaftsplan der mainzplus CITYMARKETING GmbH weist für das Geschäftsjahr 2017 einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 2.078 T€ aus. Gründe für die Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber 2016 sind u.a. Aufwendungen für die Bürgerhäuser, welche nicht kompensiert werden können.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der mainzplus CITYMARKETING GmbH im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die mainzplus in 2016	T€
Aufwandsersatz Bürgerhäuser	598
Betriebsführungsvergütung Bürgerhäuser	15
Instandhaltung Gebäude	22
Gesamt	635

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 42T€.

Zahlungen von der mainzplus an die Stadt Mainz in 2016	T€
Abfallentsorgung	50
Verwaltungskostenbeitrag	31
Abgeführte Nutzungsentgelte	189
Pacht	151
Schmutzwassergebühren	9
Straßenreinigung	13
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenentwässerung	16
EDV Kosten	128
Grundsteuer	111
Gesamt	698

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2016 betragen 54 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2015	2016
Geschäftsführer	1	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	52	54
Auszubildende	14	16
Praktikanten/Aushilfen	0	34
Gesamt	67	106

Im Geschäftsjahr 2016 waren von der Gesamtzahl der Beschäftigten 6 städtische Mitarbeiter bei der mainzplus CITYMARKETING GmbH beschäftigt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 27.09.2017 den Jahresabschluss zum 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme von 3.528.825,63 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.867.361,71 € sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 festgestellt.
- Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 27.09.2017 beschlossen, den Betrag i.H.v. 1.867.361,71 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresab-

schluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der mainzplus CITYMARKETING GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabstelle eingerichtet bzw. die Revision als exter-

ne Dienstleistung wurde nicht erbracht. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt.

- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Es wurde darüber informiert, dass seitens der Gesellschafter Pensionsverpflichtungen bestehen.

Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG



Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Unternehmensdaten

Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 62 80
E-Mail: info@mainzer-buergerhaeuser.de
Webseite: www.mainzer-buergerhaeuser.de

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRA 42917

Gründungsdatum:

03.06.2016

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

05.08.2016

Kapitalanteil:

100,00%

Stimmrechtsanteil:

100,00%

Stand der Firmendaten:

15.11.2017

Basis der Finanzdaten:

Jahresabschluss 12/2016

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Erhaltung des im Eigentum der Gesellschaft stehenden Haus- und Grundbesitzes, insbesondere der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung der Bürgerhäuser u.a. in den Stadtteilen Finthen, Hechtsheim und Lerchenberg mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommandit-Anteil	50.000 €	50.000 Stimmen
Komplementär-Anteil	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,0% 50.000 €

Direkte Beteiligungen	Anteil
Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0% 25.000 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Gesellschafterversammlung	
Mitglied	
OB Michael Ebling	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Bezüge des Vorstands sind individualisiert nach der Aufgliederung des § 285 Nr. 9 a) und c) HGB anzugeben:

Organ	Sitzungsgeld / Vergütung
Geschäftsführung	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

Gewinn und Verlust	12/2016	
Sonstige betriebliche Erträge	6,5	T€
Materialaufwand	2,7	T€
Personalaufwand	1,6	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	69,1	T€
EBT	-66,9	T€
Jahresergebnis	-66,9	T€

Bilanz

Bilanz	12/2016	
Anlagevermögen	71,4	T€
Sachanlagen	46,4	T€
Finanzanlagen	25,0	T€
Umlaufvermögen	264,4	T€
Forderungen	3,6	T€
Sonstige Vermögensegegenstände	23,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	237,5	T€
Nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Fehlbetrag	41,9	T€
Eigenkapital	0,0	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€
Jahresergebnis	-66,9	T€
Nicht gedeckter Fehlbetrag	41,9	T€
Sonderposten	25,0	T€
Rückstellungen	3,0	T€
Verbindlichkeiten	349,7	T€
Bilanzsumme	377,7	T€

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	T€
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	0
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	12,4
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-46,4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	271,5
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	237,5

7. Lage des Unternehmens

Die MBH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 03.06.2016 gegründet. Alleingesellschafterin ist die Stadt Mainz. Das Rumpfgeschäftsjahr 2016 ist durch die Gründung der Gesellschaft geprägt. Die Bilanzsumme beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 378 T€. Zum Bilanzstichtag wird ein nicht durch Vermögenseinlage gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 42 T€ ausgewiesen. Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch Zuschüsse der Gesellschafterin gewährleistet. Die im Rumpfgeschäftsjahr getätigten Investitionen betreffen im We-

sentlichen die Sanierung bzw. den Neubau der Bürgerhäuser. Die Zahlungsfähigkeit der MBH war im Rumpfgeschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die MBH weist im Rumpfgeschäftsjahr 2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 66.879,34 € aus. Die mit den sanierungsbedürftigen Bürgerhäusern bebauten Grundstücke in den Stadtteilen Lerchenberg, Hechtsheim und Finthen wurden mit Einbringungsvertrag vom 24.05.2017 in die MBH eingelegt. Nach der Sanierung bzw. dem Neubau der Bürgerhäuser wird eine wesentliche Verbesserung der Umsatzsituation angestrebt. Für

das Geschäftsjahr 2017 erwartet die Geschäftsführung auf Grundlage ihrer Unternehmensplanung einen Jahresfehlbetrag zwischen 200 und 300 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2016

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG in 2016	T€
Gründungsaufwendungen	50
Investitionszuschuss	254
Gesamt	304

Zum 31.12.2016 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz. Es bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz in Höhe von 872,52 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2016

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2016

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2016 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2016 werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft war im Rumpfgeschäftsjahr 2016 noch nicht operativ tätig. Ein Bericht zum Public Corporate Governance Kodex wurde daher für das Wirtschaftsjahr 2016 nicht erstellt.

Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)

Unternehmensdaten

Hindenburgplatz 3
55118 Mainz
Tel.: 06131 62 77 254
Fax.: 06131 62 77 288
Webseite: www.zidkor.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.

Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen - sowie erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z.B. BSI, DIN) - zu gewährleisten.

Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen:

I. Der hoheitliche Betrieb von Verfahren im Personenstandswesen. Im Einzelnen:

- a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen,
- b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherungsregisters,
- c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs XPersonenstand,
- d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen.

Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz und Ludwigshafen sowie der KommWis erbracht.

II. Der hoheitliche Betrieb von Fachverfahren im Bereich des Waffenwesens.

Die vorgenannte Aufgabe wird an den Betriebsstandorten der Stadt Kaiserslautern sowie der KommWis erbracht.

Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne des ersten Absatzes übertragen werden.

Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.

Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltsverzeichnis - Anlage 1, Service-Vereinbarung - Anlage 2) oder in gesonderten Vereinbarungen.

Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

2012

Sitz:

Neustadt an der Weinstraße

Datum der aktuellen Satzung:

31.07.2014

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsvorsitz:

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Götting

Geschäftsführung:

KommWis GmbH

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Städte

Mainz
Kaiserslautern
Koblenz
Ludwigshafen
Neustadt an der Weinstraße
Neuwied
Speyer
Trier

Für den Gemeinde- und Städtebund, Städtetag und Landkreistag Rheinland Pfalz

KommWis, Gesellschaft für Kommunikation und Wissenschaft mbH

3. Vertreter in der Verbandsversammlung

Vertreter

OB Michael Ebling	1. Stellvertretender Vorsitz
Quoc-Binh Duong	2. Stellvertretender Vorsitz

Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Unternehmensdaten

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem
Tel.: 02671 61-731
Fax.: 02671 61-250
E-Mail: sonja.weyrauch@cochem-zell.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.

Der Zweckverband kann ferner Aufgaben für die Gesamthandgemeinschaft der Beseitigungspflichtigen, die sich aus der Aufgabenerfüllung nach § 1 Abs. 3 S. 4 AGTierNebG ergeben, übernehmen. Einzelheiten werden zwischen der Gesamthandgemeinschaft und dem

2. Mitglieder im Zweckverband

Landkreise

Ahrweiler
Altenkirchen
Alzey-Worms
Bad Dürkheim
Bad Kreuznach
Bernkastel- Wittlich
Birkenfeld
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Cochem-Zell
Vulkaneifel
Donnersbergkreis
Germersheim
Kaiserslautern
Kusel
Mainz-Bingen
Mayen-Koblenz
Neuwied
Rhein-Hunsrück-Kreis
Rhein-Lahn-Kreis
Rhein-Pfalz-Kreis
Südliche Weinstraße
Südwestpfalz

Zweckverband in Übereinstimmung mit dem EU-Recht für staatliche Beihilfen vereinbart.

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Satzung:

26.01.2015

(siehe Punkt 4. Anmerkung zur Verbandsordnung)

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsausschuss

Verbandsvorsitz:

Landrat Manfred Schnur,
Cochem-Zell

Trier-Saarburg
Westerwaldkreis

Kreisfreie Städte

Mainz
Frankenthal (Pfalz)
Kaiserslautern
Koblenz
Landau in der Pfalz
Ludwigshafen am Rhein
Neustadt an der Weinstraße
Pirmasens
Speyer
Trier
Worms
Zweibrücken

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Grundsätzlich sind die Vertreter der Verbandsmitglieder die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister. Eine Vertretung durch eine Vollmacht ist möglich.

4. Anmerkung zur Verbandsordnung

Die Verbandsordnung wird derzeit überarbeitet, da zum 01.01.2018 die saarländischen Beseitigungspflichtigen (Landkreise und Regionalverband) dem Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte beitreten werden.

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Unternehmensdaten

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem

Tel.: 02671 61-731

Fax.: 02671 61-250

E-Mail: sonja.veyrauch@cochem-zell.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Satzung:

06.08.2015

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsausschuss

Verbandsvorsitz:

Landrat Manfred Schnur,

Cochem-Zell

Geschäftsführung:

Sonja Weyrauch

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorkhaltung einer Seuchenreserve.

Die Durchführung der Aufgaben kann einem Dritten übertragen werden. § 1 Abs. 3 S. 1 AGTierNebG bleibt unberührt.

2. Mitglieder im Zweckverband

Kreisfreie Städte

Mainz

Frankenthal (Pfalz)

Kaiserslautern

Koblenz

Landau in der Pfalz

Ludwigshafen am Rhein

Neustadt an der Weinstraße

Pirmasens

Speyer

Trier

Worms

Zweibrücken

Landkreise

Ahrweiler
Altenkirchen
Alzey-Worms
Bad Dürkheim
Bad Kreuznach
Bernkastel- Wittlich
Birkenfeld
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Cochem-Zell
Vulkaneifel
Donnersbergkreis
Germersheim
Kaiserslautern
Kusel
Mainz-Bingen
Mayen-Koblenz
Neuwied
Rhein-Hunsrück-Kreis
Rhein-Lahn-Kreis
Rhein-Pfalz-Kreis
Südliche Weinstraße
Südwestpfalz
Trier-Saarburg
Westerwaldkreis
Merzig-Wadern
Neunkirchen
Saarlouis
Saarpfalz-Kreis
Sankt Wendel
Regionalverband Saarbrücken

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Grundsätzlich sind die Vertreter der Verbandsmitglieder die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister. Eine Vertretung durch eine Vollmacht ist möglich.

Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i.L.

Unternehmensdaten

Am Orschbach 2, 54518 Rivenich
E-Mail: j.hentschel@cbh.de

1. Gegenstand des Unternehmens

- Die neutrale Liquidatorin oder der neutrale Liquidator nimmt bis zur Aufnahme der Tätigkeiten nach § 1 Abs. 1 Satz 2 durch die gemeinsame Einrichtung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 die Aufgaben der Beseitigungspflichtigen wahr.
- Die neutrale Liquidatorin oder der neutrale Liquidator verwertet das nicht nach Absatz 2 übergehende Vermögen des nach Absatz 1 aufgelösten Zweckverbandes.
- Satz 3: Das nicht innerhalb dieses Zeitraumes verwertete Vermögen ist durch die neutrale Liquidatorin oder den neutralen Liquidator auf den nach Absatz 7 von den Beseitigungspflichtigen zu bildenden Zweckverband zu übertragen.

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

1979

In Liquidation bis 22.09.2016.

Sitz:

Rivenich

Organe:

Mit Einsetzen des neutralen Liquidators am 23.08.2014 ist dieser an die Stelle der Organe getreten.

Verbandsvorsitz:

Landrat Manfred Schnur,
Cochem-Zell

Neutraler Liquidator:

Dr. Jochen Hentschel, CBH Rechtsanwälte,
Bismarckstr. 11-13, 50672 Köln

2. Mitglieder im Zweckverband

Kreisfreie Städte

Mainz
Frankenthal (Pfalz)
Kaiserslautern
Koblenz
Landau in der Pfalz
Ludwigshafen am Rhein
Neustadt an der Weinstraße
Pirmasens
Speyer
Trier
Worms
Zweibrücken

Landkreise

Ahrweiler
Altenkirchen
Alzey-Worms
Bad Dürkheim
Bad Kreuznach
Bernkastel- Wittlich
Birkenfeld
Eifelkreis Bitburg-Prüm
Cochem-Zell
Vulkaneifel
Donnersbergkreis
Germersheim
Kaiserslautern
Kusel
Mainz-Bingen
Mayen-Koblenz
Neuwied
Rhein-Hunsrück-Kreis
Rhein-Lahn-Kreis
Rhein-Pfalz-Kreis
Südliche Weinstraße
Südwestpfalz
Trier-Saarburg
Westerwaldkreis
Merzig-Wadern
Neunkirchen
Saarlouis
Saarpfalz-Kreis
Sankt Wendel
Regionalverband Saarbrücken
Rheingau-Taunus-Kreis
Limburg-Weilburg

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Grundsätzlich sind die Vertreter der Verbandsmitglieder die Landrätinnen und Landräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister. Eine Vertretung durch eine Vollmacht ist möglich.

Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes



sondere wegen seiner Auswirkungen für die Wasserwirtschaft, die klimatischen Verhältnisse und die Landwirtschaft, sowie wegen seiner Bedeutung als Erholungsstätte für die Bevölkerung und im Hinblick auf die wissenschaftliche Bedeutung als Naturschutzgebiet.

Unternehmensdaten

Postfach 38 20
55028 Mainz
Tel.: 06139 93 06 15 2
Fax.: 06139 93 06 16 5
E-Mail: forstrevier@lennebergwald.de
Webseite: www.lennebergwald.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

1985

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

12.05.2017

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsvorsitz:

OB Michael Ebling

Geschäftsführung:

Jörg Graf

1. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege und Bewirtschaftung der Waldflächen des Lennebergwaldes, die entweder als Eigentum erworben oder ihm mittels Übergabevertrag übergeben werden sowie die Förderung sonstiger Maßnahmen, die zur Erhaltung und dem Schutz des Lennebergwaldes dienen.

Die Erhaltung des Lennebergwaldes ist geboten im Hinblick auf seine Bedeutung für die Landeskultur, insbe-

2. Mitglieder im Zweckverband

Stadt

Mainz

Verbandsfreie Gemeinde

Budenheim

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Vertreter	
OB Michael Ebling	Stadt Mainz
Katharina Binz	Stadt Mainz
Sabine Flegel	Stadt Mainz
Roland Hartung	Stadt Mainz
Martin Kinzelbach	Stadt Mainz
Dr. Elenore Lossen-Geißler	Stadt Mainz
Uta Schmitt	Stadt Mainz
Ute Wellstein	Stadt Mainz
Bgm Rainer Becker	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim
Klaus Göring	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim
Wilhelm Hooch	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim
Wilfried Hundinger	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim
Winfried Klein	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim
Andreas Köppl	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim
Ute Laubscher	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim
Frank Vorwald	Verbandsfreie Gemeinde Budenheim

Gewässerzweckverband zur Unterhaltung und zum Ausbau des Flügelbach-Kinsbaches



Unternehmensdaten

Sant'Ambrogio-Ring 33
55276 Oppenheim
Tel.: 06133 49 01-301
Fax.: 06133 4901-204
E-Mail: Erla.Helmus@vg-rhein-selz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gewässerzweckverband übernimmt die Gewässerunterhaltung des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben, die mehreren beteiligten Gemeinden zur Vorflut dienen gemäß den Vorschriften des Landeswassergesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

Der Zweckverband übernimmt den Ausbau des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben nach den wasserrechtlichen Vorschriften und führt Renaturierungsmaßnahmen durch.

Seine Aufgaben hat er nach Möglichkeit nach ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen.

Der Zweckverband arbeitet bei der Erfüllung seiner Aufgaben mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion

Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Mainz zusammen.

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

2001

Sitz:

Oppenheim

Datum der aktuellen Satzung:

23.05.2001

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsvorsteher und Vorsitz:

Bgm Klaus Penzer

Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Geschäftsführung:

Erla Helmus

2. Mitglieder im Zweckverband

Mitglieder	Gemarkungen
Stadt Mainz	Mainz-Ebersheim
Verbandsgemeinde Bodenheim	Harxheim und Lörzweiler
Verbandsgemeinde Nieder-Olm	Zornheim
Verbandsgemeinde Rhein-Selz	Dexheim, Mommenheim, Nierstein

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Vertreter	
OB Michael Ebling	
Helmut Sans	Stellvertretender Verbandsvorsitz
Hans-Peter Broock	
Michael Christ	
Mario Gebhardt	
Ralph Spiegler	
Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd)	
Vertreter der Kreisverwaltung Mainz-Bingen	

Zweckverband Layenhof/Münchwald

Zweckverband
Layenhof/Münchwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Unternehmensdaten

Rheinstraße 55

55216 Mainz

Tel.: 06131 12 44-44

Fax.: 06131 12 23 56

Webseite: www.gvg-mainz.de/layenhof/

E-Mail: gvg@stadt.mainz.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

2006

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Satzung:

01.05.2006

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsvorsteher und Vorsitz:

OB Michael Ebling und Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt (im jährlichen Wechsel)

Geschäftsführung:

Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt in eigener Zuständigkeit die

a) Planung

- Aufstellung von Bauleitplänen
- ökologische Bewertung der Flächen, Ermittlung von Ausgleichsmaßnahmen
- Verkehrserschließung
- abwassertechnisches Entsorgungskonzept mit Einleitung in Vorflut und Versickerung von Niederschlagswasser in Abstimmung mit dem Abwasserbeseitigungspflichtigen
- Erstellung versorgungstechnischer Konzepte für Wasser, Energie und Medien in Abstimmung mit dem Konzessionsträger
- Herstellung eines geodätischen Grundlagentznetzes in Lage und Höhe
- Erstellung von Rahmenplänen zur Aufteilung des Gebietes in z. B. Gewerbe-, Verkehrs-, Grün-/Ausgleichsflächen, Erschließung mit öffentlichen Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen bzw. –anlagen/-einrichtungen
- Gutachten
- Erarbeitung/Fortschreibung Kosten- und Finanzierungsübersicht

b) Bodenordnung und sonstige Ordnungsmaßnahmen

- Grunderwerb und Grundstücksbeschaffung
- laufende Kosten und Verwaltung (inklusive Vermietung) des Grundstücks- und Gebäudebestandes
- Umzüge von Bewohnern und Betrieben
- Freilegung von Grundstücken
- Beseitigung von Bodenverunreinigungen
- Abbruch von Gebäuden und entbehrlicher Versiegelungen
- Vermessung

c) Erschließung

- Erschließung i. S. d. § 127 Abs. 2 BauGB einschließlich der für die Beleuchtung
- laufende Unterhaltung und Instandsetzung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgungseinrichtungen
- Grünanlagen und Spielplätze
- naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ohne Anrechnung der bestehenden Flächen, die gemäß § 24 Landespflegegesetz unter Schutz stehen und nicht weiter aufgewertet werden können

d) Durchführung von Baumaßnahmen

- Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen

e) Zwischenfinanzierung und sonstige Aufwendungen

- Kreditzinsen und Geldbeschaffungskosten
- Vor- und Zwischenfinanzierung anderer Träger

In dem Verbandsgebiet nimmt der Zweckverband alle Aufgaben, Rechte und Pflichten nach dem Baugesetzbuch wahr, die sonst Sache der Landeshauptstadt Mainz und der Ortsgemeinde Wackernheim wären. Insoweit ist dieses Gebiet aus dem rechtlichen Wirkungsbereich der Landeshauptstadt Mainz und der Ortsgemeinde Wackernheim ausgeschieden. Die Herstellung und Unterhaltung der Erschließungsanlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgung ist Sache des Zweckverbandes.

Soweit möglich, trägt der Zweckverband durch geeignete Geländebeschaffungs und Bodenvorratsmaßnahmen (Grunderwerb aus jedem Rechtsgrund, Grundstücksveräußerung, Grundstückstausch und -vermietung) dazu bei, dass eine sinnvolle Nutzung und wirtschaftliche Erschließungsweise möglich wird.

Der Zweckverband kann, soweit dies rechtlich zulässig ist, einen Treuhänder mit Erfüllung der oben beschriebenen Aufgaben betrauen. Er kann im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit die ihm obliegenden Aufgaben Dritten übertragen.

Das Gemeindesteueraufkommen (derzeit Gewerbesteuer und Grundsteuer B) im Zweckverbandsgebiet wird mit einem Anteil von 125/189tel auf die Stadt Mainz und einem Anteil von 64/189tel auf die Ortsgemeinde Wackernheim aufgeteilt. Ergibt sich bei der Aufteilung des Gemeindesteueraufkommens (Ist-Aufkommen) Gewerbesteuer abzüglich Gewerbesteuerumlage und Ist-Aufkommen Grundsteuer B unter Berücksichtigung von für den gleichen Zeitraum zu zahlenden Umlagen nach dem Finanzausgleichsgesetz für ein Verbandsmitglied ein Negativsaldo, ist dieser vorläufig nicht auszuführen, sondern mit späteren Ausgleichsverpflichtungen des anderen Verbandsmitgliedes vor dessen zukünftigen Zahlungen vorab zu verrechnen.

Der Abrechnungszeitraum entspricht dem Zeitraum nach § 13 Abs. 3 Satz 1 Finanzausgleichsgesetz.

2. Mitglieder im Zweckverband

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Ortsgemeinde Wackernheim

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Vertreter

OB Michael Ebling	Stadt Mainz
OrtsBgM Sybille Vogt	Ortsgemeinde Wackernheim
Marc-Antonin Bleicher	Stadt Mainz
Hans-Helmut Ludewig	Stadt Mainz
Jürgen Sauer	Stadt Mainz
Herbert Schäfer	Stadt Mainz
Tupac Orelana	Stadt Mainz
Dr. Volker Wittmer	Stadt Mainz
Uta Schmitt	Stadt Mainz
Dieter Berg	Ortsgemeinde Wackernheim
Wolfgang Thomas	Ortsgemeinde Wackernheim
Jörg Reppel	Ortsgemeinde Wackernheim

Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung

Liesel-Metten-Schule



Schule mit dem Förderschwerpunkt
motorische Entwicklung

Unternehmensdaten

Georg-Rückert-Straße 11
55218 Ingelheim
Tel.: 06132 787-22 22
Fax.: 06132 787 22 99
Webseite: info@sfm-nieder-olm.de
E-Mail: hill.tanja@mainz-bingen.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

2010

Sitz:

Kreisverwaltung Mainz-Bingen, Ingelheim

Datum der aktuellen Satzung:

10.03.2010

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzende/r

Verbandsvorsitz:

Landrätin Dorothea Schäfer,

Kreis Mainz-Bingen

Geschäftsführung:

Kreisverwaltung Ingelheim, Tanja Hill

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Schulverband ist Träger der für das Gebiet der Verbandsmitglieder errichteten Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung.

Er hat alle Aufgaben wahrzunehmen, die dem Schulträger nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen obliegen.

Die "Liesel-Metten-Schule - Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung in Nieder-Olm" ist ansässig in:
55268 Nieder-Olm, Maria Montessori Straße 2.

2. Mitglieder im Zweckverband

Stadt

Mainz

Landkreise

Alzey Worms

Mainz-Bingen

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Vertreter

Bgo Dr. Eckart Lensch	Stadt Mainz
Thomas Neger	Stadt Mainz
Ruth Jaensch	Stadt Mainz
Christine Zimmer	Stadt Mainz
Paul Michael Lottermann	Kreis Mainz-Bingen
Monika Göttler	Kreis Mainz-Bingen
Gisela Schätzler	Kreis Mainz-Bingen
Landrat Ernst Walter Görisch	Kreis Alzey-Worms
Jutta Dexheimer	Kreis Alzey-Worms
Dr. Markus Bachen	Kreis Alzey-Worms
Klaus Willius	Kreis Alzey-Worms

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland- Pfalz Süd (ZSPNV Süd)

Zweckverband SPNV
RHEINLAND-PFALZ SÜD

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1 - Hauptbahnhof -
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 36 65 9-0
Fax.: 0631 36 65 9-20
E-Mail: info@zspnv-sued.de
Webseite: www.zspnv-sued.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt die ihm nach § 6 Abs. 2 NVG zugewiesenen Aufgaben unter Beteiligung des Landes gemäß § 6 Abs. 11 NVG. Diese umfassen die Gestaltung der Verkehrsangebote im SPNV sowie die Gestaltung der von dem Zweckverband übernommenen regionalen Busverkehre nach § 6 Abs. 9 NVG, so insbesondere

- die Gestaltung der Fahrpläne und Tarife,
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Schienenpersonennahverkehrs im Fahrdienst und vor Ort, wie Gestaltung der Bahnhofs- und Umsteigeanlagen,
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Land

Rheinland-Pfalz

Landkreise

Alzey-Worms
Bad Dürkheim
Bad Kreuznach
Birkenfeld
Donnersbergkreis
Germersheim
Kaiserslautern
Kusel
Mainz-Bingen
Rheinland-Pfalz-Kreis
Südliche Weinstraße
Südwestpfalz

Für den Bereich des Schienenpersonennahverkehrs sowie für die von ihm übernommenen regionalen Busverkehre ist der Zweckverband zuständige Behörde für die Vereinbarung oder Auferlegung gemeinwirtschaftlicher Verkehrsleistungen im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 1191/69 in der Fassung der Verordnung (EWG) Nr. 1370/2007.

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsdatum:

1996

Sitz:

Kaiserslautern

Datum der aktuellen Satzung:

04.07.2016

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsvorsteher:

Dr. Winfried Hirschberger

Verbandsdirektor:

Michael Heilmann

Kreisfreie Städte

Mainz
Frankenthal (Pfalz)
Kaiserslautern
Landau in der Pfalz
Ludwigshafen am Rhein
Neustadt an der Weinstraße
Pirmasens
Speyer
Worms
Zweibrücken

3. Vertreter der Stadt Mainz in der Verbandsversammlung

Vertreter

OB Michael Ebling

Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund KöR (ZRNN-KöR)



Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 2
55218 Ingelheim am Rhein oder
Postfach 16 11, 55209 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132 78 96 0
Fax.: 06132 78 96 29
E-Mail: info@rnn.info
Webseite: www.zrnn.info

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

1998

Sitz:

Ingelheim am Rhein

Datum der aktuellen Satzung:

01.11.2017

Organe:

Verbandsvorsteher

Verbandsvorsteher/in

Verbandsvorsteherin:

Landrätin Dorothea Schäfer,

Kreis Mainz-Bingen

Geschäftsführung:

Wolfgang Hammermeister

1. Gegenstand des Unternehmens

Die im Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund – Körperschaft des öffentlichen Rechts (ZRNN-KöR) zusammengeschlossenen Gebietskörperschaften verfolgen das Ziel einer gemeinsamen Gestaltung der Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach § 4 Abs. 2 des Nahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz (NVG) in Form eines Verkehrs- und Tarifverbundes. Vor dem Hintergrund der in der Verbandsordnung formulierten Ziele werden in folgende Aufgaben benannt:

Der Zweckverband hat die Aufgaben, den Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) zu verwirklichen und fortzuentwickeln.

Der Zweckverband setzt in Abstimmung mit den Zweckverbänden für den Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord und Süd, soweit deren Zuständigkeit berührt ist, und unter beratender Mitwirkung der Verkehrsunternehmen das verkehrspolitische Konzept (Rahmenplanung) für den Verkehrsverbund fest.

Er trägt Sorge für:

- die Abstimmung der verkehrlichen und betrieblichen Leistungsangebote,

- die Einführung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs (Verbundtarif),
- die Herbeiführung angepasster Anschluss- und Übergangstarife und tariflicher Gemeinschaftsregelungen mit den angrenzenden Verbänden,
- die Einführung angepasster Vertriebs- und Informationssysteme,
- eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr.

Der Zweckverband kann Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Rahmen seiner Aufgaben und der Aufgaben seiner Verbandsmitglieder und ÖPNV-Aufgabenträger nach dem Nahverkehrsgesetz und der Umsetzung des Nahverkehrsplanes des ZRNN anstelle der Verbandsmitglieder übernehmen. Auf § 6 Abs. 10 des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr (Nahverkehrsgesetz NVG) wird in diesem Zusammenhang verwiesen. Gleiches gilt für Aufgaben anderer Gebietskörperschaften, soweit diese den ZRNN im Einzelfall mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben beauftragen.

Der Zweckverband schließt die zur Umsetzung seiner Aufgaben erforderlichen Verträge mit den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen sowie mit Zusammenschlüssen von Verkehrsunternehmen oder mit Gesellschaftern oder Einrichtungen, an denen Verkehrsunternehmen beteiligt sind, insbesondere über die Leistungsangebote im Verbundverkehr, die Anwendung des Verbundtarifs, eines einheitlichen Vertriebssystems und die finanziellen Ausgleiche für verbundbedingte Lasten. Er wirkt auf eine einvernehmliche Einnahmeverteilung zwischen den Verkehrsunternehmen hin.

Der Zweckverband kann Kooperationsabkommen und andere Vereinbarungen mit Verkehrsunternehmen, Verbänden, Verbund- und Tarifgemeinschaften oder anderen Institutionen sowie Dienstleistungsverträge zur Durchführung seiner Aufgaben abschließen. Bestehende Vereinbarungen einzelner Verbandsmitglieder oder in deren Auftrag handelnder Unternehmen werden nicht berührt.

2. Mitglieder im Zweckverband

Stadt

Mainz

Landkreise

Mainz-Bingen
Bad Kreuznach
Birkenfeld
Alzey-Worms

3. Vertreter der Stadt Mainz in der Verbandsversammlung

Vertreter

Bgo Katrin Eder
Sabine Flegel
Sören Kleebach
Dr. Barbara Both
Johannes Klomann
Dr. Christine Pohl
Dr. Brian Huck
Ansgar Helm-Becker

Stellvertretende Verbandsvorsteherin*

*Weiterer stellvertretender Verbandsvorsteher: Dr. Matthias Schneider, Landrat des Nationalpark-Landkreises Birkenfeld.

Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ (Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor EGTC)“

Unternehmensdaten

P 7, 20 - 21
68161 Mannheim
Tel.: 0621 10 70 8-43
Fax.: 0621 10 70 8-34
E-Mail: info@egtc-rhine-alpine.eu
Webseite: <http://egtc-rhine-alpine.eu>

1. Gegenstand des Unternehmens

Hauptziel des EVTZ ist die Erleichterung und Förderung der territorialen Kooperation zwischen den Mitgliedern sowie die gemeinsame Stärkung und Koordinierung der integrierten Raumentwicklung entlang des multimodalen Rhein-Alpen-Korridors aus regionaler und lokaler Perspektive.

Die Ziele und Aufgaben des EVTZ sind

- a) die Vereinigung und Bündelung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder gegenüber nationalen, europäischen und für Infrastruktur zuständigen Institutionen
 - Organisation und Umsetzung gemeinsamer Lobby-Aktivitäten für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors
 - Vertretung der EVTZ-Mitglieder im EU Rhein-Alpen-Korridor Forum
- b) die Weiterbearbeitung der gemeinsamen Entwicklungsstrategie für den multimodalen Rhein-Alpen-Korridor
 - Koordinierung der Regionalentwicklung im Rhein-Alpen-Korridor unter Berücksichtigung lokaler und regionaler Perspektiven
 - Berücksichtigung von Transportinfrastruktur-Projekten und Flächennutzungskonflikten entlang des Rhein-Alpen-Korridors
- c) die Nutzung von Finanzmitteln für korridorbezogene Aktivitäten und Projekte
 - Information der EVTZ-Mitglieder über Finanzierungsmöglichkeiten für korridorbezogene Projekte
 - Bewerbung auf neue, EU-finanzierte Projekte und gemeinschaftliche Verwaltung von EU-Finanzmitteln

- d) die Bereitstellung einer zentralen Plattform für gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und Begegnung
 - Organisation von Sitzungen der Mitglieder
 - Gewährleistung der Informationsübermittlung
 - Weiterbetrieb des im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Korridor-Informationssystems
 - Pflege der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Website www.code-24.eu
- e) Verbesserung der Sichtbarkeit und der öffentlichen Wahrnehmung des Korridors
 - Organisation von Korridorveranstaltungen (Kongresse, Workshops, etc.)
 - Ausarbeitung und Verbreitung von Publikationen (Newsletter, Faltblätter, Broschüren)
 - Übernahme und Weiterbetrieb der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten mobilen Ausstellung.

Rechtsform:

Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mannheim

Datum der aktuellen Satzung:

28.09.2015

Organe:

Versammlung

Direktor/in

Vorstand

Verbandsvorsitz:

Conny Bieze

Geschäftsführung:

Jörg Saalbach

2. Mitglieder des Verbundes

Städte

Mainz
Mannheim
Karlsruhe
Lahr
Venlo

Regionen, Provinzen, Kantone

Provinz Gelderland
Provinz Zuid-Holland
Region Frankfurt-Rhein-Main
Region Rhein-Neckar
Region Mittlerer Oberrhein
Region Südlicher Oberrhein
Kanton Basel-Stadt
Region Piemonte
Region Ligurien
Region Lombardei

Häfen

Havenbedrijf Rotterdam N.V. (Hafenbetrieb Rotterdam)
Hafen Antwerpen
Duisburger Hafen AG
Port Autonome de Strasbourg (Hafen von Straßburg)

Weitere

TechnologieRegion Karlsruhe
Uniontrasporti

3. Vertreter im Verbund

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln.

Zweckverband „Sparkasse Mainz“

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1
55116 Mainz
Tel.: 06131 – 20 0 – 28 80
Fax.: 06131 – 20 0 – 28 30
E-Mail: thomas.schultheis@sparkasse-mainz.de

Rechtsform:

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Gründungsjahr:

1972

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Satzung:

23.09.2014

Organe:

Verbandsversammlung

Verbandsvorsteher/in

Verbandsvorsitz:

Landrätin Dorothea Schäfer (Kreis Mainz-Bingen) und OB Michael Ebling im jährlichen Wechsel

Geschäftsführung:

Thomas Schultheis

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Mainz.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Stadt

Mainz

Landkreis

Mainz-Bingen

3. Vertreter in Verbandsversammlung

Vertreter

Bgm Günter Beck
Karl-Heinz Friedrich
Ursula Groden-Kranich
Waltraud Hingst
Hannelore Hirsch
Daniel Köbler
Walter Koppius
Dr. Christine Pohl
Hannsgeorg Schöning
Christine Zimmer

Beteiligungen in alphabetischer Reihenfolge

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	47
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	51
Gewässerzweckverband zur Unterhaltung und zum Ausbau der Flügelbach-Kinsbaches	148
Grundstücksentwicklung Mainz - Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz (AGEM)	64
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	96
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	68
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	106
Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ (Interregional Alliance for the Rhine-Alpine Corridor EGTC) .	158
Jobperspektive Mainz gGmbH	115
Kommunale Datenzentrale Mainz	72
Kulturzentren Mainz GmbH	125
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	111
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	89
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	134
Mainzer Stadtwerke AG	36
mainzplus CITYMARKETING GmbH	129
PMG Parken in Mainz GmbH	42
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	86
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	83
Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung	152
Staatstheater Mainz GmbH	120
TechnologieZentrum Mainz GmbH	100
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	57
Wohnbau Mainz GmbH	78
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30
Zweckverband "Sparkasse Mainz"	160
Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	140
Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)	138
Zweckverband Layenhof/Münchwald	150
Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund KöR (ZRNN-KöR)	156
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland- Pfalz Süd (ZSPNV Süd)	154
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	142
Zweckverband Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg i.L.	144
Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	146

Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2016

Name der Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2016
1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2. Mainzer Stadtwerke AG	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
3. PMG Parken in Mainz GmbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
4. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
5. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	Dornbach GmbH
6. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
7. Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM) AöR	SWS Schüllermann & Partner AG (Prüfjahr 2015)
8. GWM Gebäudewirtschaft Mainz	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
9. Kommunale Datenzentrale Mainz	SWS Schüllermann & Partner AG
10. Wohnbau Mainz GmbH	BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
11. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
12. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
13. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	Concept Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
14. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	SWS Schüllermann & Partner AG
15. TechnologieZentrum Mainz GmbH	RNT Rhein-Nahe Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
16. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	Dornbach GmbH
17. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	Curacon GmbH
18. Jobperspektive Mainz gGmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
19. Staatstheater Mainz GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
20. Kulturzentren Mainz GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
21. mainzplus CITYMARKETING GmbH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

10 – Jahresübersichten (2007 – 2016)

In den folgenden Tabellen werden die Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts für den Zeitraum von 2007 – 2016 dargestellt.

Das 2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ist verpflichtend anzuwenden für alle Jahresabschlüsse und Lageberichte der Geschäftsjahre nach dem 31.12.2015. Durch das Gesetz entfällt unter anderem der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in der Gewinn- und

Verlustrechnung. Dieser ist durch die Position „Ergebnis nach Steuern“ zu ersetzen.

Die vorliegenden Daten der AGEM basieren auf einem testierten und vom Verwaltungsrat beschlossenen Prüfbericht zum 31.12.2015.

Die aufgeführten Kennzahlen wurden den vorliegenden Jahresabschlüssen entnommen. Besonderheiten, vor allem bei der Berechnung von Bilanzgewinn/-verlust und Eigenkapitalquote, sind an entsprechender Stelle vermerkt.

Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Anteil Stadt Mainz: 100 %

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010 ¹⁾	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	225	44	81	47	10	0	0			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.492	3.897	3.500	2.511	3.707	4.594	-0,19			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.492	3.897	3.500	2.511	3.707	4.594	-0,19			
Bilanzgewinn/-verlust	5.597	6.002	5.605	4.605	5.801	4.594				
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25			
Eigenkapital	304.711	288.570	287.174	286.174	286.163	284.956	25			
Bilanzsumme	305.243	289.114	287.529	286.498	286.485	286.372	655			
Eigenkapitalquote in %	99,8	99,9	99,9	99,9	99,9	99,5	3,8			

Die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH wurde am 15.10.2010 gegründet.

¹⁾Rumpfgeschäftsjahr

Mainzer Stadtwerke AG

Anteil Stadt Mainz: 4,8 %

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	46.894	41.113	39.967	85.485	84.557	80.497	190.690	174.729	151.240	224.257
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	k.A.	11.332	25.662	11.954	20.700	26.780	60.972	16.896	-14.860	6.931
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.806	11.294	23.615	10.300	14.978	26.576	44.725	16.625	-21.755	71.786
Stammkapital	180.000	180.000	180.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	80.000	80.000
Eigenkapital	235.674	230.868	227.074	210.959	208.159	200.680	181.604	156.145	139.520	161.275
Bilanzsumme	655.505	630.898	666.606	653.717	671.867	651.295	636.848	626.643	578.128	615.810
Eigenkapitalquote in %	36,0	36,6	34,1	32,3	30,9	30,8	28,5	24,9	24,1	26,8

Kulturzentren Mainz GmbH

Anteil Stadt Mainz: 5,1%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	521	488	463	439	478	466	472	480	489	485
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-229	-175	-147	-149	-159	-141	-173	-158	-180	-217
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-252	-186	-157	-159	-169	-150	-182	-220	-189	-227
Stammkapital	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.958	1.958
Eigenkapital	3.440	1.979	1.820	1.826	1.816	1.836	1.757	1.764	1.795	1.757
Bilanzsumme	8.101	6.871	7.596	7.828	8.108	8.319	8.545	8.771	9.084	9.351
Eigenkapitalquote in %	42,4	28,8	24,0	23,3	22,4	22,1	20,6	20,1	19,8	18,8

mainzplus CITYMARKETING GmbH

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	13.867	10.527	11.237	9.842	8.036	4.400	4.428	3.983	4.393	4.005
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.688	-1.702	-1.607	-2.173	-1.402	-1.191	-894	-1.136	-714	-1.017
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.867	-1.828	-1.720	-2.296	-1.516	-1.285	-1.000	-1.229	-807	-1.110
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	2.082	1.949	1.773	1.397	1.618	1.300	1.468	1.399	1.228	635
Bilanzsumme	3.529	3.898	3.581	3.525	3.317	2.429	2.662	2.608	2.485	2.242
Eigenkapitalquote in %	59,0	50,0	49,5	39,6	48,8	53,5	55,1	53,6	49,4	28,3

Jobperspektive Mainz gGmbH

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	363	320	374	1.666	3.147	3.593	4.487	4.784	4.184	3.692
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-93	-96	-434	-2067	-784	-456	-455	-31	-130	-5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-93	-96	-434	-2068	-786	-457	-458	-34	-132	-8
Stammkapital	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Eigenkapital	35	28	24	0	0	0	256	714	748	880
Bilanzsumme	66	64	55	595	2.091	1.706	1.919	2.404	2.361	2.315
Eigenkapitalquote in % ¹⁾	53,5	44,1	44,5	0	0	0	27,1	42,7	44,3	51,5

1) Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote wurde von 2006 bis 2013 der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zur Hälfte zugerechnet.

Parken in Mainz GmbH
Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	14.196	13.659	13.245	12.679	13.801	13.915	13.347	11.510	10.303	10.741
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.438	1.989	1.648	-1.205	2.731	1.862	-1.395	-182	1.356	2.555
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	441	1.721	1.427	-1.020	2.047	1.503	-2.065	-594	294	800
Bilanzgewinn/-verlust	1.636	1.462	-259	-1.685	-665	-2.712	-4.215	-2.151	-1.557	-1.851
Stammkapital	358	358	358	358	358	358	358	358	358	358
Eigenkapital	11.081	10.908	9.186	7.760	8.780	6.733	5.230	7.294	7.888	7.594
Bilanzsumme	38.415	40.560	41.529	42.941	46.041	43.519	47.438	48.743	47.112	42.216
Eigenkapitalquote in %	28,8	30,2	22,1	18,1	19,1	15,5	11,0	15,0	16,7	18,0

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH

Anteil Stadt Mainz: 5%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	43.077	41.559	41.950	42.685	42.378	42.956	41.440	43.162	34.330	32.690
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	k.A.	4.795	5.470	6.485	6.720	5.815	4.545	6.618	5.430	11.359
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.228	3.381	3.736	4.406	4.637	3.876	2.944	4.479	3.395	3.873
Bilanzgewinn/-verlust	40.654	36.427	36.782	35.249	30.842	26.205	22.329	19.385	14.906	11.511
Stammkapital	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Eigenkapital	45.776	41.548	41.903	40.370	35.964	31.327	27.451	24.507	20.028	16.511
Bilanzsumme	101.005	105.868	112.991	121.433	125.359	135.654	145.819	156.327	155.282	139.754
Eigenkapitalquote in %	45,3	39,2	37,1	33,2	28,7	23,1	18,8	15,7	12,9	11,8

Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	44.425	41.871	41.291	42.130	41.394	37.286	36.864	43.731	37.927	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.865	4.234	590	1.020	2.342	550	-1.297	609	1.658	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.852	4.222	576	1.010	2.328	538	-1.362	597	1.644	Die Anstalt des öffentlichen Rechts wurde zum 01.01.2008 durch eine Umwandlung des Eigenbetriebs
Stammkapital	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	Wirtschaftsbetrieb Mainz im Wege der
Eigenkapital	109.828	104.238	100.964	99.025	96.246	93.918	93.380	94.661	94.065	Gesamtrechtsnachfolge begründet.
Bilanzsumme	310.153	307.258	308.843	309.413	309.321	316.719	302.748	300.062	279.031	
Eigenkapitalquote in %	35,4	33,9	32,7	32,0	31,1	35,8	37,7	39,0	42,4	

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	47.541	38.845	39.328	37.280	36.523	36.243	36.488	35.683	36.174	38.325
Betriebsergebnis	2.387	1.969	3.010	2.485	2.683	2.097	3.349	-465	539	-935
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	992	1.443	7.415	1.410	1.188	1.258	2.208	-560	613	665
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	33.622	32.630	31.187	23.772	22.363	21.176	19.918	7.212	7.772	7.159
Bilanzsumme	65.917	64.316	62.805	61.294	61.095	50.038	48.977	47.532	47.670	54.258
Eigenkapitalquote in %	51,0	50,7	49,7	38,8	36,6	42,3	40,6	15,2	16,3	13,2

Wohnbau Mainz GmbH

Anteil Stadt Mainz: 89,8%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010 *	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	2.651	1.829	1.738	1.704	1.747	1.663	2.824	88.183	93.671	96.182
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	k.A.	2.784	2.183	35	1.083	19.089	-10.131	264.033	-272.394	28.317
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.987	2.764	2.171	244	1.097	18.902	-10.579	248.307	-274.469	-1.897
Bilanzgewinn/-verlust	-15.310	-18.297	-21.061	-23.232	-23.476	-24.573	-43.475	-32.896	-281.203	-6.734
Stammkapital	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.496	35.496	35.496
Eigenkapital	174.862	171.876	169.112	166.941	170.697	169.600	150.698	161.276	-185.655	88.814
Bilanzsumme	235.873	230.603	230.311	229.368	231.133	230.289	230.369	318.355	919.912	974.683
Eigenkapitalquote in %	74,1	74,5	73,4	72,8	73,9	73,6	65,4	50,7	-25,3	9,1

Seit der Restrukturierung der Wohnbau-Gruppe im Jahr 2009/2010 fungiert die Wohnbau Mainz GmbH nur noch als Managementholding.

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Anteil Stadt Mainz: 43,3%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	6.534	5.896	8.653	5.518	9.351	3.987	3.060	11.947	5.291	7.175
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52	1.098	1.429	5.695	2.157	577	-5.519	-2.987	2.620	426
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.155	585	995	4.860	1.550	62	-5.861	-3.110	2.314	-1.037
Bilanzgewinn/-verlust	9.207	8.052	7.476	6.472	1.611	62	-10.268	-4.407	-1.298	-3.612
Stammkapital	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.426	3.426	3.426
Eigenkapital	21.708	20.552	19.968	18.972	14.112	12.563	12.093	17.486	6.959	11.204
Bilanzsumme	86.331	69.879	72.547	71.013	73.241	81.144	96.221	96.427	88.451	99.237
Eigenkapitalquote in %	25,1	29,4	27,5	26,7	19,3	15,5	12,6	18,1	7,9	11,3

Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH

Anteil Stadt Mainz: 20 %

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	3	3	4	1	2	3	3	1	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	2	2	3	1	2	2	2	1	2
Bilanzgewinn/-verlust	24	22	20	17	14	13	11	9	7	0
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	49	47	45	42	39	38	36	34	32	31
Bilanzsumme	53	52	48	48	44	45	42	37	36	34
Eigenkapitalquote in %	92,0	89,9	93,4	88,7	89,7	84,4	85,7	91,9	86,1	91,2

Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Anteil Stadt Mainz: 20%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	1.022	999	959	900	886	929	915	897	843	658
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	413	138	27	116	63	184	184	76	152	-80
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	203	123	28	103	59	132	149	42	118	-115
Haftkapital	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
Eigenkapital	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592	5.538	5.389	5.347	5.190
Bilanzsumme	11.129	11.073	11.124	11.213	11.317	11.430	11.423	11.400	11.474	11.374
Eigenkapitalquote in %	50,3	50,5	50,3	49,9	49,4	48,9	48,5	47,3	46,6	45,6

Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Anteil Stadt Mainz: 50,1%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	18.612	9.784	8.935	13.315	13.807	10.453	2.974	7.984	6.804	4.100
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	984	382	437	489	388	522	-624	279	-4.142	2.000
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	899	289	353	359	232	383	-709	196	-4.245	-1.222
Bilanzgewinn/-verlust	6.183	5.284	4.995	4.642	4.283	4.051	3.668	4.378	4.182	8.427
Stammkapital	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358
Eigenkapital	37.690	36.791	36.501	36.148	35.790	35.558	35.175	35.885	35.689	39.934
Bilanzsumme	121.459	121.612	118.636	135.954	136.714	143.881	147.285	133.516	125.108	121.397
Eigenkapitalquote in %	31,0	30,3	30,8	26,6	26,2	24,7	23,9	26,9	28,5	32,9

TechnologieZentrum Mainz GmbH

Anteil Stadt Mainz: 2%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	563	537	430	534	535	318	319	316	501	513
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-230	-4	-138	-155	-40	-55	-67	-99	-165	-383
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-236	-11	-144	-161	-46	-61	-72	-104	-170	-388
Bilanzgewinn/-verlust	-247	-11	-472	-375	-274	-338	-305	-428	-713	-250
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	1408	1633	812	183	298	283	234	278	186	-33
Bilanzsumme	3.452	3.787	4.179	4.357	4.414	4.764	5.110	5.257	5.609	6.008
Eigenkapitalquote in %	40,8	43,1	19,4	4,2	6,7	5,9	4,6	5,3	7,9	-0,5

Grundstücksentwicklung Mainz (AGEM), AöR

in T€	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	104	58	10	6	6	6	41	0	0	992
Betriebsergebnis	55	45	15	1	-4	-7	1	-26	-24	51
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	13,0	0,3	1	1	3	8	21	2	5	61
Stammkapital	903	903	903	903	903	903	903	903	903	903
Eigenkapital	1.162	1.149	1.148	1.147	1.146	1.142	1.134	1.113	1.111	1.106
Bilanzsumme	4.999	5.226	5.482	5.403	4.816	4.522	4.480	2.461	2.504	2.553
Eigenkapitalquote in %	23,2	22,0	21,0	21,2	24,0	25,3	25,3	45,3	44,4	43,3

Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH

Anteil Stadt Mainz: 94,9%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	9.950	9.517	9.183	8.674	8.951	9.250	9.963	9.741	9.649	10.254
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,022	-181	-324	-886	-824	-447	-753	-1.209	-1.337	-479
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,022	-181	-324	-886	-824	-447	-834	-1.209	-1.397	-533
Bilanzgewinn/-verlust	0	-260	-1.531	-1.682	-1.595	-879	-1.765	-1.511	-1.664	-558
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	26	26	0	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzsumme	1.052	1.167	1.120	2.096	1.742	1.482	2.223	2.572	2.081	1.911
Eigenkapitalquote in %	2,5	2,2	0	0	0	0	0	0	0	0

in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration

Anteil Stadt Mainz: 32,8%

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	21.214	19.060	19.337	18.633	18.224	18.413	18.325	17.984	18.141	17.506
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	148	-338	-323	464	411	867	683	51	151	384
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	118	-499	-329	458	405	862	686	47	148	382
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Eigenkapital	9.071	8.953	9.452	9.781	9.323	8.918	8.056	7.370	6.996	6.522
Bilanzsumme	25.615	25.809	22.402	19.643	19.674	19.746	19.719	19.903	20.187	20.018
Eigenkapitalquote in %	35,4	34,7	42,2	49,8	47,4	45,2	40,9	37,0	34,6	32,6

Staatstheater Mainz GmbH
Anteil Stadt Mainz: 50,0%

in T€	2015/16	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07
Umsatzerlöse	3.592	3.210	3.110	2.935	2.710	2.650	2.627	2.771	2.688	2.653
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	481	-470	-1.744	-401	430	557	559	-704	242	275
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	529	-471	-1.745	-402	429	501	558	-705	241	273
Bilanzgewinn/-verlust	283	-246	225	1.970	2.372	1.943	1.442	884	1.589	1.075
Stammkapital	51	51	51	51	51	51	51	51	51	51
Eigenkapital	1.390	860	1.332	3.077	3.479	3.050	1.549	991	1.696	1.455
Bilanzsumme	3.959	4.209	3.479	5.132	5.701	5.189	4.654	3.889	4.587	6.007
Eigenkapitalquote in %	35,1	20,5	38,3	60,0	61,02	58,8	33,3	25,5	37,0	24,2

Kommunale Datenzentrale, Eigenbetrieb

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	13.110	13.051	13.597	11.802	11.593	10.736	9.786	9.637	8.593	8.792
Betriebsergebnis	668	551	595	498	687	1.054	862	998	678	626
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	490	470	454	430	382	331	305	297	279	268
Stammkapital	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
Eigenkapital	5.182	4.842	4.472	4.169	3.839	3.657	3.326	3.021	2.724	2.445
Bilanzsumme	8.758	10.658	11.578	14.155	14.198	13.060	11.925	11.815	10.964	10.158
Eigenkapitalquote in %	59,2	45,4	38,6	29,5	27,0	28,0	27,9	25,6	24,8	24,0

Gebäudewirtschaft Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	42.728	55.052	53.674	51.515	51.412	53.973	50.981	48.515	47.670	48.416
Betriebsergebnis	-62	10.112	11.009	9.518	9.340	10.140	9.436	5.736	5.105	-1.082
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	0	7.049	7.886	6.037	5.486	5.651	5.666	3	-732	-6.902
Stammkapital	4.864	23.571	23.571	23.571	23.571	23.570	23.570	23.570	23.570	23.570
Eigenkapital	5.206	107.172	100.123	92.237	85.832	80.334	70.708	65.042	65.040	65.772
Bilanzsumme	16.599	232.492	234.384	229.018	217.346	218.826	213.463	211.096	211.750	218.851
Eigenkapitalquote in %	31,4	46,1	42,7	40,3	39,5	36,7	33,2	30,8	30,7	30,0

Gesamtbericht

nach Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007

der Europäischen Union

der Stadt Mainz

für das Berichtsjahr 2016

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Busverkehr

Schienengebundener Verkehr

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Schienengebundener Verkehr

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Ergebnisse der Qualitätserhebung 2016

Subjektive Erhebungskriterien

Objektive Erhebungskriterien

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

Ausschließliche Rechte

Anlage 1: Adressverzeichnis der ausgewählten Betreiber

Einleitung

Die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße fordert in Art. 7 Abs.1, dass von den zuständigen Behörden ein jährlicher Gesamtbericht zu erstellen ist. Art. 7 Abs.1 legt hierzu Folgendes fest:

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.“

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Die Stadt Mainz ist Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Sinne des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz vom 17. November 1995, (GVBl. für das Land Rheinland-Pfalz, S. 450), zuletzt geändert am 01.12.2010 (GVBl I S. 426).

Die Mainzer Stadtwerke AG (MSW) ist ein Unternehmen der Stadt Mainz. Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV). Für ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr bedient sich die MSW ihrer 100%igen Tochtergesellschaft, der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), der gegenüber sie weisungsberechtigt ist.

Das lokale Nahverkehrsunternehmen Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) führt die Organisation des Bus- sowie des Straßenbahnverkehrs durch. Die MVG betreibt verschiedene die Stadtgrenzen überschreitende Buslinien als Gemeinschaftslinien mit der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, Wiesbaden bzw. dem Regionalbusbetreiber ORN Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH, Mainz. Darüber hinaus verkehrt die ORN GmbH mit einigen eigenständigen Linien im Regionalverkehr zwischen dem Mainzer Hauptbahnhof und dem Umland.

In der VO 1370 ist in Art. 2 b) definiert, wer als „zuständige Behörde“ anzusehen ist, nämlich:

„Dieser Bericht unterscheidet nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr, er muss eine Kontrolle und Beurteilung der Leistungen, der Qualität und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrsnetzes ermöglichen und gegebenenfalls Informationen über Art und Umfang der gewährten Ausschließlichkeit enthalten.“

Somit bestehen nach Art. 7 Abs.1 der VO 1370 für jede zuständige Behörde, die gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen ausspricht und im Gegenzug dafür Ausgleichsleistungen und/oder ausschließliche Rechte gewährt, eine jährliche Berichtspflicht.

„Jede Behörde oder Gruppe von Behörden eines oder mehrerer Mitgliedstaaten, die zur Intervention im öffentlichen Personenverkehr in einem bestimmten geografischen Gebiet befugt ist, oder jede mit einer derartigen Befugnis ausgestattete Einrichtung.“

Wie oben angesprochen, trägt die Stadt Mainz als Aufgabenträger des lokalen ÖPNV die Funktion der zuständigen Behörde und ist somit gemäß Art. 2b) der VO 1370 verpflichtet, zwecks Kontrolle der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen einmal jährlich einen Gesamtbericht getrennt nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr öffentlich zugänglich zu machen.

Bei der Erstellung des Gesamtberichts hat sich die Stadt Mainz an dem Leitfaden zur Erstellung des Gesamtberichts nach Art. 7 (1) der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 der Bundesarbeitsgemeinschaft der ÖPNV-Aufgabenträger (BAG ÖPNV) bei der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände orientiert.

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmung des Art. 7 Abs.1 VO 1370 legt die Stadt Mainz für ihren Zuständigkeitsbereich, das Stadtgebiet Mainz (einschließlich abgehender Linien in angrenzende Gebietskörperschaften), folgenden Gesamtbericht für das Jahr 2016 vor.

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungs-aufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Die MVG hat bislang Konzessionsanträge für eigenwirtschaftliche Verkehre nach dem PBefG beantragt. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass die MVG seitens der Stadt Mainz als Aufgabenträger keine Ausgleichszahlungen erhält. Die Stadt Mainz hat jedoch im Jahr 2006 eine Betrauungsvereinbarung mit der Mainzer Stadtwerke AG, der Muttergesellschaft der MVG beschlossen, die im Jahr 2009 noch einmal erweitert wurde.

Insofern ist davon auszugehen, dass ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag gem. Art. 5 (1) der EU VO 1370 vorliegt. Darüber hinaus erhält die MVG Erstattungen von Fahrgeldausfällen nach § 145 SBG XII und Ausgleichsleistungen gemäß § 45a PBefG sowie über

die Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV) und die Verkehrsverbund Rhein-Nahe GmbH (RNN) Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste vom Bund, den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen sowie den betroffenen Gebietskörperschaften.

Im Rahmen der ersten Fortschreibung des Mainzer Nahverkehrsplans wurde eine Linienbündelungsuntersuchung vorgenommen. Der beauftragte Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der Betrieb des Mainzer ÖPNV-Netzes in einem einzigen Linienbündel die effektivste und wirtschaftlichste Variante darstellt. Von daher wurden keine Teilbündel gebildet.

Busverkehr

Im Mainzer Stadtgebiet bzw. den angrenzenden Gebietskörperschaften wurden im Berichtsjahr die nach-

folgend dargestellten Linien betrieben. Die meisten Konzessionen enden am 10.12.2021:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung gültig		Genehmigungsbehörde	Genehmigungsinhaber	Linienlänge m
			gültig von	gültig bis			
6	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	Wiesbaden, Nordfriedhof	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	20.063
9	Mainz, Brezelbäckerei Ditsch	Wiesbaden-Schierstein, Oderstraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	20.853
28	Mainz, Hauptbahnhof West	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	22.213
33	Wiesbaden, Tierpark Fasanerie	Mainz-Kostheim, Winterstraße	12.01.2009	30.09.2017	Regierungspräsidium	MVG & ESWE	17.635
54	Klein-Winternheim, Bahnhof	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	25.433
55	Mainz-Finthen, Th.-Heuss-Straße	Bischofsheim, Treburer Straße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	18.473
56	Wackernheim, Rathausplatz	Kostheim, Winterstraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	18.279
57	Mainz, Gutenberg-Center	Mainz-Kastel, Krautgärten	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	13.397
60	Mainz-Mombach, Am Polygon	Ginsheim, Neckarstraße	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.122
61	Mainz-Laubenheim, Riedweg	Mainz-Mombach, Waldfriedhof	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	13.899
62	Mainz-Weisenau, Fr.-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	14.232
63	Mainz-Laubenheim, Hans-Zöller-Straße	Mainz-Mombach, Am Lemmchen	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.860
64	Mainz-Laubenheim, Rüsselsh. r Allee	Mainz-Hartenberg, Ketteler Kolleg	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	14.801
65	Mainz-Weisenau, P.-Gerh.-Weg	Mainz-Hartenberg, Ketteler-Kolleg	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	11.843
66	Nieder-Olm, Bahnhof	Mainz-Hechtsheim, Mühl dreieck	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	15.781
67	Zornheim, Hahnheimer Straße	Mainz, Wallaustraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	17.235
68	Budenheim, Bahnhof	Hochheim, Berliner Platz	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	21.745
70	Mainz, Wallaustraße	Mainz-Marienborn, Pfarrer-Dorn-Straße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	9.881
71	Mainz, Brückenplatz	Mainz-Finthen, Poststraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	15.408
75	Mainz-Hauptbahnhof	Schwabenheim, Kindergarten	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ORN	24.143
76	Mainz, Landwehrweg	Mainz-Gonsenheim, Wilh.-Raabe-Str.	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	11.745
78	Mainz, Plaza	Mainz, Mombacher Kreisel	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.018
90	Mainz-Weisenau, Schillerschule	Mainz-Finthen, Poststraße	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	16.750
91	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	12.11.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	26.875
92	Mainz-Laubenheim, Rüsselsh. r Allee	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	17.809
99	Mainz, Hbf.	Mainz-Kastel, Ernst-Galonske-Str.	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG & ESWE	6.397
102	Mainz-Hechtsheim, Mühl dreieck	Mainz, Messe	01.02.2014	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	2.500
103	Mainz, Hbf.	Mainz, Coface-Arena	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	12.235
105	Mainz, Hbf.	Mainz, Coface-Arena	11.12.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	3.425
N7	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	Mainz-Kostheim, Winterstraße	12.01.2009	30.09.2017	Regierungspräsidium	MVG & ESWE	19.750
E	Linienunabhängige Fahrten		11.05.2016	01.01.2024	LBM Speyer	MVG	

Die ORN GmbH betreibt in eigener Zuständigkeit folgende Buslinien mit Linienwegen in der Stadt Mainz

Linie	Strecke	652	Mainz-Hbf – Sörgenloch
620	Mainz-Hbf – Ingelheim	660	Mainz-Hbf – Alzey
650	Mainz-Hbf – Sprendlingen (Rhh)	667	Mainz-Hbf - Friesenheim

Straßenbahnverkehr (Schienengebundener Verkehr)

Folgende Straßenbahnlinien wurden im Berichtsjahr von der MVG betrieben:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung		Genehmigungs- behörde	Genehmigungs- inhaber	Linien- Länge m
			gültig von	gültig bis			
50	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Finthen, Römerquelle	26.02.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	14.032
51	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Finthen, Poststraße	11.12.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	18.250
52	Mainz-Hechtsheim, Am Schinnergraben	Mainz-Bretzenheim, Bahnstraße	26.02.2013	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	7.661
53	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	11.12.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	15.561
59	Mainz, Fachhochschule	Mainz, Zollhafen	11.12.2016	10.12.2021	LBM Speyer	MVG	6.382

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Nach der VO 1370 wird in Art. 2 e) als „gemeinwirtschaftliche Verpflichtung“ folgendes definiert:

„Eine von der zuständigen Behörde festgelegte oder bestimmte Anforderung im Hinblick auf die Sicherstellung von im allgemeinen Interesse liegenden öffentlichen Personenverkehrsdiensten, die der Betreiber unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht im gleichen Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen ohne Gegenleistung übernommen hätte.“

Hierzu ist, wie eingangs bereits dargestellt, anzumerken, dass die Stadt Mainz als Aufgabenträger keine finanziellen Zuschüsse zum Leistungsangebot der MVG leistet. Insofern trifft die oben zitierte Beschreibung

einer „gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung“ auf den allgemeinen Leistungsumfang in Bezug auf Linien und Betriebszeiträume nicht zu. Auch die unter 1.1 genannten Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste beeinträchtigen den eigenwirtschaftlichen Charakter des Verkehrsangebotes nicht.

Da die MVG jedoch Erstattungen für Fahrgeldausfälle nach § 145 SBG XII und insbesondere Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG erhält, sind zumindest einige spezielle Verkehre im Schülerverkehr bzw. Verdichtungen regulärer Linien in den Spitzenverkehrszeiten als Leistungen zu verstehen, die die MVG ohne Ausgleichszahlungen nicht oder nur eingeschränkt erbringen würde.

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Das Mainzer Busnetz der MVG umfasste im Jahr 2016 31 Buslinien. Insgesamt waren auf allen Buslinien 144 Fahrzeuge im Einsatz gewesen. Die MVG hat insgesamt 8,9 Mio. Fahrplankilometer innerhalb des Liniennetzes erbracht. Dabei wurden 41,1 Mio. Fahrgäste befördert, die an 274 Haltestellen die Möglichkeit hatten, aus- bzw. umzusteigen.

Detailliertere Angaben zu den Bedienzeiten und Erschließungsstandards ergeben sich aus dem Nahverkehrsplan für die Stadt Mainz.

Die ORN GmbH betrieb im Jahr 2016 5 Buslinien mit nach Mainz ein- und ausbrechenden Verkehren. Hierbei wurden 1,2 Mio. Fahrplankilometer erbracht und rund 27 Haltestellen im Mainzer Stadtgebiet bedient.

Schienengebundener Verkehr

Die Mainzer Straßenbahnverkehre umfassen insgesamt 4 Linien im Berichtszeitraum. Insgesamt waren auf allen Straßenbahnlinien 31 Fahrzeuge im Einsatz. Auf allen Straßenbahnlinien wurden 1,5 Mio. Fahrplan-

kilometer erbracht. Im Berichtszeitraum wurden 11,3 Mio. Fahrgäste befördert, die an 59 Haltestellen die Möglichkeit hatten, aus- bzw. umzusteigen.

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Qualitätsgrundsätze zur Erbringung der Bus- und Straßenbahnverkehre finden sich im Nahverkehrsplan der Stadt Mainz (www.mainz.de). Die MVG erstattet den städtischen Gremien regelmäßig Bericht über die Nach-

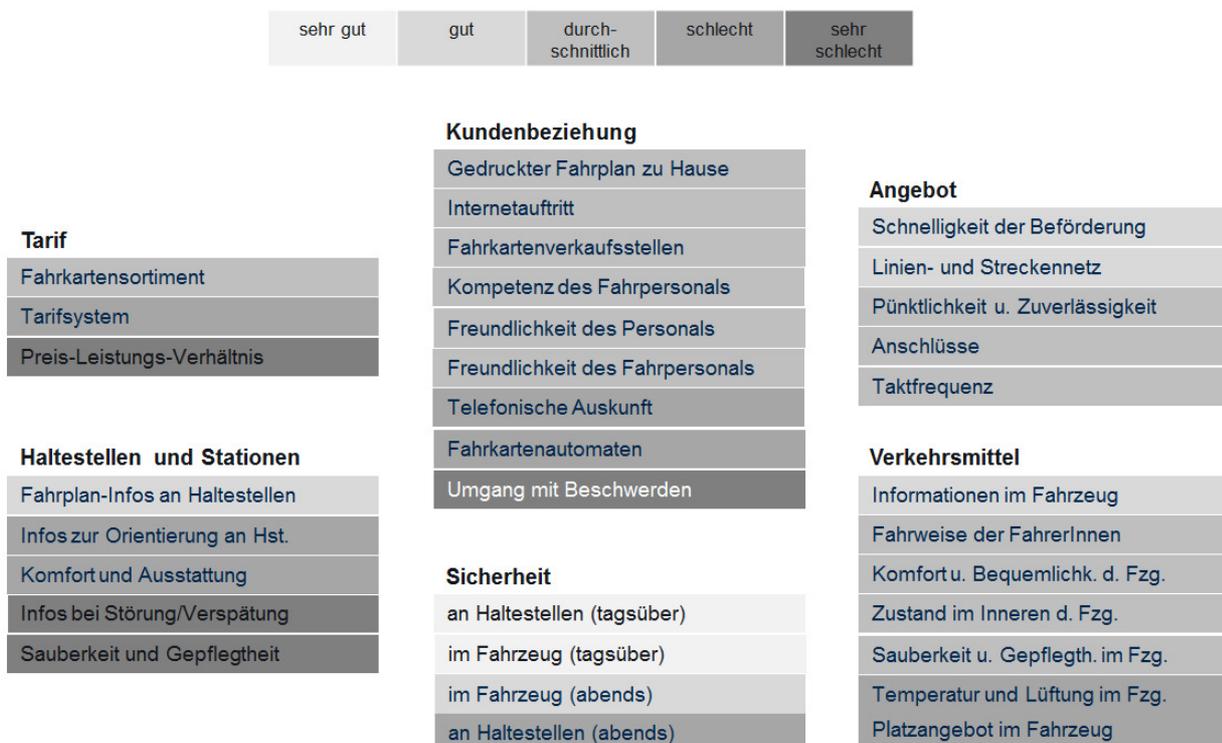
frage und Verkehrsleistungen, die Kundenzufriedenheit und weitere Aspekte wie Pünktlichkeit, Fahrzeugausfall etc.

Ergebnisse der Qualitätserhebung in 2016

Subjektive Erhebungskriterien

Die nachfolgende Abbildung fasst wesentliche Ergebnisse aus den Qualitätserhebungen für das Jahr 2016

zusammen (Quelle: Kundenbarometer der MVG).



Objektive Erhebungskriterien

Neben den unter den subjektiven Erhebungskriterien dargestellten Kundenzufriedenheitsbefragungen kann wie bereits im Gesamtbericht für die Vorjahre seitens des Aufgabenträgers erneut die zufriedenstellende Einhaltung der folgenden objektiven Kriterien bestätigt werden:

- Zielanzeige Frontseite
- Zielanzeige Einstiegsseite
- Liniennummer Frontseite
- Liniennummer Einstiegsseite
- Liniennummer Heck

- Anzeige der nächsten Haltestelle
- Ansage der nächsten Haltestelle bzw. der Anschlüsse
- aktueller Liniennetzplan
- Anzeige "Stopp"
- akustisches "Stopp"-Signal bei Betätigung der Haltewunschtaaste
- Fahrscheinkauf möglich (Drucker oder Notfahrschein)

Verbesserungen haben sich durch den zunehmenden Einsatz von akustischen Fahrplaninformationen an den

DFI-Anzeigen ergeben. Auch wurden 2016 wieder einige Haltestellen neu mit DFI-Anzeigern ausgestattet. Dies betrifft vor allem sämtliche Haltestellen, die entlang der Straßenbahnstrecke Mainz Hauptbahnhof – Lerchenberg („Mainzelbahn“) liegen.

Weiterhin verbesserungsfähig ist auch 2016 die eingeschränkte Kompatibilität der kooperierenden Verkehrsunternehmen ESWE und ORN im Hinblick auf den Datenaustausch mit dem ITCS.

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

In Art. 7 Abs. 1 VO 1370 wird weiterhin gefordert, dass die zuständige Behörde über die gewährte Ausgleichsleistung für die Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zu berichten hat. Als Ausgleichszahlung im Sinne der VO 1370 ist in Art. 2 g) VO 1370 folgendes zu verstehen:

„Jeden Vorteil, insbesondere finanzieller Art, der mittelbar oder unmittelbar von einer zuständigen Behörde aus öffentlichen Mitteln während des Zeitraums der Erfüllung einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung oder in Verbindung mit diesem Zeitraum gewährt wird.“

Zur ordnungsgemäßen Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und Straßenbahnen erhält die MVG über die Tariferlöse und erhöhten Beförderungsentgelte hinaus seitens der Stadt Mainz keine finanziellen Leistungen.

Für die Beförderung von Schwerbehinderten erhält die MVG seitens der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen

Erstattungen in Höhe von 1,34 Mio. € und für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern vom Bund und den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen einen Ausgleich in Höhe von 5,02 Mio. €.

Als Ausgleich für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste erhält die MVG Zahlungen von 1,06 Mio. € über die Verbünde RNN und RMV.

Die ORN erhielt von der Stadt Mainz im Jahr 2016 einen Kaufpreis in Höhe 1,12 Mio € von für den Erwerb von Fahrkarten für Schülerinnen und Schülern mit Fahrtkostenanspruch.

Für beide Verkehrssysteme erhielt die MVG innerhalb der Unternehmensstruktur der Mainzer Stadtwerke AG, die zu 100% Gesellschafter der MVG ist, im Berichtszeitraum auf Grundlage eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages eine Zahlung von insgesamt 15,13 Mio € zum Verlustausgleich für den Bus- und schienengebundenen Verkehr.

Ausschließliche Rechte

Die Stadt Mainz hat im Berichtszeitraum 2016 von der Möglichkeit, ein ausschließliches Recht zu gewähren, sowohl im Bus- als auch Straßenbahnbetrieb keinen Gebrauch gemacht. Im Rahmen des Genehmigungswettbewerbs nach § 13 PBefG stand allen Verkehrsunternehmen offen, bei auslaufenden Linienkonzessionen konkurrierende Genehmigungsanträge zu stellen.

Mit der im Jahr 2006 beschlossenen und im Jahr 2009 in ihrer Gültigkeit zeitlich erweiterten Betrauungsvereinbarung hat die Stadt Mainz jedoch ihren Willen bekundet, dass die Erbringung des öffentlichen Verkehrsangebots durch die Mainzer Stadtwerke AG respektive der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH erbracht werden soll.

Anlage 1: Adressverzeichnis der Ausgewählten Betreiber

MVG, Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH:

Mozartstraße 8, 55118 Mainz Gemeinschaftslinien:

ESWE, ESWE Verkehrs GmbH,

Gartenfeldstr. 18, 65189 Wiesbaden

ORN, Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH

Erthalstraße 1, 55118 Mainz